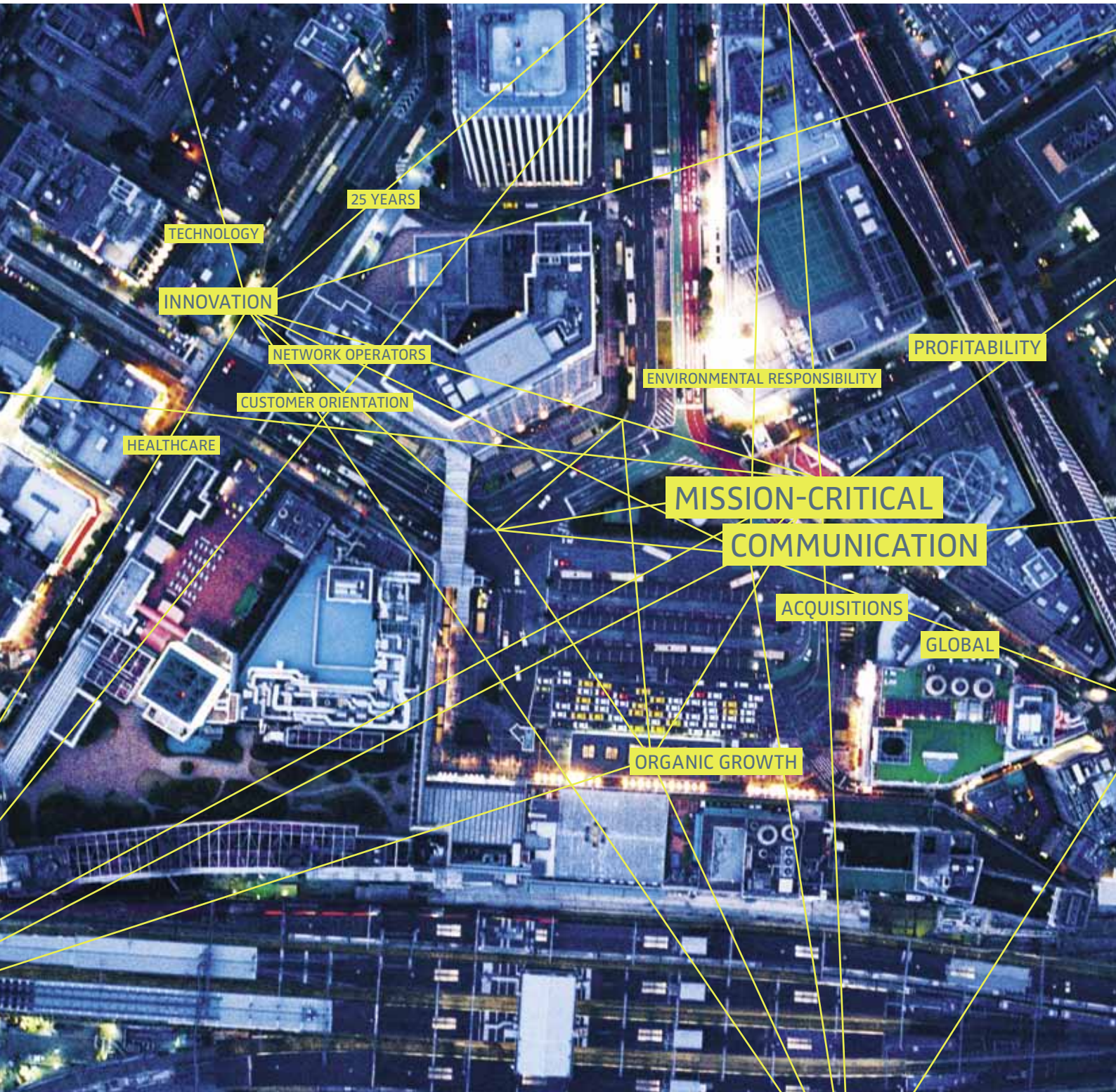


GESCHÄFTSBERICHT 2011



25 YEARS

TECHNOLOGY

INNOVATION

NETWORK OPERATORS

CUSTOMER ORIENTATION

HEALTHCARE

ENVIRONMENTAL RESPONSIBILITY

PROFITABILITY

MISSION-CRITICAL

COMMUNICATION

ACQUISITIONS

GLOBAL

ORGANIC GROWTH

Ein besonderes Jahr

2012 ist ein besonderes Jahr für Ascom. Wir feiern 25 Jahre Innovationskraft und die Menschen hinter dem Unternehmen, die unseren Erfolg ermöglicht haben. Dieses Jubiläum gibt Anlass, mit Stolz zurück zu schauen auf das bisher Erreichte sowie in eine erfolgreiche und innovative Zukunft nach vorne zu blicken.

Geschäftsbericht 2011

- 2 Aktionärsbrief
- 6 Wireless Solutions
- 12 Network Testing
- 17 Real Estate & Aufgegebene Geschäftsbereiche
- 18 Nachhaltigkeit

Corporate Governance

- 22 Konzernstruktur und Aktionariat
- 25 Kapitalstruktur
 - 25 Jahre Ascom
- 28 Mitglieder des Verwaltungsrates
- 36 Mitglieder der Konzernleitung
- 39 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
- 39 Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 40 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
- 40 Revisionsstelle
- 41 Informationspolitik

Entschädigungsbericht

- 43 Entschädigungsbericht

Finanzbericht 2011

- 51 Inhaltsverzeichnis
- 52 Konzern
- 109 Holding

- 121 Wichtige Konzerngesellschaften
- 124 Termine und Kontakte

Erklärung über zukunftsbezogene Aussagen
Impressum

KENNZAHLEN DER ASCOM GRUPPE

The Mission-Critical Communication Company

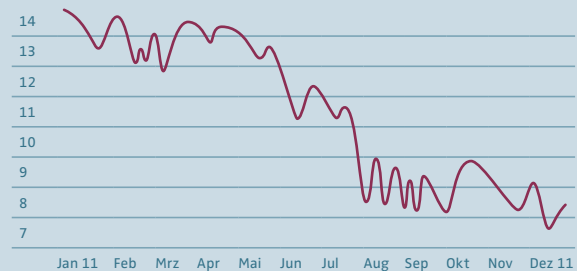
Ascom ist ein internationaler Lösungsanbieter mit umfassendem Technologie-Know-how in Mission-Critical Communication. Das innovative Unternehmen konzentriert sich auf die Bereiche Wireless Solutions (hochstehende, kundenspezifische On-site Kommunikationslösungen) und Network Testing (ein weltweiter Marktführer für Test- und Optimierungslösungen von Mobilfunknetzen).

Ascom ist ein starker, kompetenter und zuverlässiger Partner. Investitionen in neue Produkte, Märkte, Technologien zielen auf eine weitere Konsolidierung und den Ausbau der führenden Marktposition in den jeweiligen Märkten. Die Unternehmensstrategie ist darauf ausgerichtet, nachhaltige Werte zu schaffen.

Aktienkennzahlen

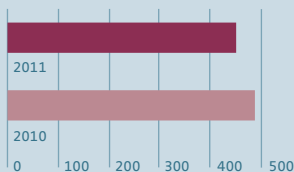
	2011	2010	2009
Aktienkurs per 31.12. in CHF	8,40	14,70	9,75
Börsenkapitalisierung in Mio CHF	302,40	529,20	351,00
Nominalwert pro Aktie in CHF	0,50	0,50	0,50

Kursverlauf in CHF

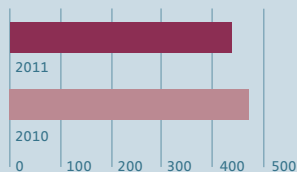


Übersicht der Kennzahlen*

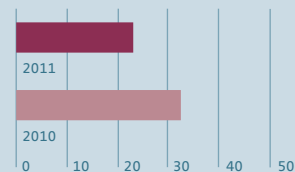
Auftragseingang in Mio CHF



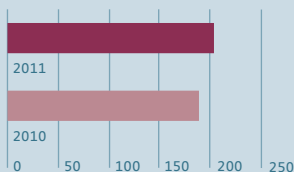
Umsatz in Mio CHF



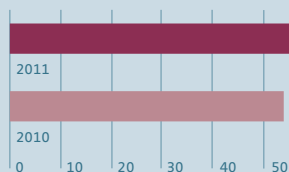
Konzerngewinn (inkl. aufgegebenen Geschäftsbereiche) in Mio CHF



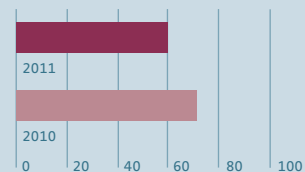
Eigenkapital in Mio CHF



Nettoliquidität in Mio CHF



EBITDA in Mio CHF



* weitergeführte Geschäftsbereiche

AKTIONÄRSBRIEF

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Das Geschäftsjahr 2011 war von einer sich verschärfenden Verschuldungskrise beidseits des Atlantiks, einer allgemeinen Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung sowie von beträchtlichen Währungsturbulenzen geprägt. In diesem anspruchsvollen Umfeld erzielte die Ascom Gruppe solide Ergebnisse. Der Umsatz mit den weitergeführten Geschäftsbereichen belief sich auf CHF 437,5 Mio (2010: CHF 472,9 Mio), dies entspricht einem Wachstum von 1,1% in Lokalwährungen. Die EBITDA-Marge für die weitergeführten Geschäftsbereiche erreichte 13,7%, womit die vorgegebene Guidance für das Jahr 2011 von 13–14% erfüllt wurde.

Wireless Solutions erzielte ausgezeichnete Ergebnisse. Die Division weist ein Umsatzwachstum von 6,8% in Lokalwährungen aus und verbesserte trotz negativer Währungseffekte die EBITDA-Marge um rund 2 Prozentpunkte auf 15,0%, womit die positive Geschäftsentwicklung fortgesetzt werden konnte. Mit

der erfolgreichen Akquisition des finnischen Healthcare-Unternehmens Miratel im Juli 2011 hat die Division ihre führende Marktposition im Gesundheitssektor weiter gestärkt.

Bei Network Testing fiel die Nachfrage schwächer als erwartet aus, dies im Einklang mit der Marktentwicklung im Bereich der mobilen Kommunikationsnetze. Insbesondere im vierten Quartal kam es zu einem unerwarteten Nachfragerückgang bei Mobilfunknetzbetreibern aufgrund von Kostensenkungsprogrammen bei Investitionen und laufenden Ausgaben. Die traditionell starken beiden letzten Monate des Jahres fielen deutlich schwächer aus. Der Umsatz von Network Testing lag in Lokalwährungen deinvestitionsbereinigt um 6,9% tiefer als im Vorjahr. Der geringere Umsatz sowie die negativen Währungseffekte führten bei einer EBITDA-Marge von 2,4% zu einem deutlichen Rückgang der Profitabilität. Neben einer umfassenden strategischen und operativen Bestandsaufnahme in der Division haben Verwaltungsrat und Konzernleitung die notwendigen Massnahmen umgehend eingeleitet, um die Geschäfte im Jahr 2012 den neuen Gegebenheiten anzupassen, und damit eine substantielle Verbesserung der Profitabilität vor Restrukturierungskosten sowie Wachstum zu erreichen.

Wie anlässlich der Halbjahresmedienkonferenz 2011 angekündigt, fokussiert sich die Ascom Gruppe konsequent auf die beiden global ausgerichteten Divisionen Wireless Solutions und Network Testing. Die Kerngeschäftsbereiche der dritten und kleinsten Division Security Communication werden an neue Eigentümer übertragen. Noch im Jahr 2011 wurde die tschechische Ascom Geschäftseinheit veräussert. Im ersten Quartal 2012 konnte der Kaufvertrag für die Übertragung des grössten Geschäftsbereichs Defense an die Ruag unterzeichnet werden.



JUHANI ANTILA

CHAIRMAN

FRITZ MUMENTHALER

CEO

Ascom weist für das Geschäftsjahr 2011 einen Konzerngewinn (Reingewinn einschliesslich Verlust aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen) von CHF 23,1 Mio aus (2010: CHF 32,5 Mio). Mit einer auf 40,2% (2010: 32,6%) gestiegenen Eigenkapitalquote und liquiden Mitteln in Höhe von CHF 73,3 Mio per Bilanzstichtag 2011 ist Ascom ein gesunder Technologiekonzern. Der Verwaltungsrat wird daher der Generalversammlung 2012 die Ausschüttung einer Dividende (in Form einer steuerfreien Ausschüttung aus den Kapitaleinlagenreserven) von CHF 0,25 pro Aktie, entsprechend einer Pay-out Ratio von 39,0%, beantragen.

Fritz Mumenthaler ist seit dem 1. April 2011 CEO der Ascom Gruppe und hat die Leitung der Division Wireless Solutions am 14. Juni 2011 an seinen Nachfolger Claes Ödman übergeben. Das Management Team wird mit Zielstrebigkeit und Energie die eingeschlagene Unternehmensstrategie mit Fokus auf Mission-Critical Communication im «Business-to-Business»-Geschäft konsequent fortsetzen. Für das Jahr 2013 hat sich Ascom eine EBITDA-Marge von 14–15% auf Gruppenstufe zum Ziel gesetzt. Das Management setzt alles daran, die Profitabilität der Division Network Testing in kurzer Zeit nachhaltig zu verbessern, damit diese bereits im Jahr 2011 kommunizierte Zielsetzung erreicht werden kann.

Umsatz – leichtes organisches Wachstum

Im Geschäftsjahr 2011 erreichte Ascom mit den weitergeführten Geschäftsbereichen einen Umsatz von CHF 437,5 Mio (2010: CHF 472,9 Mio). Die Abwertung wichtiger Währungen (hauptsächlich US Dollar und Euro) im Vergleich zum Vorjahr führte zu beachtlichen negativen Währungseffekten bei der Umrechnung der Umsatzzahlen in Schweizer Franken. In Lokalwährungen erzielte Ascom mit den weitergeführten Geschäftsbereichen ein Wachstum von 1,1%. Der Auftragseingang der weitergeführten Geschäftsbereiche erreichte Ende 2011 CHF 451,4 Mio (2010: CHF 488,4 Mio), in Lokalwährungen war ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Das Geschäft von Wireless Solutions entwickelte sich im Jahr 2011 sehr gut. Die Division erreichte einen Umsatz von CHF 276,6 Mio (2010: CHF 282,9 Mio) und damit ein Wachstum von 6,8% in Lokalwährungen. Das organische Wachstum beträgt 5,1%, während das finnische Healthcare-Unternehmen Miratel, welches im Juli 2011 übernommen wurde, einen zusätzlichen Umsatz von 1,7% beisteuerte. In allen Vertriebskanälen und den meisten Regionen konnte der Umsatz weiter gesteigert werden; insbesondere die USA und Deutschland wiesen ein beachtliches Wachstum aus.

Bei Network Testing fiel die Nachfrage schwächer als erwartet aus, dies im Einklang mit der Marktentwicklung im Bereich der mobilen Kommunikationsnetze. Insbesondere im vierten Quartal wurden geplante Kundeninvestitionen verschoben oder reduziert. Insgesamt erzielte die Division 2011 einen Umsatz von CHF 138,9 Mio (2010: CHF 168,5 Mio), in Lokalwährungen fiel der Umsatz deinvestitionsbereinigt um 6,9% tiefer als im Vorjahr aus.

Profitabilität – EBITDA-Marge von 13,7%

Die Profitabilität blieb weitgehend stabil und lag innerhalb der für das Jahr 2011 vorgegebenen Guidance. Ascom erreichte mit den weitergeführten Geschäftsbereichen (ohne Kerngeschäftsbereiche der ehemaligen Division Security Communication) einen EBITDA von CHF 59,8 Mio (2010: CHF 70,9 Mio)

Kennzahlen Ascom*

Mio CHF	2011	2010
Auftragseingang	451,4	488,4
Umsatz	437,5	472,9
EBITDA	59,8	70,9
Konzerngewinn (inkl. Verlust der aufgegebenen Geschäftsbereiche)	23,1	32,5
Anzahl Mitarbeitende (FTE) per 31.12.	1 801	1 789

* weitergeführte Geschäftsbereiche

und eine EBITDA-Marge von 13,7% (2010: 15,0%), dies trotz negativer Währungseinflüsse und Investitionen in neue Produkte und Vertriebskanäle. Auf EBIT-Stufe wurde mit den weitergeführten Geschäftsbereichen ein Resultat von CHF 40,6 Mio (2010: 51,4 Mio) und eine EBIT-Marge von 9,3% (2010: 10,9%) erreicht. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung betragen 10,5% des Umsatzes (2010: 10,2%).

Wireless Solutions weist ein ausgezeichnetes Ergebnis aus und konnte die Profitabilität trotz negativer Währungseffekte weiter steigern. Die Division erzielte einen EBITDA von CHF 41,5 Mio (2010: CHF 37,2 Mio) und konnte damit die EBITDA-Marge um rund 2 Prozentpunkte auf 15,0% erhöhen.

Bei Network Testing führten der geringere Umsatz und die negativen Währungseffekte zu einem substanziellen Rückgang der Profitabilität. Der EBITDA lag bei CHF 3,4 Mio (2010: CHF 27,7 Mio), dies bei einer EBITDA-Marge von 2,4% (2010: 16,4%).

Die weitergeführten Geschäftsbereiche umfassen zudem das Segment Real Estate, das einen positiven EBITDA von CHF 11,8 Mio (2010: CHF 6,5 Mio) beisteuerte. Dieses Resultat beinhaltet den Buchgewinn aus dem Verkauf des Bereichs Facility Management Services an die deutsche RGM Gruppe per 31. Dezember 2011.

Aufgegebene Geschäftsbereiche – Devestitionen nach Plan

Ascom gab anlässlich der Halbjahresmedienkonferenz vom 18. August 2011 bekannt, dass sich die Gruppe konsequent auf die beiden global ausgerichteten Divisionen Wireless Solutions und Network Testing ausrichtet und für die Kerngeschäftsbereiche der dritten und kleinsten Division Security Communication neue Eigentümer gesucht werden. Diese Geschäftsbereiche werden seit Bekanntgabe der Veräusserungsabsichten als «Aufgegebene Geschäftsbereiche» qualifiziert. Sie entwickelten sich im Berichtszeitraum entsprechend den Erwartungen und verzeichneten bei einem Umsatz von CHF 75,5 Mio (2010: CHF 100,1 Mio) auf EBITDA-Stufe einen Verlust von CHF 5,7 Mio. Die Division Security Communication wurde per 31. Dezember 2011 aufgelöst, und Dr. Fritz Gantert, General Manager Security Communication, schied zu diesem Zeitpunkt aus der Konzernleitung aus.

Per 10. Oktober 2011 wurde die Tochtergesellschaft Ascom (CZ) s.r.o. in einem Management Buy-Out veräussert, und im ersten Quartal 2012 konnte der Kaufvertrag für die Übertragung des grössten Geschäftsbereichs Defense an die Ruag Schweiz AG unterzeichnet werden. Die verbleibenden Devestitionen sollen zügig abgeschlossen werden. Bei allen Transaktionen konnten die Interessen der Kunden und Mitarbeitenden optimal berücksichtigt werden.

Konzerngewinn und Dividendenantrag

Der Konzerngewinn (Reingewinn einschliesslich aufgebener Geschäftsbereiche) konnte in der zweiten Jahreshälfte 2011 gesteigert werden und betrug für das Jahr 2011 insgesamt CHF 23,1 Mio (H1/2011: CHF 9,0 Mio; Gesamtjahr 2010: CHF 32,5 Mio). Die aufgegebenen Geschäftsbereiche steuerten einen Verlust von CHF 7,5 Mio bei.

Der Verwaltungsrat hat sich entschieden, der Generalversammlung im April 2012 die Ausschüttung einer Dividende (in Form einer steuerfreien Ausschüttung aus den Kapitaleinlagenreserven) in Höhe von CHF 0,25 pro Aktie zu beantragen, dies entspricht einer Pay-out Ratio von 39,0%.

Eigenkapitalquote auf 40,2% gestiegen

Ascom weist per 31. Dezember 2011 flüssige Mittel von CHF 73,3 Mio (2010: CHF 129,0 Mio) und eine deutlich gestiegene Eigenkapitalquote von 40,2% (2010: 32,6%) aus. Damit verfügt Ascom über eine solide Bilanzstruktur.

Herausforderungen und Ausblick 2012

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden auch im 2012 herausfordernd bleiben. Unabhängig davon wollen wir profitables Wachstum schaffen und den Wert von Ascom nachhaltig steigern.

Nach einer sorgfältigen Analyse der Resultate von Network Testing hat die Konzernleitung bereits im ersten Quartal 2012 die notwendigen Massnahmen eingeleitet, damit diese Division eine substantielle Verbesserung der Profitabilität vor Restrukturierungskosten und wiederum ein Wachstum erreichen wird.

Zudem werden wir die Möglichkeiten gezielter und wertsteigernder Akquisitionen prüfen. Für 2013 hat sich Ascom eine EBITDA-Marge von 14–15% auf Gruppenstufe zum Ziel gesetzt.

Veränderungen in der Konzernleitung

Ascom wird von einem international sehr erfahrenen Managementteam geführt. Am 1. April 2011 wurde Fritz Mumenthaler zum neuen CEO der Ascom Gruppe berufen. Er ist bereits seit 2005 Mitglied der Konzernleitung und hat die Division Wireless Solutions sehr erfolgreich geführt. Mit Claes Ödman hat der Verwaltungsrat per 14. Juni 2011 eine international erfahrene Führungspersönlichkeit mit fundierten Kenntnissen der Telekommunikationsbranche zum neuen General Manager der Division Wireless Solutions ernannt.

Dank

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Veränderungen innerhalb der Ascom haben im Jahr 2011 von unseren Mitarbeitenden grosses Engagement, hohe Leistungsbereitschaft und Flexibilität gefordert. Wir möchten im Namen des gesamten Verwaltungsrates und der Konzernleitung all unseren Mitarbeitenden für ihre hervorragende Unterstützung danken. Unseren Kunden danken wir für ihr Vertrauen in unsere Produkte und Dienstleistungen, die gute Zusammenarbeit und die vielen Impulse. An Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, richtet sich unser besonderer Dank für Ihre Verbundenheit mit Ascom, die 2012 zu einem ganz besonderen Jahr für uns macht. Wir feiern 25 Jahre Innovationskraft und die Menschen hinter dem Unternehmen. Dieses Jubiläum gibt Anlass, mit Stolz auf das bisher Erreichte zurück zu schauen sowie in eine erfolgreiche und innovative Zukunft nach vorne zu blicken.



Juhani Anttila
Präsident des Verwaltungsrates



Fritz Mumenthaler
CEO

WIRELESS SOLUTIONS

FOR ALL HEALTHCARE COMMUNICATIONS.

WIRELESS COMMUNICATION SOLUTIONS

FOR HOSPITALS, SENIOR CARE AND

INDEPENDENT LIVING.

CELLULAR ACCESS

EFFICIENCY

SAFE

COORDINATION

IP-DECT

SEAMLESS INTEGRATION

VoWiFi

SECURE

CUSTOMIZED

RESILIENCE

KEY PERFORMANCE INDICATORS

RELIABILITY

FUTURE PROOF



STANDARDS

INTEROPERABILITY

PERFORMANCE

24/7

PROVEN TECHNOLOGY

EASY TO USE

PAGING

FLEXIBILITY

EFFECTIVE



WIRELESS SOLUTIONS

Weiterer Ausbau unserer internationalen Führungsposition für Mission-Critical Communication im Segment Health Care

Ascom Wireless Solutions hat im Geschäftsjahr 2011 sehr gute Ergebnisse erzielt. Die Division steigerte den Umsatz in Lokalwährungen um 6,8%. Der Umsatz beinhaltet sechs Monate Konsolidierung des finnischen Health-care-Unternehmens Miratel, welches per 1. Juli 2011 übernommen wurde. Der Umsatz belief sich auf CHF 276,6 Mio (2010: CHF 282,9 Mio) und lag somit leicht unter dem Vorjahresniveau, was ausschliesslich auf die negativen Währungseffekte zurückzuführen ist. Die Division konnte den EBITDA deutlich steigern und erreichte eine EBITDA-Marge von 15,0% (2010: 13,1%). Alle drei Vertriebskanäle (der Direktvertrieb, das OEM-Geschäft sowie der indirekte Vertriebskanal mit internationalen Vertriebspartnern) entwickelten sich sehr gut. Trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten erwartet Wireless Solutions für 2012 und die kommenden Jahre weiteres Wachstum, insbesondere im Bereich Gesundheitswesen.

Ascom Wireless Solutions ist ein führender Anbieter für drahtlose On-site-Kommunikationslösungen für Marktsegmente wie das Gesundheitswesen (Spitäler, Alters- und Pflegeheime, forensische und psychiatrische Kliniken, Independent Living/Home Care), Industrie, Einzelhandel, Hotels sowie Sicherheitseinrichtungen (z.B. Gefängnisse). Das Angebot der Division umfasst eine breite Palette an hochmodernen On-site-Mobilitätslösungen, für spezifische Zwecke entwickelten Handsets, drahtlosen Sprach- und Nachrichtenübermittlungssystemen, kundenspezifischen Alarmierungen und Lokalisierungen sowie eine umfassende Auswahl an Dienstleistungen, die von ihrer eigenen Serviceorganisation erbracht werden. Diese Angebote schaffen für den Kunden einen Mehrwert, da sie dessen geschäfts-

kritische Prozesse unterstützen und optimieren. Im Zentrum der Philosophie der Division steht die einzigartige Fähigkeit, ihre Lösungen in die vorhandenen Betriebssysteme der Kunden zu integrieren, unabhängig von der jeweiligen technologischen Plattform.

Claes Ödman übernahm am 14. Juni 2011 die Funktion des General Manager der Division. Zuvor war er in internationalen Management-Positionen für Ericsson tätig.

Geschäftsergebnis 2011

Wireless Solutions erzielte trotz negativer Währungseffekte überzeugende Resultate. Das organische Wachstum lag in Lokalwährungen bei 5,1%. Die finnische Miratel, die per 1. Juli 2011 übernommen und im Jahresabschluss für sechs Monate konsolidiert wurde, steuerte zusätzlich 1,7% zum Gesamtumsatz der Division bei. Wireless Solutions erzielte im Jahr 2011, trotz negativer Währungseffekte von 9,0% im Vergleich zum Vorjahr, einen Umsatz von CHF 276,6 Mio (2010: CHF 282,9 Mio).

Die Division Wireless Solutions verzeichnete eine deutliche Steigerung des EBITDA auf CHF 41,5 Mio (2010: CHF 37,2 Mio), dies entspricht einer EBITDA-Marge von 15,0% (2010: 13,1%). Auch auf Stufe EBIT wurde mit einem Resultat von CHF 34,7 Mio (2010: CHF 30,5 Mio) und einer EBIT-Marge von 12,5% ein sehr gutes Ergebnis erzielt (2010: 10,8%). Wireless Solutions steigerte die operative Effizienz in der gesamten Division und verbesserte die Bruttomarge gegenüber 2010 um 2,3 Prozentpunkte. Die Division investierte 7,6% ihres Umsatzes in Forschung und Entwicklung (F&E) (2010: 6,9%), um ihr Produktportfolio weiter zu verbreitern und das organische Wachstum zu unterstützen.

Alle drei Vertriebskanäle entwickelten sich erfreulich. Im Direktvertrieb ist der Umsatz in fast allen Regionen gestiegen. Insbesondere in Deutschland und in den USA wurden sehr gute Umsatzzahlen erreicht. In Grossbritannien profitierte die Division von einem neuen Vertrag mit einem grossen Einzelhandelsunternehmen. Der Vertrieb über OEM-Partner entwickelte sich weiterhin positiv. Von einem neuen OEM-Vertrag, der 2011 abgeschlossen wurde, erwartet Wireless Solutions positive Auswirkungen auf den Umsatz ab 2013. Der indirekte Vertriebskanal mit internationalen Vertriebspartnern entwickelte sich zufriedenstellend und verzeichnete im Auftragseingang einen deutlichen Anstieg. In neuen Märkten wie dem Mittleren Osten, Russland sowie Mittel- und Osteuropa waren positive Tendenzen zu erkennen, auch wenn die Lieferzeiten vom Eingang des Auftrags bis zur Lieferung länger als in den traditionellen Märkten sind.

Der Auftragseingang stieg 2011 in Lokalwährungen um 7,2%. Alle drei Vertriebskanäle entwickelten sich gut und verzeichneten eine gesteigerte Nachfrage. Insbesondere Deutschland und die USA wiesen dank einer guten Nachfrage von Spitälern ein beachtliches Wachstum aus. Der Auftragseingang lag bei CHF 284,1 Mio (2010: CHF 289,3 Mio) und übertraf währungsbereinigt den bereits hohen Wert von 2010.

Zu den weiteren Erfolgen im Geschäftsjahr 2011 zählen die Zulassung für Ascom Cardiomax Gateway in den USA durch die FDA sowie die Zulassung für das Ascom Mobile Monitoring Gateway (MMG) gemäss europäischer Medizinproduktgerichtlinie. Ausserdem wurde Wireless Solutions im Berichtsjahr gemäss der Qualitätsnorm ISO 13485 zertifiziert. Damit wird der Division bestätigt, mit ihrem Angebot für Medizinaltechnik-Produkte und den damit verbundenen Dienstleistungen in konsistenter Weise sowohl die Kundenanforderungen wie auch die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zu erfüllen. Im Dezember 2011 eröffnete Ascom Wireless Solutions in Nizhny Novgorod, Russland, ein neues Test Center. Diese neue Einrichtung bezweckt die Beschleunigung der Markteinführung neuer Technologien und stellt

damit einen wichtigen Teil der langfristigen F&E-Strategie von Ascom dar.

Markttrends, Innovation, Kunden

Das erreichte organische Wachstum verdeutlicht, dass Wireless Solutions Marktanteile hinzugewinnen und ihre bereits starke Marktstellung bei IP-DECT-Lösungen sowie im DECT-Markt weiter ausbauen konnte.

Der bereits seit einiger Zeit zu beobachtende Technologietrend hin zu einer weiteren Verbreitung des IP-Standards setzt sich fort. Auch Smartphone-Applikationen halten im Gesundheitswesen vermehrt Einzug und die GSM-Technologie gewinnt als Betriebslösung an Akzeptanz, obwohl der entsprechende Marktanteil immer noch gering ist. Wireless Solutions konzentriert ihr Angebot weiterhin auf Mobilitätslösungen auf der Basis von IP-DECT und WiFi, die in den Mobilitätsserver Unite integriert sind. Die Integration mit anderen Systemen, wie beispielsweise mit GE-Health-Care-Lösungen, generiert zusätzlichen Umsatz und verdeutlicht das Bedürfnis nach Mobilitätslösungen im Gesundheitswesen. Dabei bilden die Schwesternrufsysteme die Schlüsselapplikation sowohl für den Integrationsprozess wie auch für die Spitäler als solche. Wireless Solutions wird daher weiterhin substantiell in Schwesternrufsysteme investieren, um die Angebotspalette zu vervollständigen.

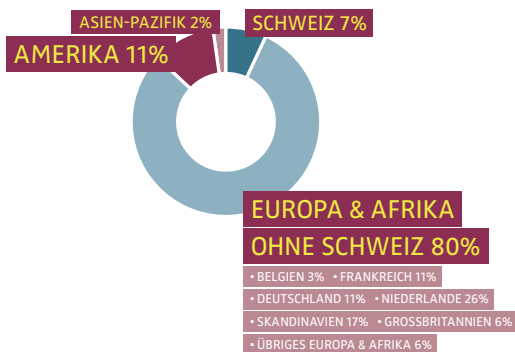
Einmal jährlich führt Wireless Solutions eine Kundenumfrage in allen Absatzmärkten durch. Nach einer eingehenden Analyse der Ergebnisse dieser Kundenbefragungen werden gezielt Massnahmen beschlossen, um die Kundenzufriedenheit weiter zu steigern.

Strategische Prioritäten

Die Strategie von Wireless Solutions beruht auf drei Pfeilern: Erstens wird für Mission-Critical Communication im Segment Health Care die internationale Marktführerschaft angestrebt. Zweitens sollen die Investitionen in Forschung und Entwicklung auf wettbewerbsfähigem Niveau beibehalten werden, damit den Kunden weiterhin modernste Produkte angeboten werden können. Und drittens sollen Investitionen in die Vertriebskanäle dazu dienen, die geografische Abdeckung systematisch auszudehnen.

Wireless Solutions hat im Jahr 2011 Marktanteile hinzugewonnen und konnte ihre Marktstellung im Gesund-

Umsatz nach Regionen

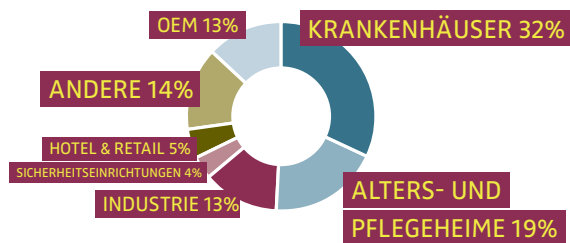


heitssektor weiter ausbauen; damit ist die Division gut aufgestellt, um das Wachstumspotenzial dieses Marktes weiter zu nutzen. Der Gesundheitssektor ist durch drei wesentliche Trends gekennzeichnet: die demografische Entwicklung, den zunehmenden Druck zu weiteren Effizienzsteigerungen im Gesundheitswesen sowie den gesellschaftlichen Trend hin zu häuslicher Pflege älterer und kranker Menschen. Die erfolgreiche Übernahme von Miratel, dem finnischen Marktführer für Schwesternrufsysteme, Mitte 2011 war ein ausgezeichnete strategischer Schritt, mit dem Ascom die Marktführerschaft im Segment Health Care in Finnland gewonnen hat. Ebenso wird Wireless Solutions den weiteren Ausbau des Geschäftes in den anderen Zielseg-

menten Industrie, Einzelhandel, Hotels und Sicherheitseinrichtungen fortführen.

Konkurrenzfähige Investitionen in Forschung und Entwicklung sind für den Erfolg der Division entscheidend, da auf diese Weise die führende Marktstellung und die

Umsatz nach Segmenten



damit verbundenen Wettbewerbsvorteile gesichert werden. Wireless Solutions wird ihre F&E-Investitionen im Jahr 2012 darauf konzentrieren, das Angebot an Mobilitätslösungen mit zusätzlichen Features zu erweitern und das Produktsortiment zu verbreitern. Die Division strebt weiteres Wachstum im Direktvertrieb, vor allem in Nordamerika, an. Ebenso wird sich Wireless Solutions darauf konzentrieren, die indirekten Vertriebskanäle auszubauen und in neuen Märkten Marktanteile zu gewinnen.

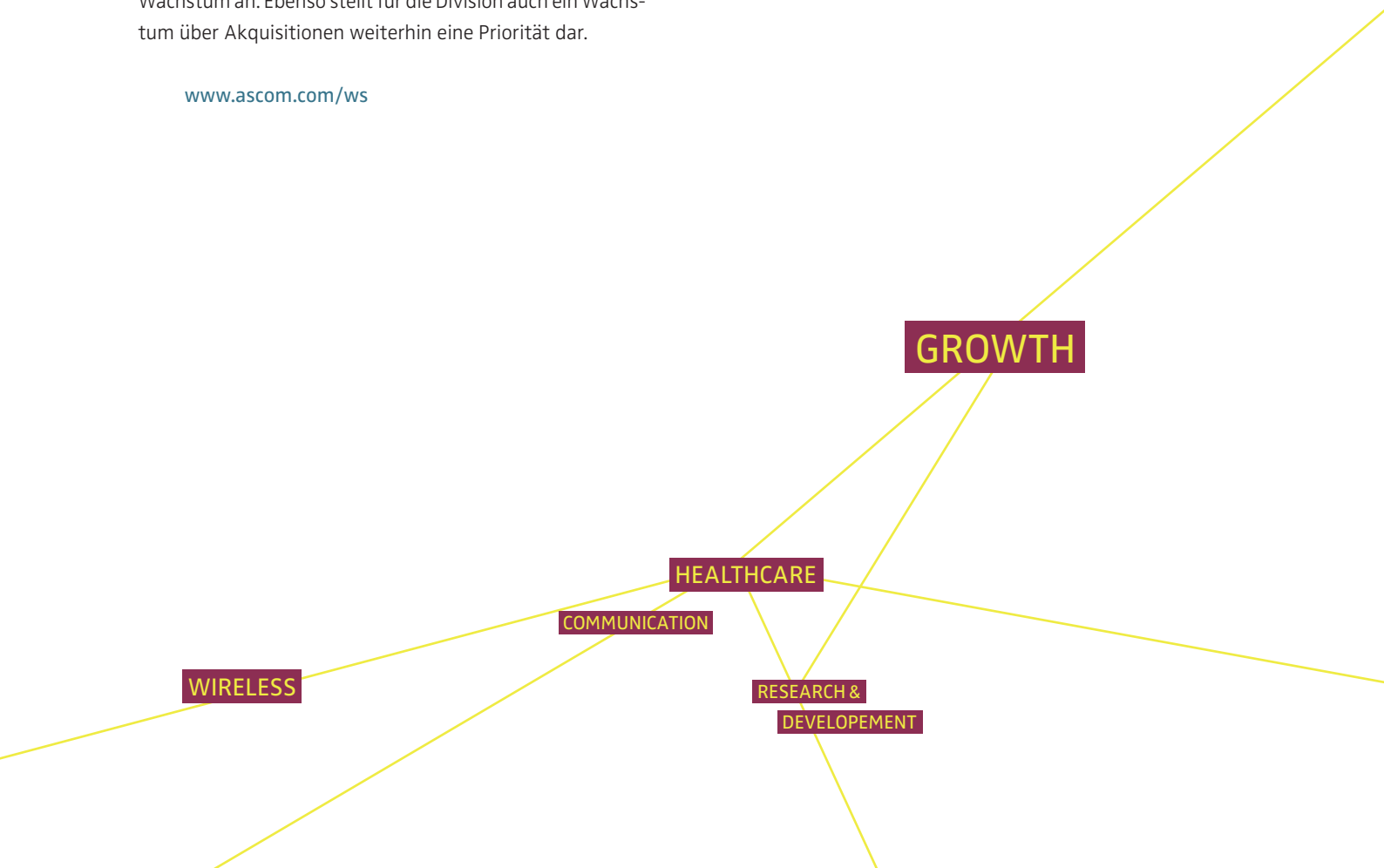
Kennzahlen Wireless Solutions

Mio CHF	2011	2010
Auftragseingang	284,1	289,3
Umsatz	276,6	282,9
EBITDA	41,5	37,2
Anzahl Mitarbeitende (FTE)	1 198	1 148

Ausblick

Das schwierige und instabile Wirtschaftsumfeld stellt eine der wichtigsten Herausforderungen für das Jahr 2012 dar. Wireless Solutions ist jedoch gut aufgestellt und hat mit ihrer Strategie und ihren Produkten die Voraussetzungen für weiteres Wachstum geschaffen. Deshalb strebt Wireless Solutions auch im Jahr 2012 weiteres organisches Wachstum an. Ebenso stellt für die Division auch ein Wachstum über Akquisitionen weiterhin eine Priorität dar.

www.ascom.com/ws



NETWORK TESTING

EVOLVING NETWORKS. TRUSTED SOLUTIONS.

TESTING, OPTIMIZATION, BENCHMARKING

AND MONITORING SOLUTIONS

FOR MOBILE NETWORKS.

FAULT-TRACING

BENCHMARK NETWORKS

NETWORK TROUBLESHOOTING

GSM

VISUALIZE

NETWORK PERFORMANCE

COVERAGE

OPTIMIZATION

SEAMLESS INTEGRATION

ANALYSIS

NETWORK MEASUREMENTS

LTE

TD-LTE





RESULTS

WCDMA

CELL COVERAGE

HSPA+

NETWORKING

IN-BUILDING

TRACING

WiMAX

MONITORING

NETWORK TESTING

Starkes Nachfragewachstum für mobile Breitbanddienste erhöht den Bedarf für unser führendes Produktangebot im Testing, Monitoring und Analysieren mobiler Netzwerke

Bei Network Testing fiel die Nachfrage schwächer als erwartet aus, dies im Einklang mit der Marktentwicklung im Bereich der mobilen Kommunikationsnetze. Insbesondere im vierten Quartal kam es zu einem unerwarteten Nachfragerückgang bei Mobilfunknetzbetreibern aufgrund von Kostensenkungsprogrammen bei Investitionen und laufenden Ausgaben. Die traditionell starken beiden letzten Monate des Jahres fielen deutlich schwächer aus. Der Umsatz von Network Testing lag in Lokawährungen und devestitionsbereinigt um 6,9% tiefer als im Vorjahr. Ausserdem litt die Division unter ungünstigen Währungsentwicklungen. Network Testing erzielte im Jahr 2011 einen Umsatz von CHF 138,9 Mio (2010: CHF 168,5 Mio). Hauptsächlich aufgrund des Umsatzrückgangs sowie des ungünstigen Mix der Geschäftsaktivitäten wies Network Testing auf EBITDA-Stufe ein tieferes Ergebnis von CHF 3,4 Mio aus (2010: CHF 27,7 Mio).

Die Nachfrage nach mobilen Breitbanddiensten und die Abschlüsse von Abonnementsverträgen mit Smartphone-Benutzern nehmen weiter zu. Die steigende Nachfrage im mobilen Datenverkehr, ausgelöst durch neue Kundengeräte, erfordert anhaltende langfristige Investitionen seitens der Netzbetreiber. Network Testing ist gut positioniert, um diese Wachstumschancen zu nutzen. Obwohl das kurzfristige Wirtschaftsumfeld instabil bleiben dürfte, strebt die Division organisches Wachstum und eine substanzielle Verbesserung der Profitabilität an.

Network Testing ist ein weltweiter Marktführer in den Bereichen Testing, Benchmarking und Optimierung von Mobilfunknetzen. Das TEMS-Portfolio von Ascom umfasst ein breites Spektrum an zuverlässigen Lösungen für das

Testing, Benchmarking, Monitoring sowie die Analyse der Leistungsfähigkeit von Mobilfunknetzen. Die angebotenen Systeme entsprechen dem neuesten Stand der Technik und vereinfachen die Implementierung, Optimierung und Wartung von mobilen Netzen. Network Testing wird von Branchenanalysten als Marktführer anerkannt und liefert Produkte an weltweit führende Mobilfunknetzbetreiber, Netzausrüster sowie professionelle Dienstleistungsanbieter. Network Testing verfügt über eine technologische Führungsposition, Expertise und eine globale Präsenz. Dadurch werden Kunden aus der ganzen Welt operative Spitzenleistungen, Kosteneffizienz und technologische Weiterentwicklungen ermöglicht.

Geschäftsergebnis 2011

Die Nachfrage fiel für die Division schwächer als erwartet aus, dies im Einklang mit der Marktentwicklung im Bereich der mobilen Kommunikationsnetze. Insbesondere im vierten Quartal wurden geplante Kundeninvestitionen verschoben oder reduziert. Network Testing sah sich im Jahr 2011 mit stagnierenden bis rückläufigen Märkten konfrontiert und litt unter der erheblichen Abschwächung des US-Dollar und des Euro gegenüber dem Schweizer Franken sowie der schwedischen Krone (die negativen Währungseffekte betragen 9,0%). Insgesamt erzielte die Division einen Umsatz von CHF 138,9 Mio (2010: CHF 168,5 Mio). Bereinigt um Währungseffekte sank der Umsatz devestitionsbereinigt um 6,9% im Vergleich zum Vorjahr.

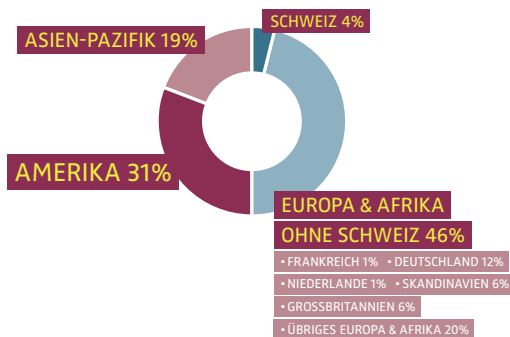
Die Nachfrage in Nordamerika gab in der zweiten Jahreshälfte 2011 im Vergleich zum hohen Wachstumsniveau im Vorjahr deutlich nach. Nach einem sehr guten Jahr 2010, das von einem Investitionsschub geprägt war, um der stei-

genden Nachfrage nach mobilen Datendiensten gerecht zu werden, verzeichnete der nordamerikanische Markt einen deutlichen Rückgang der Nachfrage im Bereich Mobilfunknetzinfrastruktur und daher auch nach Lösungen von Network Testing.

In Mittel- und Osteuropa sowie im Mittleren Osten und in Afrika fiel die Nachfrage geringer aus als erwartet, da die Kunden Investitionen unter anderem wegen politischer Unsicherheiten reduzierten oder aufschoben. In Westeuropa wurde insgesamt eine stagnierende Entwicklung beobachtet.

Positiv anzumerken sind die erfreulichen Entwicklungen bei der Einführung neuer Technologien in einigen Ländern im pazifischen Raum wie Korea, Japan, Hongkong, Australien und Thailand. Die Märkte in China und Indien

Umsatz nach Regionen



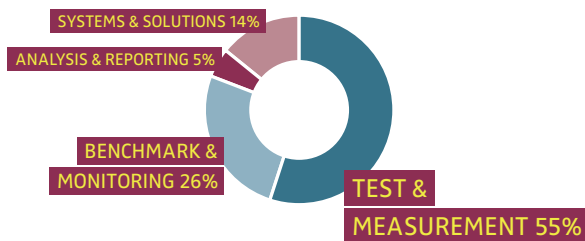
gaben hingegen nach. Insgesamt wies die Region Asien/Pazifik in Lokalwährungen ein moderates Wachstum auf.

Eines der Hauptziele der Division für das Jahr 2011 bestand darin, die globale Marktposition über die Verstärkung der regionalen Abdeckung weiterzuentwickeln. Network Testing konnte das Vertriebsnetz mit neuen Partnern erfolgreich erweitern und hat Vertriebsstellen in Brasilien, Dubai, Russland und Südafrika eröffnet. Weiter baut Network Testing erfolgreich ein neues R&D Center in Malaysia auf, was die Effizienz steigern und eine schnellere Markteinführung in Asien ermöglichen wird. Dank der Einrichtung

eines neuen globalen Supply Chain Hub in der Schweiz wurde die Produktivität ebenfalls erhöht.

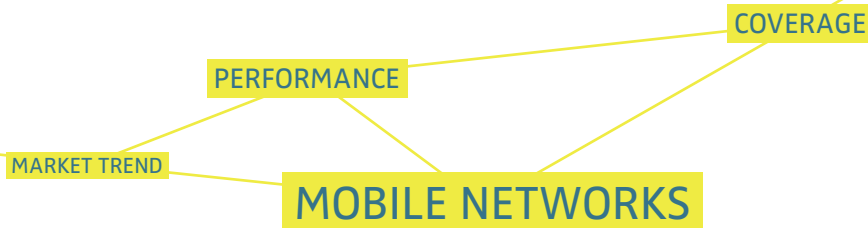
Neben den geringeren Umsätzen wurde Network Testing auch durch einen ungünstigen Mix der Geschäftsaktivitäten belastet. Die Bruttomarge verringerte sich um 8,2 Prozentpunkte im Vergleich zu 2010. Die funktionalen Kosten sanken insgesamt um 11,9%, obwohl die Division

Umsatz nach Segmenten



einige Neuinvestitionen in die Vertriebsstruktur sowie in Forschung und Entwicklung tätigte. Network Testing schloss das Berichtsjahr mit einem EBITDA von CHF 3,4 Mio ab (2010: CHF 27,7 Mio), was einer EBITDA-Marge von 2,4% entspricht (2010: 16,4%). Auf EBIT-Stufe wies die Division einen Verlust von CHF 8,3 Mio aus.

Network Testing gewann 2011 mehrere wichtige Projekte. Ein australisches Telekommunikationsunternehmen wählte Network Testing für den Roll-out eines LTE-Netzwerks der nächsten Generation. Im Bereich Benchmarking & Monitoring gelang es Network Testing, mehrere wichtige Projekte zu gewinnen. Ein französischer Netzbetreiber entschied sich für Ascom TEMS Automatic und TEMS Discovery für das autonome Benchmarking seines Netzwerks. In Grossbritannien investierte ein führender Netzbetreiber erheblich in den Ausbau der Plattformen von Ascom TEMS Symphony und Ascom TEMS Monitor Master sowie in Ascom TEMS Discovery für Reporting & Analysis. Ein skandinavischer Betreiber entschied sich für Ascom TEMS Monitor Master für das Benchmarking von Applikationen. Die Geschäftseinheit Systems & Solutions erhielt in Deutschland



und in der Schweiz den Zuschlag für strategisch wichtige Verträge durch die führenden nationalen Telekommunikationsunternehmen.

Der Auftragseingang lag bei CHF 145,3 Mio (2010: CHF 177,5 Mio), währungs- und devestitionsbereinigt ging er um 8,0% zurück.

Markttrends, Innovation, Kunden

Network Testing erweitert die LTE-Funktionalitäten kontinuierlich und über alle Produktlinien hinweg. 2011 wurden F&E-Investitionen in Höhe von 18,0% des Umsatzes getätigt (2010: 17,2%). Die Division erweiterte ihre Lösungen und deckt nun auch die TD-Version von LTE ab. Unter anderem schloss sie Interface Agreements mit Anbietern wie Sequans Communications und Altair ab.

Durch die Übernahme der Aktiven des amerikanischen Unternehmens Veelong Corp. per 3. Januar 2012 hat Network Testing ihre Position im Produktbereich Reporting & Analysis gestärkt. Veelong entwickelt anspruchsvolle Lösungen für das Post-Processing und die Analyse der Testdaten von Mobilfunknetzen. Die vollständige Integration der Kapazitäten von Veelong in Network Testing dürfte die Entwicklung der Post-Processing-Lösung der Division, TEMS Discovery, rationalisieren und beschleunigen.

Network Testing erhielt von Frost & Sullivan eine Auszeichnung für ihre Marktführerschaft im Bereich Test & Measurement. Ihren eigenen Einschätzungen zufolge konnte die Division ihre insgesamt starke Marktposition in Test & Measurement verteidigen und im Bereich Reporting & Analysis sogar verbessern. Hingegen musste der Bereich Benchmarking & Monitoring einen geringfügigen Verlust an Marktanteilen hinnehmen. Im zweiten Halbjahr konnte diese Marktposition jedoch verbessert werden, dies dank der Einführung der neuen Plattform Ascom TEMS Symphony, einer einzigartigen, hochmodernen Hardware-Plattform, die zuverlässige und genaue Messungen des Datendurchlaufs in LTE ermöglicht. Insgesamt verlor Network Testing nach eigener Einschätzung keine Marktanteile.

Network Testing verfolgt die neuesten Technologietrends einerseits durch die Mitwirkung in Standardisierungsgruppen und Technologieseminaren, andererseits durch den Austausch mit den wichtigsten Produktanbietern und Mobilfunknetzbetreibern sowie durch eigene Forschungsanstrengungen. Die Kundenzufriedenheit ist für Network Testing von grosser Bedeutung und sie wird regelmässig durch Umfragen bei zufällig ausgewählten Anrufern des Kundendienstes gemessen.

Kennzahlen Network Testing

Mio CHF	2011	2010
Auftragseingang	145,3	177,5
Umsatz	138,9	168,5
EBITDA	3,4	27,7
Anzahl Mitarbeitende (FTE)	571	572

Strategische Prioritäten

Network Testing investiert weiterhin in LTE, in die Smartphone-Integration sowie – im Anschluss an die erfolgreiche Akquisition der Aktiven von Veelong – in die Erweiterung der Kapazitäten im Bereich Reporting & Analysis. Ebenso wird die Division 2012 Investitionen tätigen, um ihre Marktstellung im Bereich Benchmarking & Monitoring zu verbessern. Ausserdem wird sie sich auf die Konsolidierung ihrer Kapazitäten im Direktvertrieb und den Ausbau ihrer indirekten Vertriebskanäle konzentrieren.

Ausblick

Network Testing hat beträchtliche Investitionen getätigt, um das Wachstum in den nächsten Jahren zu unterstützen. Obwohl das kurzfristige Wirtschaftsumfeld instabil bleiben dürfte, fokussiert sich die Division in erster Linie auf eine substanzielle Verbesserung der Profitabilität.

www.ascom.com/nt

REAL ESTATE & AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Anlässlich der Halbjahresmedienkonferenz am 18. August 2011 gab Ascom bekannt, dass für die Kerngeschäftsbereiche der dritten und kleinsten Division, Security Communication, neue Eigentümer gesucht werden, da sich die Gruppe konsequent auf die beiden global ausgerichteten Divisionen Wireless Solutions und Network Testing fokussieren will. Die Bereiche Defense, Civil Security, Infrastructure Operators, Ascom Austria und Ascom CZ der ehemaligen Division Security Communication werden seit Bekanntgabe der Veräusserungsabsichten als «Aufgegebene Geschäftsbereiche» qualifiziert, während der Bereich Real Estate den weitergeführten Geschäftsbereichen zugeordnet wurde.

Die Division Security Communication wurde per 31. Dezember 2011 aufgelöst und Dr. Fritz Gantert schied aus der Konzernleitung aus. Die aufgegebenen Geschäftsbereiche Defense, Civil Security, Infrastructure Operators und Ascom Austria sind in einer Übergangsphase bis zum Abschluss der Verkaufsverhandlungen direkt dem CEO unterstellt. Der Bereich Services, der im Wesentlichen die Stabsfunktionen Finanz, Logistik und IT enthält, untersteht dem CFO, während das Berufsbildungszentrum durch den Konzernpersonalleiter geführt wird.

Segment Real Estate

Zur ehemaligen Division Security Communication gehörte auch der Bereich Real Estate, welcher den weitergeführten Geschäftsbereichen zugeordnet wurde.

Per 31. Dezember 2011 verkaufte Ascom den Bereich Facility Management Services, ein Teil des Bereichs Real Estate, zu einem Preis von CHF 3,9 Mio an die RGM Management Schweiz AG, eine Beteiligungsgesellschaft der deutschen RGM Holding GmbH. Alle 39 Mitarbeitenden traten zur RGM Management Schweiz AG über.

Das Segment Real Estate schloss das Jahr 2011 mit einem positiven EBITDA in Höhe von CHF 11,8 Mio ab (2010: CHF 6,5 Mio).

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Die aufgegebenen Geschäftsbereiche Defense, Civil Security, Infrastructure Operators, Ascom Austria und Ascom CZ entwickelten sich im Berichtszeitraum entsprechend den Erwartungen und verzeichneten bei einem Umsatz von CHF 75,5 Mio (2010: CHF 100,1 Mio) auf EBITDA-Stufe einen Verlust von CHF 5,7 Mio.

Der Bereich Defense konzentrierte sich auf die Abarbeitung der Grossaufträge aus früheren Rüstungsprogrammen. Dank der langjährigen Erfahrung in taktischer Kommunikation geniesst der Bereich Defense das volle Vertrauen der Schweizer Armee und erhielt auch im Berichtsjahr verschiedene bedeutende Aufträge zur Verbesserung der Kommunikationsinfrastruktur. Der im Jahr 2011 lancierte IP-basierte Tactical Open Access Node TAN-T233 stiess im Markt auf ein sehr gutes Echo. Der Bereich Civil Security verzeichnete nach der erfolgreichen Abnahme eines Grossprojekts im Bereich Alarmübermittlungssysteme bedeutende Folgeaufträge. Ebenso gelang es, einen Auftrag für ein IP-basiertes Alarmierungssystem in Kroatien zu gewinnen.

Der Bereich Infrastructure Operators gewann im Jahr 2011 unter anderem drei wichtige Aufträge für eine Notruftelefonanlage für ein Schweizer Autobahnteilstück, für ein Informations- und Notrufsystem für die S-Bahn Hamburg sowie für eine Betriebstelekomanlage der BLS.

Devestitionsprozess nach Plan

Der Verkaufsprozess der aufgegebenen Geschäftsbereiche der ehemaligen Division Security Communication verläuft planmässig.

Per 10. Oktober 2011 wurde die Tochtergesellschaft Ascom (CZ) s.r.o. in einem Management-Buy-out an die neu gegründete COFI s.r.o. veräussert.

Im ersten Quartal 2012 konnte der Kaufvertrag für die Übertragung des grössten Geschäftsbereichs, Defense, an Ruag Schweiz AG unterzeichnet werden. Die verbleibenden Devestitionen sollen zügig abgeschlossen werden. Bei allen Transaktionen konnten die Interessen der Kunden und Mitarbeitenden optimal berücksichtigt werden.

NACHHALTIGKEIT

Umweltfreundliche Innovation und kontinuierliche Verbesserung dank talentierten und motivierten Mitarbeitenden

Unser erstes Jahr als Mitglied des UN Global Compact

«Ende 2010 trat Ascom dem Global Compact der Vereinten Nationen bei, der einzigen Nachhaltigkeitsinitiative von globaler und industrieübergreifender Bedeutung. Der UN Global Compact ist eine strategische Initiative für Unternehmen, die sich dazu bekennen, ihre Geschäfte

und Strategien an den zehn auf einem weltweiten Konsens beruhenden Prinzipien bezüglich Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu orientieren. Durch den Beitritt zu dieser Initiative erkennen wir an, dass unser Unternehmen zu den treibenden Kräften der Globalisierung zählt und es zu einer Entwicklung von Märkten, Vertrieb, Technologie und Finanzen



Als internationaler Technologieführer mit einer Präsenz auf vier Kontinenten verpflichtet sich Ascom, seiner ökologischen und sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Dadurch kann Ascom ihre Wettbewerbsfähigkeit an den Märkten und ihre Glaubwürdigkeit gegenüber den verschiedenen Stakeholdern stärken. Die Mitgliedschaft im UN Global Compact (www.unglobalcompact.org) bringt unser Engagement zum Ausdruck und hilft uns, den Fokus auf die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen unseres Unternehmens zu richten.

2011 stellte Ascom unter der Leitung des Generalsekretärs eine Arbeitsgruppe «Sustainability» zusammen, der Vertreter der Divisionen sowie auch des Corporate Headoffice angehören. Die Arbeitsgruppe diskutierte anlässlich eines Workshops die zehn Prinzipien des UN Global Compact und deren Auswirkung auf Ascom als Unternehmen. Ausserdem stellte sie eine Matrix der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen auf, die von Ascom systematisch zu behandeln sind.

Compliance – ein zentrales Anliegen von Ascom

Als weltweit tätiger Konzern ist sich Ascom bewusst, dass sie nicht nur für ihre Investoren eine möglichst hohe Profitabilität erzielen sollte, sondern auch eine ökologische und soziale Verantwortung trägt. Für uns als Unternehmen bedeutet Nachhaltigkeit, in umweltschonenden, sicheren, zuverlässigen und effizienten Prozessen Produkte und Dienstleistungen mit höherem Mehrwert anzubieten. Damit kann unser Unternehmen seinen Wettbewerbsvorteil sowie

seinen Ruf als vertrauenswürdiger Partner aufrechterhalten. Unsere Divisionen verfügen über ein integriertes Managementsystem und halten sich zudem an unseren Code of Ethical Business Conduct, in dem rechtliche und ethische Standards festgelegt sind (<http://www.ascom.com/en/code-of-business-conduct.pdf>).

Diese Vorschriften sind für alle Mitarbeitenden von Ascom weltweit verbindlich. Bei Eintritt in das Unternehmen absolviert jeder Mitarbeitende eine computergestützte Schulung (über das E-Learning-Tool), die jedes zweite Jahr wiederholt wird. Alle Manager haben sicherzustellen, dass diese Vorschriften umgesetzt, den Mitarbeitenden kommuniziert sowie im Tagesgeschäft als Selbstverständlichkeit befolgt werden. Sämtliche Senior Manager der Ascom absolvierten Ende 2011 eine umfassende Compliance- und Governance-Schulung, basierend auf allen relevanten Vorschriften, einschliesslich des Code of Ethical Business Conduct. Compliance stellt auch für das Jahr 2012 ein Schwerpunktthema für Ascom dar.

Eine der wichtigsten Regeln für Ascom als globales Unternehmen ist das Verbot jeglicher Form von Korruption. Korruption kann die Reputation von Ascom – unser wertvollstes Gut – stark beschädigen. Daher darf kein Mitarbeitender ungerechtfertigte Vorteile in Verbindung mit der Geschäftstätigkeit anbieten, gewähren oder annehmen, weder in der Form von Geldleistungen noch in der Form anderer Güter und Dienstleistungen. Ascom hält jeden Mitarbeitenden dazu an, bei begründetem Verdacht persönlich Anzeige an seinen Vorgesetzten, an den Leiter von Human Resources oder an den Group Compliance Officer zu erstatten.

beitragen kann, die nicht nur unserem Unternehmen, sondern auch unseren Stakeholdern zugute kommt. Wir sind stolz darauf, Mitglied dieser Initiative zu sein und uns an den globalen Bestrebungen zur Förderung der Nachhaltigkeit auf Unternehmensebene zu beteiligen.»

FRITZ MUMENTHALER, CEO ASCOM



Erfolg durch Innovation und Qualitätsmanagement

Wir streben eine kontinuierliche Verbesserung unserer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen an. Sie schaffen für unsere Kunden Mehrwert und tragen dazu bei, unseren Erfolg als führendes Technologieunternehmen langfristig zu sichern. Aus diesem Grund hat Ascom im Jahr 2011 ihre Investitionen in Forschung und Entwicklung (R&D) mit 10,5% des Gesamtumsatzes auf einem hohen Niveau beibehalten. Wir investieren laufend in systematische Produktentwicklungsprozesse und unser technisches Know-how, damit wir weiterhin innovative Produkte mit hoher Umweltfreundlichkeit entwickeln und anbieten können.

Die Division Network Testing hat hinsichtlich Umweltbelastung im gesamten Lebenszyklus ihrer Produktlinien drei Hauptbereiche identifiziert: erstens den Einsatz von Ressourcen und von Rohmaterial während der Produktion, zweitens den Energieverbrauch während der Nutzungsphase der Produkte und drittens das Abfallmanagement sowie die Rücknahme und Entsorgung der Produkte. Im Jahr 2011 wurden in allen drei Bereichen entsprechende Massnahmen eingeleitet. Die Herausforderungen, die sich bei Produktion und Nutzung der Produkte ergeben, geht Network Testing gemeinsam mit seinen Zulieferern in systematischen Innovationsprozessen an. Die Themen Abfall und Wiederverwertung werden regelmässig mit den wichtigsten Kunden besprochen. Zudem nimmt Network Testing sämtliche gebrauchten Produkte, die nicht von den Kunden entsorgt werden, zurück und führt sie dem Recycling zu.

Network Testing lancierte in der Berichtsperiode zwei wegweisende neue Produkte: TEMS Mobile Insight ermöglicht Telekommunikationsunternehmen, ihre Netzwerke

mittels einer Applikation auf den Smartphones ihrer Kunden zu testen und zu überwachen. Dank TEMS Mobile Insight ist der Netzbetreiber in der Lage, sich sämtliche wichtigen Daten zu beschaffen, ohne dass dazu Reisen zwecks Durchführung von Tests oder die Anschaffung einer Hardware notwendig sind. Das zweite neue Produkt nutzt Segway und kombiniert sämtliche relevante Hard- und Software in einem zweirädrigen, sich selbst ausbalancierenden Elektroller, der in Verkehrstaus, öffentlichen Parks, Fussgängerzonen und Einkaufszentren mühelos seinen Weg findet. Damit ermöglicht dieses Produkt Netzbetreibern eine höhere Dichte beim Testen und Überprüfen von Netzwerken und zugleich eine Reduktion ihrer CO₂-Emissionen.

Die Division Wireless Solutions richtet ihr Augenmerk einerseits auf den Energieverbrauch während des Einsatzes ihrer Produkte, andererseits auf das in den Produkten verwendete Material. Dazu gehören beispielsweise die Sicherheitsrisiken von Chemikalien oder die Bestimmungen der neuen Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS) sowie die Lieferantenzertifizierungen nach ISO-14001. Wireless Solutions machte mit der Einführung von Fernbedienungsfunktionen in Infrastruktursystemen einen wichtigen Schritt vorwärts. Die zentrale Verwaltung und Überwachung der Systeme führt zu einem deutlich niedrigeren durch Reisen verursachten Energieverbrauch, dies sowohl auf Kundenseite wie auch auf Seite des Kundensupports der Ascom.

Neben Innovation haben bei Ascom auch Qualitäts- und Umweltmanagement eine sehr hohe Priorität. Beide Divisionen verfügen über ein vollintegriertes Management-

Network Testing setzte sich Umweltziele in fünf verschiedenen Bereichen

Bereiche	Massnahmen	Ziele 2011	Ziele 2012
Geschäftsreisen	Verstärkter Einsatz moderner Kommunikationsinstrumente wie Video Conferencing; Förderung der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel.	–	CO ₂ -Reduktion um 20% gegenüber den Ausgangswerten von 2010.
Energieeffizienz	Verhandlungen mit Vermietern über Klimatisierung und Heizung der Büroräumlichkeiten.	≤ 20°C (Heizung) ≥ 22°C (Klimatisierung)	Gleich wie 2011.
Produktdesign	Förderung des ökologischen Gleichgewichts der Produkte während des gesamten Lebenszyklus; Aufbau und Unterstützung innovativer Ideen.	–	Entwicklung divisionaler Richtlinien und Checklisten; ISO-14001 Zertifizierung neuer Lieferanten.
Abfall/Recycling	Generell Reduktion der Einwegartikel auf ein Minimum und Recycling der ungefährlichen Abfälle; Network Testing bietet den Kunden aktiv das Recycling gebrauchter Produkte an.	Implementierung eines Recyclingplans an Standorten mit > 10 Mitarbeitenden.	Ausführung von Recyclingplänen.
Papier	Publikationen werden grundsätzlich in elektronischer Form erstellt; Drucken nur, wenn zwingend notwendig, bei internen Dokumenten doppelseitig und in Schwarz-Weiss.	–	Senkung des Volumens um 30% gegenüber den Ausgangswerten von 2011.

system, welches das Umweltmanagement (zertifiziert nach ISO-14001), das Qualitätsmanagement (zertifiziert nach ISO-9001) sowie ein internes Kontrollsystem umfasst. Um sicherzustellen, dass unsere Produkte und Lösungen die hohen Ansprüche unserer Kunden hinsichtlich Funktionalität, Sicherheit und zeitlicher Verfügbarkeit sowie die geltenden Vorschriften und Standards erfüllen, werden all unsere Prozesse im Unternehmen regelmässig überprüft und optimiert. Unser Managementsystem wird fortlaufend evaluiert und internationalen Standards angepasst.

Ökologische Verantwortung: systematischer Ansatz

Die durch Ascom als Technologieunternehmen verursachte Umweltbelastung entsteht hauptsächlich durch die betriebliche Tätigkeit und die Produkte. Im Berichtsjahr unternahm Ascom grosse Anstrengungen, um ihre direkten und indirekten Auswirkungen auf die Umwelt zu ermitteln. Beide Divisionen konzentrieren sich auf drei Aktionsbereiche, um die Auswirkungen einzuschränken: Bewusstseinsbildung, Management der Betriebsstandorte und Produkt-Lifecycle-Management. Zudem hat Ascom per 1. Januar 2011 eine Sustainability Directive mit unternehmensspezifischen Bestimmungen zur Nachhaltigkeit erlassen, die für alle Mitarbeitenden weltweit gelten. Im Fokus der Direktive stehen die Energie- und Ressourceneffizienz, die Reduktion der Abfallmengen, das Recycling sowie die Verringerung des CO₂-Ausstosses. Im Jahr 2011 floss diese Direktive in die Vorschriften, Ziele und Aktionspläne der Divisionen ein.

Der Carbon Footprint beider Divisionen wird in erster Linie durch den Energieverbrauch aufgrund der Nutzung der Produkte sowie durch Geschäftsreisen bestimmt. Für den

CO₂-Ausstoss von Network Testing sind in erster Linie Flugreisen verantwortlich, welche rund drei Viertel der direkten jährlichen CO₂-Emissionen ausmachen. Auf Strom und Heizung entfallen über ein Fünftel der Emissionen, während Autofahrten und Papier eine untergeordnete Rolle spielen. Die indirekten CO₂-Emissionen, d.h. durch die Verwendung der Produkte, sind in der Gesamtbetrachtung dominierend. Einige Kunden von Network Testing fahren jährlich rund zwei Millionen Kilometer, um ihre Netzwerke zu testen und zu überwachen. Es ist offenkundig, dass Network Testing mit der Entwicklung neuer Lösungen aktiv zur Senkung dieser Umweltbelastung beitragen kann. Die CO₂-Emissionen von Wireless Solutions werden vorwiegend indirekt durch den Energieverbrauch während des Einsatzes (gesamter Lebenszyklus) der Produkte (einschliesslich OEM-Produkte) verursacht, was ungefähr vier Fünftel der Gesamtmissionen ausmacht. Das letzte Fünftel entfällt auf Reisen, den Gütertransport, das Material in den hergestellten Produkten und den betriebsinternen Energieverbrauch. Auch hier spielt Papier kaum eine Rolle.

Engagement für kompetente und gut ausgebildete Mitarbeitende

Talentierte und motivierte Mitarbeitende sind für die Wachstumsstrategie der Ascom und für die Bereitstellung zukunftsweisender Produkte und Dienstleistungen unerlässlich. Das Aufrechterhalten eines abwechslungsreichen Arbeitsumfelds steht im Mittelpunkt unserer Aktivitäten zur Rekrutierung, Mitarbeiterentwicklung sowie zur Mitarbeiterbindung. Jedes Jahr investieren wir in hohem Mass in unsere Mitarbeitenden sowohl über individuelle Entwick-

Wireless Solutions hat sich in vier verschiedenen Bereichen Umweltziele gesetzt

Bereiche	Massnahmen	Ziele 2011	Ziele 2012
Geschäftsreisen	Verstärkter Einsatz moderner Kommunikationsinstrumente wie Video Conferencing.	Implementierung von Video Conferencing an allen Standorten und Konferenztelefone in allen Sitzungszimmern.	Analyse der Auswirkungen der kürzlich erfolgten Implementierung.
Energieeffizienz	Reduktion des Energieverbrauchs.	Reduktion des Energieverbrauchs um 50 MWh/Monat in Schweden.	Gleiches Ziel wie 2011, aber für die gesamte Division. Kosteneffizienz.
Produktdesign	Bessere Berücksichtigung der Umweltaspekte bei der Definition der Anforderungen an die Produktentwicklung; Förderung innovativer energiesparender Kundenlösungen.	Reduktion der Zahl der Risikophasen in der Produktion, in welchen Chemikalien verwendet werden.	Entwicklung von Methoden zur Messung des Energieverbrauchs und der Kohlenstoffemissionen für Infrastrukturgeräte und Handsets, um damit langfristige Reduktionen zu erreichen.
Abfall/Recycling	Generell Reduktion der Einwegartikel auf ein Minimum; Wireless Solutions bietet den Kunden aktiv das Recycling gebrauchter Produkte an.	Dokumentation bezüglich Abfallmanagement für alle Standorte.	Ausdehnung der Abfallbewirtschaftung auf weitere Entstehungsarten und auf zusätzliche Standorte.

lungspläne als auch über Trainingsinitiativen auf Divisions- und Gruppenebene.

Das 2009 eingeführte Talent-Development-Programm (TDP) der Ascom hat zum Ziel, in Talente zu investieren, die in Zukunft voraussichtlich Schlüsselpositionen im Management einnehmen werden. Neben den individuellen Zielen wie einem vertieften Verständnis für die Geschäftsaktivitäten oder von internen Netzwerken verfolgt das TDP auch den Zweck, direkten Mehrwert für Ascom zu schaffen. Das TDP umfasst zwei Module von je dreieinhalb Tagen, die individuellen Managementfähigkeiten gewidmet sind. Daneben verfolgen die Kandidaten persönliche Aktionspläne und erarbeiten individuelle Lösungsvorschläge für aktuelle geschäftliche Problemstellungen. Das Programm wurde im September 2011 zum dritten Mal lanciert. Für 2012 plant Ascom zudem ein drei- bis viertägiges Leadership-Programm für das mittlere Management.

Die Schaffung einer Arbeitsplatzkultur, die talentierte Mitarbeitende motiviert, beginnt auf oberster Managementebene. Das Managementteam von Ascom fördert und unterstützt Mitarbeitende aktiv dabei, beste Resultate im Arbeitsalltag zu erzielen und die festgelegten strategischen Ziele zu erreichen. Aus diesem Grund verfügen die meisten unserer Mitarbeitenden über einen persönlichen Entwicklungsplan, der sich an den unternehmerischen Bedürfnissen orientiert und im Jahresverlauf überprüft wird. Das konzernweite Award Program von Ascom, das verschiedene Auszeichnungen für ausserordentliche Leistungen vorsieht, trägt ebenfalls zur Motivation bei. Im Rahmen dieses 2008 eingeführten Programms werden verschiedene Awards vergeben: für herausragende Leistungen eines einzelnen Mit-

arbeitenden, für Sales Manager, die ihre Ziele übertreffen, sowie für Mitarbeitende mit erfolgreichen und innovativen Patentanmeldungen. Auch absolvieren die Mitarbeitenden regelmässig spezifische berufs- und produktbezogene Schulungen über unser E-Learning-Tool.

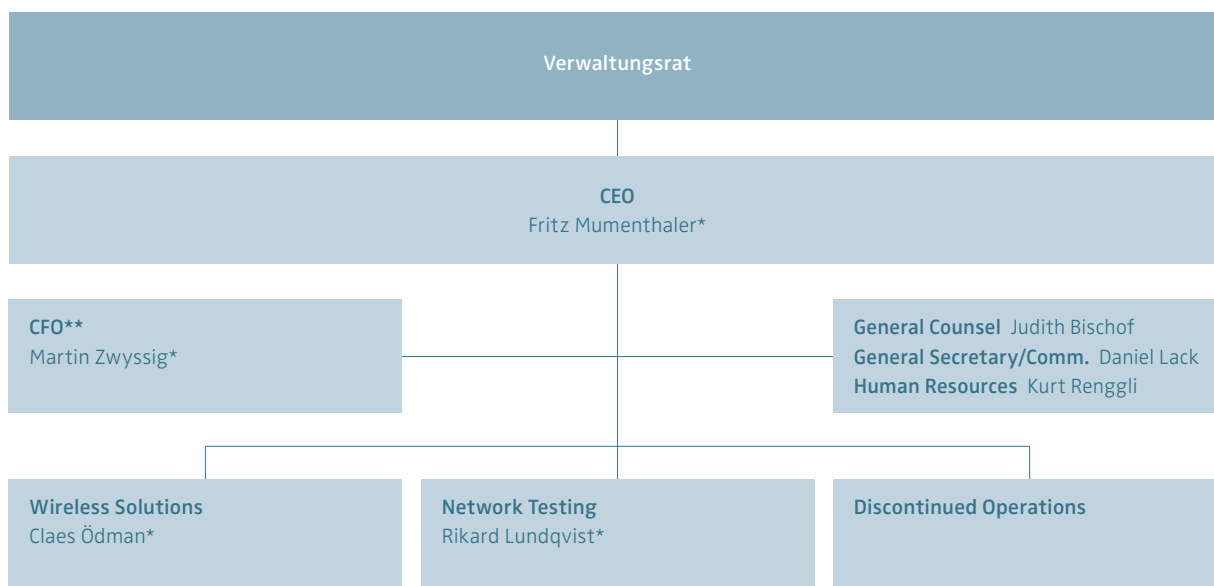
Schliesslich legt Ascom grossen Wert auf die kulturelle Vielfalt ihrer Mitarbeitenden. Unser Code of Ethical Business Conduct hält unmissverständlich fest, dass wir keine Form der Diskriminierung tolerieren. Folglich wird dieser Grundsatz der Nichtdiskriminierung auch in all unseren mitarbeiterbezogenen Richtlinien und Initiativen befolgt. Als globales Unternehmen ist es für Ascom wichtig, ihre Mitarbeitenden anzuregen, von den Erfahrungen ihrer Kolleginnen und Kollegen mit einem anderen kulturellen und beruflichen Hintergrund zu lernen. Mit den genannten Initiativen und Programmen soll dieser Austausch gefördert werden.

Im dritten Jahr in Folge führte Ascom einen Employee Survey zu verschiedenen Themen durch, wobei der Fokus auf dem Commitment und der Zufriedenheit der Mitarbeitenden lag. Unsere Umfrage erzielte mit 77% erneut eine sehr gute Rücklaufquote, welche 4% über dem Vorjahreswert lag. Insgesamt blieben das Commitment und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden nahezu unverändert auf hohem Niveau. Die bedeutendsten Verbesserungen erzielten wir in den Bereichen, in denen wir im Jahr 2011 konkrete Massnahmen umsetzen konnten. So erreichten wir deutlich bessere Ergebnisse in den Bereichen Target Setting & Performance Reviews, Company's Adaptability sowie Company Values. Diese Resultate untermauern unser Engagement, grössere Lücken zu erkennen und diese mit der Ausarbeitung spezifischer Massnahmen zu schliessen.

CORPORATE GOVERNANCE

1. KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Operative Konzernstruktur (Stand 1. Januar 2012)



* Mitglied der Konzernleitung

** Der CFO ist auch für Investor Relations und Real Estate verantwortlich.

Kotierte Konzerngesellschaft: Ascom Holding AG

Die Ascom Holding AG (Ascom Holding SA, Ascom Holding Ltd.) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern (Schweiz). Sie verfügt über ein Aktienkapital von CHF 18 000 000, eingeteilt in 36 000 000 Namenaktien zu nominal CHF 0,50.

Die Namenaktien der Gesellschaft werden am Main Standard der SIX Swiss Exchange unter ISIN CH0011339204, Symbol ASCN, gehandelt. Ticker-Symbole:

- Bloomberg: ASCN SW
- Reuters: ASCN.S

Die Börsenkapitalisierung betrug per 31.12.2011 CHF 302,4 Mio.

Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Zum Konsolidierungskreis der Ascom Holding AG gehörende Gesellschaften sind in der folgenden Tabelle auf Seite 23 aufgeführt.

Land	Firma	Sitz	Gesellschaftskapital	Beteiligung
Belgien	Ascom (Belgium) NV	Brüssel	EUR 1 424 181	Ascom Holding AG: 100%
Brasilien	Ascom Soluções em Telefonia Móvel Limitada	São Paulo	BRL 1 000	Ascom (Sweden) Holding AB: 100%
China	Ascom (Beijing) Network Testing Service Co., Ltd.	Beijing	CNY 17 000 000	Ascom (Sweden) Holding AB: 100%
Dänemark	Ascom Danmark A/S	Brøndby	DKK 1 200 000	Ascom Holding AG: 100%
Deutschland	Ascom Deutschland GmbH	Frankfurt a.M.	EUR 2 137 200	Ascom Unternehmensholding GmbH: 100%
	Technologiepark Teningen GmbH	Emmendingen	EUR 6 136 000	Ascom Unternehmensholding GmbH: 94%, Ascom (Schweiz) AG: 6%
	Ascom Unternehmensholding GmbH	Frankfurt a.M.	EUR 5 133 000	Ascom Holding AG: 100%
Finnland	Ascom Miratel Oy	Turku	EUR 33 638	Ascom Holding AG: 100%
	Sinop Mocsa Oy	Vantaa	EUR 561 756	Ascom Holding AG: 100%
Frankreich	Ascom Holding SA	Annonay	EUR 80 000	Ascom Holding AG: 100%
	Ascom (France) SA	Nanterre	EUR 2 000 000	Ascom (Sweden) AB: 100%
Grossbritannien	Ascom Network Testing Ltd.	Elstead	GBP 2	Ascom UK Group Ltd.: 100%
	Ascom (UK) Ltd.	Sevenoaks	GBP 50 000	Ascom (Sweden) AB: 100%
	Ascom UK Group Ltd.	Croydon	GBP 600 000	Ascom Holding AG: 100%
Indien	Ascom Network Testing Pvt. Ltd.	Mumbai	INR 1 000 000	Ascom (Sweden) Holding AB: 100%
Malaysia	Ascom Network Testing Sdn Bhd	Subang Jaya	MYR 500 000	Ascom (Sweden) Holding AB: 100%
Niederlande	Ascom (Nederland) BV	Utrecht	EUR 1 361 000	Ascom (Sweden) AB: 100%
	Mocsa Real Estate BV	Arnhem	EUR 453 780	Ascom (Nederland) BV: 100%
	Ascom Tateco BV	Hoofddorp	EUR 18 151	Ascom (Nederland) BV: 100%
Norwegen	Ascom (Norway) A/S	Oslo	NOK 1 250 000	Ascom (Sweden) AB: 100%
Österreich	Ascom Austria GmbH	Wien	EUR 3 635 000	Ascom Holding AG: 100%
Polen	Ascom Poland Sp. z o.o.	Warschau	PLN 2 405 200	Ascom Holding AG: 100%
Schweden	Ascom (Sweden) AB	Göteborg	SEK 96 154 000	Ascom (Sweden) Holding AB: 100%
	Ascom (Sweden) Holding AB	Göteborg	SEK 70 000 000	Ascom (Schweiz) AG: 100%
	Ascom Network Testing AB	Skellefteå	SEK 100 000	Ascom (Sweden) Holding AB: 100%
Schweiz	Ascom (Schweiz) AG	Bern	CHF 28 002 000	Ascom Holding AG: 100%
	Ascom Network Testing AG	Solothurn	CHF 200 000	Ascom Holding AG: 100%
Südafrika	Ascom Network Testing (PTY) Ltd.	Durban	ZAR 1 000	Ascom (Sweden) Holding AB: 100%
USA	Ascom Holding Inc.	Rockaway NJ	USD 10	Ascom Holding AG: 100%
	Ascom (US) Inc.	Morrisville NC	USD 1	Ascom (Sweden) AB: 100%
	Ascom Network Testing Inc.	Reston VA	USD 1	Ascom Holding AG: 100%

Aktionariat

Eingetragene Aktionäre

Per 31.12.2011 waren 5 952 Aktionäre im Aktienregister der Ascom Holding AG eingetragen.

Der Aktienbesitz der eingetragenen Aktionäre verteilt sich per 31.12.2011 wie folgt:

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1 bis 100	1 296
101 bis 1 000	3 291
1 001 bis 5 000	1 094
5 001 bis 10 000	121
Mehr als 10 000	150
Total	5 952

Offenlegungspflichtige Veränderungen während des Geschäftsjahres 2011

Mit Meldung vom 12.1.2011 gemäss Art. 20 BEHG hat die Vontobel Fonds Services AG, Zürich, offengelegt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ascom unter 3% gefallen ist.

Einzelheiten zu den Offenlegungsmeldungen können auf der Offenlegungsplattform der SIX Swiss Exchange unter dem Weblink http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html abgerufen werden.

Bedeutende Aktionäre

Im Aktienregister ist per 31.12.2011 folgender bedeutender Aktionär i.S. von Art. 663c OR mit mehr als 5% des Aktienkapitals mit Stimmrecht eingetragen:

Zürcher Kantonalbank: 26,74%

Nicht erfasst sind die nicht im Aktienregister eingetragenen Aktien (Dispobestand). Der Dispobestand belief sich am 31.12.2011 auf 21,2%.

Gemäss den Offenlegungsmeldungen verfügt Ascom über folgende bedeutende Aktionäre:

- Zürcher Kantonalbank, Zürich: Ascom Beteiligungspapiere mit einem Stimmrechtsanteil von 25,89% sowie Veräusserungspositionen mit einem Stimmrechtsanteil von 2,57% (Meldung vom 7.12.2007).
- Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich: Ascom Beteiligungspapiere mit einem Stimmrechtsanteil von 3,74% sowie Veräusserungspositionen mit einem Stimmrechtsanteil von 4,99% (Meldung vom 20.2.2008).

Die Gesellschaft hielt zum Stichtag 1 430 040 eigene Aktien, was einem Stimmenanteil von 3,97% entspricht.

Es sind keine Aktionärsbindungsverträge bekannt.

Kreuzbeteiligungen

Die Ascom Gruppe ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung mit anderen Gesellschaften eingegangen.

2. KAPITALSTRUKTUR

Ordentliches Aktienkapital

Das Aktienkapital beträgt seit dem 6.4.2006 CHF 18 000 000, eingeteilt in 36 000 000 Namenaktien zu CHF 0,50.

Das Aktienkapital der Gesellschaft wurde anlässlich der Generalversammlung vom 6.4.2006 von CHF 198 000 000 auf CHF 18 000 000 herabgesetzt (Nennwertherabsetzung auf CHF 0,50). Die Nennwertrückzahlung von CHF 5 pro Namenaktie wurde am 28.6.2006 ausbezahlt.

Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 4.12.2003 wurde das Aktienkapital seinerzeit in zwei Schritten von CHF 225 000 000 auf CHF 123 750 000 (Nennwertherabsetzung auf CHF 5,50) herabgesetzt und anschliessend durch die Ausgabe von 13 500 000 neuen Aktien zu CHF 5,50 Nennwert um CHF 74 250 000 auf CHF 198 000 000 erhöht. Mit Beschluss vom 22.12.2003 hat der Verwaltungsrat festgestellt, dass die Kapitalerhöhung zustande gekommen ist.

Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Das seinerzeitige Partizipationskapital von CHF 38 875 000 wurde anlässlich der Generalversammlung vom 11.6.1991 aufgehoben.

Im Jahr 2000 wurden durch den Split der damaligen Namenaktien von nominal CHF 100 und Inhaberaktien von nominal CHF 500 Einheitsnamenaktien zu nominal CHF 10 eingeführt. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme und alle Aktien haben den gleichen Anspruch auf Dividende.

Aktienstruktur

	Anzahl	31.12.11 Mio CHF	Anzahl	31.12.10 Mio CHF
Namenaktien nom. CHF 0,50	36 000 000	18,0	36 000 000	18,0
Namenaktionäre	5 952		6 270	

Per Stichtag befanden sich im Eigenbesitz der Ascom Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften 1 430 040 Aktien.

Genussscheine

Die Ascom Holding AG hat keine Genussscheine ausgeben.

Genehmigtes Aktienkapital/bedingtes Aktienkapital

Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes oder bedingtes Aktienkapital.

Die Generalversammlung der Ascom Holding AG hat am 15.4.2009 der Schaffung von genehmigtem Aktienkapital zugestimmt und den Verwaltungsrat ermächtigt, innerhalb von zwei Jahren zusätzliches Aktienkapital von bis zu CHF 3 600 000 zu schaffen. Diese Frist ist am 15.4.2011 unbenutzt verstrichen.

Veränderung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital der Ascom Holding AG hat sich wie folgt entwickelt:

in CHF	2011	2010	2009	2008
Aktienkapital	18 000 000	18 000 000	18 000 000	18 000 000
Gesetzliche Reserven	42 719 000	27 276 000	27 276 000	27 276 000
Bilanzgewinn	331 957 000	350 657 000	75 875 000	69 297 000
Total	392 676 000	395 933 000	121 151 000	115 203 000

Das Aktienkapital beträgt seit dem 6.4.2006 CHF 18 000 000, eingeteilt in 36 000 000 Namenaktien zu CHF 0,50.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

- Grundsätzlich kennen die Statuten der Ascom Holding AG keine Beschränkungen der Übertragbarkeit und keine statutarischen Privilegien.
- Das Eintragsreglement ist auf der Homepage (www.ascom.com/de/eintragsreglement_de.pdf) publiziert.
- Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder als Nutzniesser, wer im Aktienbuch eingetragen ist.
- Für die Namenaktien wird ein Aktienbuch geführt, in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden. Änderungen sind der Gesellschaft mitzuteilen.
- Die Eintragung in das Aktienbuch setzt den Ausweis über den Erwerb der Aktie zum Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus.
- Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, diese Namenaktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Ist der Erwerber nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung mit Stimmrecht verweigern.
- Die Gesellschaft kann nach Anhörung des Betroffenen Eintragungen im Aktienbuch streichen, wenn diese durch falsche Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Der Erwerber muss über die Streichung informiert werden.
- Über die Zulassung von Nominees entscheidet der Verwaltungsrat. Im Jahr 2011 wurden keine diesbezüglichen Anträge gestellt.

Optionen/Wandelanleihen

Optionen

Die Ascom Stock Option Pläne sind im Entschädigungsbericht auf den Seiten 43 bis 48 aufgeführt.

Wandelanleihen

Die Ascom Holding AG hat keine Wandelanleihen ausgegeben.

Management-Transaktionen

Das Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange statuiert eine Meldepflicht für Management-Transaktionen. Der Verwaltungsrat hat zur Einhaltung dieser Bestimmungen einen Anhang zum Organisationsreglement erlassen. Meldepflichtig gegenüber der Gesellschaft sind die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie der Generalsekretär. Im Jahr 2011 wurden zehn Einzelmeldungen (vgl. Tabelle) sowie zwei Sammelmeldungen eingereicht. Es kann deshalb nicht allein aus den publizierten Einzelmeldungen auf den Bestand von Aktien und Derivaten geschlossen werden, die von Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Top Managements gehalten werden.

Transaktionsdatum	Anzahl Aktien	Art der Transaktion	Gesamtwert in CHF
17.1.2011	22 289	Veräusserung (aus Optionsplan)	50 150
28.3.2011	10 000	Veräusserung	138 490
4.4.2011	12 000	Veräusserung (aus Optionsplan)	18 000
5.4.2011	20 000	Veräusserung (aus Optionsplan)	28 900
6.4.2011	10 251	Veräusserung (aus Optionsplan)	18 451
8.4.2011	3 749	Veräusserung (aus Optionsplan)	6 748
8.4.2011	15 000	Veräusserung (aus Optionsplan)	21 955
14.4.2011	12 000	Erwerb	92 400
4.10.2011	2 000	Erwerb	16 678
12.10.2011	5 000	Erwerb	48 585

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

**JUHANI ANTTILA****CHAIRMAN****PAUL E. OTTH****VICE-CHAIRMAN**

JUHANI ANTTILA

PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATES

Nationalität: Finnland | Jahrgang 1954 | Wohnsitz: Baar, Schweiz
 | Mitglied seit: 2001 | Verwaltungsratspräsident seit: 14.5.2002
 | Gewählt bis GV: 2012

> Rechtsstudium an der Universität von Helsinki, Finnland (1976 Bachelor Degree, 1978 Master Degree) > 1978 Umzug in die Schweiz
 > 1981–1985 Managing Partner der CA Corporate Advisers, Zürich
 > 1985 Ernennung zum Geschäftsführer der Nokia GmbH, Zürich, und Ausübung von verschiedenen Tätigkeiten im Nokia Konzern
 > 1990–1995 Vorsitzender der Geschäftsführung der Nokia (Deutschland) GmbH, Pforzheim > 1996–2002 CEO der Swisslog Gruppe, Buchs > seit 14.5.2002 Verwaltungsratspräsident der Ascom Holding AG > 1.1.2003–31.5.2004 zusätzlich CEO der Ascom Gruppe
 > seit 2004 Managing Partner, ValCrea AG in Zug

PAUL E. OTTH

VIZEPRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATES

Nationalität: Schweiz | Jahrgang 1943 | Wohnsitz: Zürich, Schweiz
 | Mitglied seit: 2002 | Gewählt bis GV: 2012

> dipl. Wirtschaftsprüfer > 1974–1988 verschiedene leitende Funktionen bei der Corange Group (Boehringer Mannheim) im Ausland und in der Schweiz > 1988–1989 Partner und Mitglied der Geschäftsleitung der Budliger Treuhand AG > ab 1989 Tätigkeit für Landis+Gyr > ab 1994 CFO und Mitglied der Konzernleitung von Landis+Gyr > 1996–1998 CFO und Mitglied der Konzernleitung der Elektrowatt, Zürich > 1998–2000 CFO und Mitglied des Bereichsvorstands der Siemens Building Technologies, Zürich
 > 2000–2002 CFO und Mitglied der Konzernleitung der Unaxis Holding AG, Zürich > seit 2003 Unternehmensberater

ANDREAS V. UMBACH

Nationalität: Deutschland | Jahrgang 1963 | Wohnsitz: Zug, Schweiz
 | Mitglied seit: 2010 | Gewählt bis GV: 2012
 > 1989 Diplom-Ingenieur Maschinenbau, Technische Universität Berlin > 1991 Master of Business Administration (MBA), University of Texas, Austin TX > 1991–1995 Management Audit, Zentralabteilung Unternehmensplanung und -entwicklung, Siemens AG, München
 > 1995–1999 Kaufmännische Leitung Geschäftszweig Befehls- und Meldegeräte, Drives and Automation Group, Siemens AG, Erlangen
 > 1999–2002 Leiter Geschäftszweig, später Division President



ANDREAS V. UMBACH

KENTH-AKE JÖNSSON

DR J.T. BERGQVIST

Geschäftsgebiet Metering, Power Transmission and Distribution Group, Siemens Metering AG, Zug > seit 2002 President & COO/CEO, Landis+Gyr AG, Zug.

KENTH-AKE JÖNSSON

Nationalität: Schweden | Jahrgang 1951 | Wohnsitz: Växjö, Schweden | Mitglied seit: 2009 | Gewählt bis GV: 2012
 > 1976 Master of Science in Industrial Economics, Linköping Technical University > 1976–1978 Sales Manager Lectrostatic AB, Skara > 1978–1990 Sales Manager/Vice President of Sales and Marketing/CEO Samefa AB, Kungsör > 1990–1995 CEO Telub AB, Växjö > 1995–2000 Deputy CEO Enator AB Tietoenator OY, Stockholm > 2000–2002 Managing Director Atle IT, 3iTechnology, Stockholm > 2002–2008 Senior Vice President/Executive Vice President of the Group and Chairman of a Group of Business Units Saab AB, Stockholm

DR. J.T. BERGQVIST

Nationalität: Finnland | Jahrgang 1957 | Wohnsitz: Helsinki, Finnland | Mitglied seit: 2005 | Gewählt bis GV: 2012
 > 1981 Master of Science (Helsinki University of Technology) > 1987 Dr. tech. in Computer Science (Helsinki University of Technology) > 1980–1987 Verschiedene Stellen als Software-Spezialist, Projekt- und Export-Manager bei Nokia Group, Helsinki > 1988 Assistant Professor Helsinki School of Economics > 1988–1995 Area General Manager, Nokia Telecommunications > 1995 Vice President Cellular Transmission Business, Nokia Telecommunications > 1997 Senior Vice President Radio Access Systems, Nokia Telecommunications > 2000 Senior/Executive Vice President & General Manager Nokia Networks, IP Mobility Networks > 2003–2004 Executive Vice President & General Manager Nokia Networks, Global Business Units > 2001–2005 Member Strategy Panel of the Group Executive Board, Nokia Corporation > 2002–2005 Member of Group Executive Board, Nokia Corporation > seit 2009 CEO der K. Hartwall Oy Ab in Söderkulla (Finnland)

3. VERWALTUNGSRAT

Hauptaufgaben des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist oberstes geschäftsleitendes Organ und legt die strategischen, organisatorischen und finanzplanerischen Richtlinien der Gruppe sowie die Zielsetzungen des Unternehmens fest. Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und lässt sich über den Geschäftsgang regelmässig orientieren.

Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrates gemäss Schweizerischem Obligationenrecht und den Statuten der Ascom Holding AG sind:

- die Oberleitung der Gesellschaft, einschliesslich der strategischen Ausrichtung, und des Konzerns sowie die Erteilung der nötigen Weisungen
- die Festlegung der Organisation und Führungsstruktur
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen und die Regelung der Zeichnungsberechtigung
- die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit
- die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung
- die Beschlussfassung über Finanzierung des Geschäftes, insbesondere die Feststellung von Kapitalerhöhungen und IPOs und daraus folgender Statutenänderungen
- die Beschlussfassung über Beteiligungen von grösserer bzw. strategischer Bedeutung
- die Festsetzung der Entschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Konzernleitung

Zusammensetzung des Verwaltungsrates der Ascom Holding AG

Der Verwaltungsrat der Ascom Holding AG besteht statutengemäss aus einem oder mehreren Mitgliedern, die jeweils auf ein Jahr gewählt werden (Statutenänderung anlässlich der Generalversammlung 2006).

Seit der Generalversammlung (GV) der Ascom Holding AG vom 13.4.2011 besteht der Verwaltungsrat der Ascom Holding AG aus den in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Mitgliedern.

	Mitglied seit GV	Gewählt bis GV
Juhani Anttila, Präsident	2001	2012
Paul E. Otth, Vizepräsident	2002	2012
Dr. J.T. Bergqvist	2005	2012
Kenth-Ake Jönsson	2009	2012
Andreas V. Umbach	2010	2012

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates sind nicht exekutiv tätig. Kein Mitglied des Verwaltungsrates steht mit der Ascom Holding AG oder ihren Tochtergesellschaften in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen.

Sekretär des Verwaltungsrates

Dr. Daniel Lack ist seit Mai 2001 Sekretär des Verwaltungsrates.

Wechsel im Verwaltungsrat

Keine.

Wahl und Amtszeit

- Seit der Generalversammlung 2006 werden die Mitglieder des Verwaltungsrates von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Zuvor betrug die Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrates jeweils drei Jahre. Unter einem Jahr ist dabei der Zeitraum von einer ordentlichen Generalversammlung bis zur nächsten zu verstehen. Eine Wiederwahl ist möglich.
- Die Wahl bzw. Wiederwahl der Mitglieder des Verwaltungsrates erfolgt einzeln.
- Mitglieder des Verwaltungsrates scheidern an der Generalversammlung desjenigen Jahres aus dem Verwaltungsrat aus, in welchem sie ihr 70. Altersjahr vollenden.

Interne Organisation

- Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er bezeichnet seinen Präsidenten und den Sekretär. Dieser muss dem Verwaltungsrat nicht angehören.
- Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Dieses Quorum ist nicht notwendig bei Kapitalerhöhungen für den Feststellungs- und Statutenanpassungsbeschluss sowie für die Beschlussfassung über den Kapitalerhöhungsbericht.
- Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.
- Beschlüsse können auch auf dem Weg der schriftlichen Zustimmung zu einem vom Präsidenten allen Mitgliedern zugestellten Beschlussantrag mit der Mehrheit sämtlicher Verwaltungsratsmitglieder gefasst werden.
- Über die Verhandlungen und Beschlüsse ist ein Protokoll zu führen, das vom Vorsitzenden und vom Sekretär unterzeichnet wird.
- Mitgliedern des Verwaltungsrates ist – parallel zu ihrer Tätigkeit als Verwaltungsrat – die Ausübung eines Beratermandates zugunsten der Ascom Gruppe nur mit einstimmiger Zustimmung des Verwaltungsrates gestattet. Zum Stichtag bestehen keine solchen Beratermandate.

Weitere Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrates

Juhani Anttila war vom 1.1.2003 bis 31.5.2004 in Personalunion zusätzlich CEO der Ascom Gruppe. Keines der anderen Mitglieder des Verwaltungsrates war früher für die Ascom Gruppe tätig, ebenso wenig übt ein Mitglied des Verwaltungsrates dauernde Leitungs- und Beratungsfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen, amtliche Funktionen oder politische Ämter aus.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates üben folgende Verwaltungsratsmandate bei anderen börsenkotierten Gesellschaften aus: Juhani Anttila ist Mitglied des Verwaltungsrates der Actelion Ltd., Allschwil. Paul E. Otth ist Mitglied des Verwaltungsrates der Inficon Holding AG, Bad Ragaz (Vizepräsident), sowie der Swissquote Group Holding AG, Gland. Dr. J.T.Bergqvist ist Chairman of the Board der Norvestia OYJ in Helsinki (Finnland). Kenth-Ake Jönsson ist Mitglied des Verwaltungsrates der Generic Sweden AB in Nacka (Schweden).

Die Mitglieder des Verwaltungsrates üben folgende Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts aus: Juhani Anttila ist Präsident des Verwaltungsrates der ValCrea AG in Zug sowie Mitglied des Verwaltungsrates der ArgYou AG in Baar. Paul E. Otth ist Präsident des Verwaltungsrates der EAO Holding AG, Olten. Dr. J.T. Bergqvist ist CEO der K. Hartwall Oy Ab in Söderkulla (Finnland). Kenth-Ake Jönsson ist Mitglied des Verwaltungsrates der Litorina Kapital 2001 AB, Stockholm (Schweden), sowie Chairman of the Board der Ravnarp Invest AB in Växjö (Schweden), der Nordic Heat & Vent AB in Hälleforsnäs (Schweden) sowie der Jacobi Carbons AB, Kalmar (Schweden). Andreas V. Umbach ist Mitglied des Verwaltungsrates der Landis+Gyr AG in Zug sowie President & CEO der Landis+Gyr Group.

Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat tritt in der Regel monatlich zu einer Sitzung zusammen. Bei Bedarf werden zusätzliche Sitzungen oder Conference Calls durchgeführt. Der CEO und der CFO nehmen an den ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrates grundsätzlich teil. Zudem werden Executive Sessions durchgeführt. Weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie externe Experten werden nach Bedarf zur Behandlung spezifischer Themen zu den Sitzungen beigezogen.

Im Jahr 2011 fanden 14 Sitzungen statt. Die Präsenz der Mitglieder des Verwaltungsrates (Board Attendance) betrug 97%. Die ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrates sind ganztätig, und die Strategiesitzungen dauern zwei Tage.

Selbstevaluation des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat führt – seit 2005 mittels eines standardisierten Prozesses unter Verwendung eines umfassenden Questionnaire – per Jahresende eine Selbstevaluation durch. Die Ergebnisse werden an der ersten Sitzung im neuen Jahr diskutiert, und soweit notwendig werden die entsprechenden Verbesserungsmassnahmen beschlossen und umgesetzt.

Ausschüsse des Verwaltungsrates

Im Sinne einer effizienten und effektiven Organisation der Verwaltungsratsaufgaben hat der Verwaltungsrat der Ascom Holding AG nachfolgend aufgeführte Ausschüsse (Committees) geschaffen. Ihnen kommt primär die Aufgabe zu, für den Verwaltungsrat in speziellen Fachgebieten Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten, wobei die Entscheidungsbefugnis beim Gesamtverwaltungsrat liegt. Alle Verwaltungsratsmitglieder sind berechtigt, an jeder Ausschusssitzung teilzunehmen.

Audit Committee

Zusammensetzung:

Paul E. Otth (Vorsitz) und Kenth-Ake Jönsson

Das Audit Committee besteht aus zwei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates und tagt in der Regel vier Mal pro Jahr, wird jedoch vom Vorsitzenden einberufen, so oft es die Geschäfte erfordern. Im Jahr 2011 fanden vier halbtägige Sitzungen des Audit Committee statt, wobei die externe Revision an drei Sitzungen und die interne Revision an zwei Sitzungen teilnahmen. Der Präsident des Verwaltungsrates war an allen Sitzungen anwesend. Der CEO und der CFO nahmen an allen Sitzungen des Audit Committee teil. Weitere Kadermitglieder waren nach Bedarf anwesend. Die Sitzungsvorbereitung sowie die Protokollführung erfolgt durch den Sekretär des Verwaltungsrates. Der Gesamtverwaltungsrat wird über die Tätigkeit des Audit Committee im Anschluss an die Sitzungen informiert und auch mit einer Kopie des Protokolls bedient. Für die Behandlung spezifischer Themen (Corporate Governance) wurden externe Experten beigezogen.

Die Haupttätigkeitsgebiete des Audit Committee sind:

- Beurteilung der Prozesse im Bereich des Risiko- und Kontrollumfeldes der Unternehmung
- Sicherstellung der Corporate Governance
- Überwachung der finanziellen Berichterstattung
- Beurteilung der internen und externen Revision

Compensation & Nomination Committee

Zusammensetzung:

Andreas V. Umbach (Vorsitz) und Juhani Anttila

Das Compensation & Nomination Committee besteht aus zwei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates und wird vom Vorsitzenden einberufen, so oft es die Geschäfte erfordern. Im Jahr 2011 fanden fünf in der Regel mehrstündige Sitzungen statt. Der CEO nahm an vier Sitzungen teil und der Director of Corporate Human Resources wurde nach Bedarf zugezogen. Die Sitzungsvorbereitung sowie die Protokollführung erfolgt durch den Sekretär des Verwaltungsrates. Der Gesamtverwaltungsrat wird über die Tätigkeit des Compensation & Nomination Committee im Anschluss an die Sitzungen informiert und auch mit einer Kopie des Protokolls bedient. Für die Behandlung spezifischer Themen (Incentive Compensation) wurden externe Experten beigezogen.

Zu den Haupttätigkeitsgebieten des Compensation & Nomination Committee gehört die Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat bezüglich:

- Salärpolitik der Ascom Gruppe
- Festlegung der Entschädigungsmodelle für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung
- Implementierung und Überwachung von Optionsplänen
- Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl in den Verwaltungsrat
- Überprüfung der Kandidaten zur Berufung ins Executive Board und ins Executive Committee
- Jährliches Appraisal des Top Managements

Strategy Committee

Zusammensetzung:

Dr. J.T. Bergqvist (Vorsitz) und Juhani Anttila

Das Strategy Committee besteht aus zwei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates und wird vom Vorsitzenden einberufen, so oft es die Geschäfte erfordern. Im Jahr 2011 fanden vier in der Regel mehrstündige Sitzungen statt. Der CEO nahm 2011 an zwei Sitzungen teil. Der Gesamtverwaltungsrat wird über die Tätigkeit des Strategy Committee im Anschluss an die Sitzungen informiert. Im Jahr 2011 wurden keine externen Berater zugezogen.

Zu den Haupttätigkeitsgebieten des Strategy Committee gehört die Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat bezüglich:

- Portfolio der Geschäftstätigkeiten, Mergers & Acquisitions, Überwachung der Technologietrends, Struktur der Ascom Gruppe
- Performanceplanung, insbesondere Kostenstruktur und wertsteigernde Massnahmen

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die Führung des laufenden Geschäfts im Rahmen der Kompetenzregelung an den CEO delegiert. Dieser ist zusammen mit der Konzernleitung für die Gesamtführung der Ascom Gruppe verantwortlich. Die Kompetenzregelung im Einzelnen ist als Anhang zum Organisationsreglement festgehalten.

Dem Verwaltungsrat sind insbesondere folgende Kompetenzen vorbehalten:

- Bedeutende Akquisitionen und Devestitionen
- Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Konzernleitung (Executive Board) sowie der erweiterten Konzernleitung (Executive Committee)
- Festlegung der Entschädigungsmodelle für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung
- Genehmigung des Budgets
- Aufnahme von öffentlichen Anleihen sowie bedeutende Rahmenkreditvereinbarungen
- Substanzielle Investitionen
- Erlass des Organisationsreglements sowie von dessen Anhängen
- Bestimmung der internen Revision sowie Antragstellung an die Generalversammlung für die Wahl der Revisionsstelle
- Antragstellung an die Generalversammlung bezüglich Dividendenentscheid
- Erlass und Durchführung von Optionsplänen

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung/Führungsinstrumente

Das Management Information System (MIS) der Ascom Gruppe besteht aus dem Management-Reporting und der Finanzkonsolidierung.

Monatlich werden bei den Einzelgesellschaften Bilanz, Erfolgsrechnung, Auftragseingang und -bestand sowie Personalbestände im Management-Reporting erfasst. Diese werden nach den verschiedenen Divisionen und dem Konzern konsolidiert und mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen. Die Konzernleitung berät die Ergebnisse monatlich detailliert und legt die entsprechenden Massnahmen fest.

Die Finanzkonsolidierung nach IFRS wird quartalsweise von allen Tochtergesellschaften erstellt. Diese werden nach Segment, Region und dem Konzern konsolidiert.

Die finanzielle Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt auf monatlicher Basis. Als weitere Führungsinstrumente zur Steuerung der Managementprozesse existieren eine strategische Mehrjahresplanung (MTP) sowie eine Jahresplanung und quartalsweise Forecasts.

Dem Audit Committee wird vierteljährlich Bericht zu hängigen Rechtsfällen erstattet. Der Verwaltungsrat wird im Rahmen des Business Risk and Opportunity Management (BROM) jedes Quartal mit einer aktualisierten Risk Map für die Gruppe sowie die einzelnen Divisionen bedient. Der CEO und der CFO sowie nach Bedarf weitere Mitglieder des Managements sind bei den Sitzungen des Verwaltungsrates sowie des Audit Committee zur Auskunftserteilung anwesend.

Organisation interne Revision

Die interne Revision wird von Ernst & Young nach Weisungen des Audit Committee im Mandatsverhältnis wahrgenommen. Der Internal Audit Plan wird auf jährlicher Basis mit der externen Revision und dem Management abgestimmt und vom Audit Committee genehmigt.

Im Jahr 2011 wurden insgesamt sechs Audits mit den Schwerpunkten IT-Security, Customer Backlog Management, Purchase-to-Pay Management, License Contract Management, Divisional Customer Management Process sowie Regional Customer Management Process in Asien durchgeführt. Die entsprechenden Prüfberichte wurden dem Audit Committee anlässlich von zwei Sitzungen präsentiert. Zusammen mit dem Management wurden die notwendigen Korrekturmassnahmen definiert. Im Berichtsjahr wurden der internen Revision keine Special Audits in Auftrag gegeben.

Die Entschädigung bestimmt sich nach dem Umfang der erbrachten Dienstleistungen. Im Jahr 2011 hat Ernst & Young verschiedene Einzelprüfungen durchgeführt. Dafür wurde Ernst & Young mit insgesamt CHF 312 248 (inkl. Spesen) (2010: CHF 211 600 inkl. Spesen) entschädigt.

Risikomanagement

Als international tätige Unternehmensgruppe ist Ascom einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem operativen Geschäft ergeben. Das Risikomanagement ist deshalb ein integrierter Teil des Gruppenmanagements und damit auch Teil der Geschäftsprozesse. Die Finanzrisiken (Liquidität, Währungskurse, Zinsraten, Kreditrisiko) werden in Anwendung der schriftlich festgelegten Richtlinien zentral durch das Group Treasury überwacht. Mittels definierter Bandbreiten für die Debt Service Ratio sowie für die Equity Ratio wird zudem das Kapitalrisiko verfolgt.

Weitere Angaben zum Risikomanagement finden sich in Anmerkung 26 im Anhang der Jahresrechnung der Ascom Gruppe auf Seite 94 dieses Geschäftsberichtes.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Eine Weisung des Verwaltungsrates vom 11.12.2008 und das IKS-Handbuch regeln das interne Kontrollsystem. Das IKS stellt sicher, dass zweckmässige Vorgänge und Massnahmen zur Erkennung und Überwachung von wesentlichen finanzrelevanten Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, implementiert werden. Das Ziel des IKS besteht insbesondere in der Sicherstellung der Integrität und Vollständigkeit der Buchführung, der zeitgerechten und verlässlichen finanziellen Berichterstattung sowie der Verhinderung, Verminderung und Aufdeckung von Fehlern und Unregelmässigkeiten in den Finanzzahlen.

Zur Erreichung dieser Ziele werden jährlich die Gesellschaften im Scope eruiert. Dabei wird sichergestellt, dass mindestens 80% der Umsätze und der Bilanzsumme der Gruppe abgedeckt sind. Die Ausgestaltung und Durchführung der internen Kontrollen obliegt den ausgewählten Ländergesellschaften. Die externe Revision überprüft im Rahmen der Jahresrevision die Existenz des IKS und unterbreitet regelmässig Verbesserungsvorschläge, die im Folgejahr umgesetzt werden.

MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG



RIKARD LUNDQVIST

GENERAL MANAGER

NETWORK TESTING

FRITZ MUMENTHALER

CHIEF EXECUTIVE OFFICER

MARTIN ZWYSSIG

CHIEF FINANCIAL OFFICER

CLAES ÖDMAN

GENERAL MANAGER

WIRELESS SOLUTIONS

FRITZ MUMENTHALER

CHIEF EXECUTIVE OFFICER (SEIT 1.4.2011)

Nationalität: Schweiz | Jahrgang 1958

> 1985 Studium der Betriebswirtschaft an den Universitäten Bern und Neuenburg; Abschluss als lic. rer. pol. > 1985 Manager Human Resources, Credit Suisse > 1988 Abschluss als MBA an der INSEAD, Fontainebleau/Paris > 1989 Assistant Director, Swissphone Telecommunications > 1992 Project Manager Corporate Development, Landis+Gyr > 1994 Head of Marketing Europe, später Head of Global Marketing der Landis+Gyr Building Control bzw. Siemens Building Technologies, Division Building Automation > 2000 Head of Zone Europe, Member of the Division Management Team, Siemens Building Technologies, Division Building Automation > 1.6.2005 General Manager Wireless Solutions und Mitglied der Konzernleitung der Ascom Gruppe > seit 20.8.2007 zusätzlich Deputy CEO > seit 1.4.2011 CEO der Ascom Gruppe

RIKARD LUNDQVIST

GENERAL MANAGER NETWORK TESTING

Nationalität: Schweden | Jahrgang 1967

> 1991 Master of Science in Computer and Engineering (Universität Luleå, Schweden) > 1994–1996 Manager Product Market Strategies Ericsson Erisoft AB, Skellefteå (Schweden) > 1996–1999 Regional Sales Manager TEMS, Dallas, TX (USA) > 1999–2005 Director Global Product Management TEMS, Reston, VA (USA) > 2005–2006 Chief Technology Officer TEMS > 2006–2008 Head of Strategy and Business Development TEMS > 2008–2009 Vice President and General Manager > seit 1.1.2010 General Manager Network Testing und Mitglied der Konzernleitung der Ascom Gruppe

DR. MARTIN ZWYSSIG

CHIEF FINANCIAL OFFICER

Nationalität: Schweiz | Jahrgang 1965

> 1992 Studium der Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen; Abschluss als lic. oec. HSG > 1995 Promotion zum Dr. oec. an der Universität St. Gallen > 1995–1997 Corporate Controlling, Schweizerischer Bankverein, Basel > 1997–2001 Divisional Controller Sarnatech/Sarnamotive, Sarna Kunststoff Holding AG, Sarnen > 2001–2002 Senior Vice President Finance & Controlling, EMS-TOGO Group, Romanshorn > 2003–2008 CFO, Schaffner Holding AG, Luterbach > seit 1.9.2008 CFO der Ascom Gruppe und Mitglied der Konzernleitung

CLAES ÖDMAN

GENERAL MANAGER WIRELESS SOLUTIONS

Nationalität: Schweden | Jahrgang 1965

> 1990 Master of Science in Engineering Physics and Master of Business Administration (Chalmers Universität Göteborg) > 1990–1994 Area Manager Saab Marine Electronics AB, Göteborg > 1994–1998 Area Manager Ericsson Radio Systems, Stockholm > 1998–2001 Vice President Ericsson Taiwan Ltd., Taipei (Taiwan) > 2001–2005 President & Country Manager Ericsson Telecom PTE Ltd., Singapore > 2005–2011 Vice President Ericsson AB, Stockholm (2005–2008: Multimedia Solutions; 2008–2009: Head of Sales and Marketing; 2010: Head of Region Project; 2010–2011: Engagement Practices Region Northern Europe and Central Asia) > seit 14.6.2011 General Manager Wireless Solutions und Mitglied der Konzernleitung der Ascom Gruppe

4. KONZERNLEITUNG (EXECUTIVE BOARD)

Konzernleitung der Ascom Gruppe

Der Verwaltungsrat hat die Führung des laufenden Geschäfts im Rahmen der Kompetenzregelung an den CEO delegiert. Dieser ist zusammen mit der Konzernleitung für die Gesamtführung der Ascom Gruppe verantwortlich. Die Aufgaben sind im Organisationsreglement sowie den entsprechenden Anhängen festgehalten. Die Kompetenzen der Division General Manager sind in einer «Delegation of Authority» definiert.

Zusammensetzung der Ascom Konzernleitung (Executive Board)

Der Konzernleitung der Ascom Gruppe gehören zum 1.1.2012 folgende Mitglieder an:

		In der Konzernleitung seit
Fritz Mumenthaler	CEO	1.6.2005 (CEO seit 1.4.2011)
Dr. Martin Zwysig	CFO	1.9.2008
Rikard Lundqvist	General Manager Network Testing	1.1.2010
Claes Ödman	General Manager Wireless Solutions	14.6.2011

Wechsel in der Konzernleitung

- Fritz Mumenthaler wurde vom Verwaltungsrat auf den 1.4.2011 zum neuen CEO berufen. Riet Cadonau, ehemaliger CEO, ist per 31.3.2011 aus der Konzernleitung ausgeschieden.
- Claes Ödman ist auf den 14.6.2011 als Nachfolger von Fritz Mumenthaler zum neuen General Manager Wireless Solutions und Mitglied der Konzernleitung berufen worden.
- Infolge Auflösung der Division Security Communication ist Dr. Fritz Gantert per 31.12.2011 aus der Konzernleitung ausgeschieden.

Weitere Mandate der Mitglieder der Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung üben folgende Verwaltungsratsmandate bei anderen börsenkotierten Gesellschaften aus: Dr. Martin Zwysig ist Mitglied des Verwaltungsrates der Belimo Holding AG, Hinwil, und Claes Ödman ist Mitglied des Verwaltungsrates der Sensys Traffic System AB, Jönköping (Schweden).

Die Mitglieder der Konzernleitung üben folgende Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts aus: Dr. Martin Zwysig ist Mitglied des Verwaltungsrates der Sputnik Engineering AG in Biel.

Die Mitglieder der Konzernleitung haben keine dauernden Leitungs- und Beratungsfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen und üben auch keine amtlichen Funktionen oder politischen Ämter aus.

Heads of Corporate Functions

Dem Executive Committee gehören neben den Mitgliedern des Executive Board auch die Heads of Corporate Functions an:

		In dieser Funktion seit
Dr. Daniel Lack	General Secretary & Chief Communications Officer	1.1.2003
Kurt Renggli	Director of Corporate Human Resources	1.8.2008
Dr. Judith Bischof	General Counsel	1.9.2011

Arbeitsweise der Konzernleitung

In der Regel findet monatlich eine halb- oder ganztägige Sitzung der Konzernleitung statt, welche in einen allgemeinen Teil für alle Mitglieder des Executive Committee sowie eine Closed Session für die Mitglieder des Executive Board unterteilt ist. Bei Bedarf werden zusätzliche Sitzungen oder Conference Calls durchgeführt. Im Jahr 2011 fanden zwölf Sitzungen statt.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge in der Ascom Gruppe.

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Es bestehen keine wesentlichen geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen.

5. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Sämtliche Angaben zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen sind im Entschädigungsbericht auf den Seiten 43 bis 48 dieses Geschäftsberichtes aufgeführt. Zudem finden sich diese Angaben in Anmerkung 9 im Anhang der Jahresrechnung der Ascom Holding AG (Seite 113) dieses Geschäftsberichtes.

6. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Mitwirkungs- und Schutzrechte der Aktionäre

Aktionäre schweizerischer Aktiengesellschaften verfügen über ausgebauten Mitwirkungs- und Schutzrechte, die grundsätzlich im Schweizerischen Obligationenrecht (OR) geregelt sind und durch Regelungen in den Gesellschaftsstatuten ergänzt werden. Nachfolgend aufgeführt sind die wichtigsten Aktionärsrechte, die für die Aktionäre der Ascom Holding AG gelten.

Generalversammlung

Stimmrecht und Vertretung

- In der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkung.
- Jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen anderen schriftlich bevollmächtigten und im Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht eingetragenen Aktionär vertreten lassen.

- Einzelfirmen, Personengesellschaften und juristische Personen können sich durch unterschriftsberechtigte Personen vertreten lassen, natürliche Personen durch ihren gesetzlichen Vertreter, verheiratete Personen durch ihre Ehegatten, auch wenn solche Vertreter nicht Aktionäre sind.
- Der Verwaltungsrat trifft die für die Feststellung der Stimmrechte sowie für die Ermittlung von Abstimmungs- und Wahlergebnissen erforderlichen Anordnungen und Massnahmen.

Beschlussfassung und Wahlen

- Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Stimmen beschlussfähig.
- Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen – soweit es das Gesetz nicht anders bestimmt – mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Aktienstimmen. Bei Wahlen entscheidet in einem zweiten Wahlgang das relative Mehr.
- Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichtscheid.
- Der Verwaltungsrat legt das Abstimmungsverfahren fest. Aktionäre, die Namenaktien im Nennwert von CHF 100 000 vertreten, können das schriftliche Abstimmungsverfahren verlangen. Dieser Schwellenwert entspricht einem Stimmenanteil von 0,5%.

Einberufung der Generalversammlung

- Die Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat, nötigenfalls durch die Revisionsstelle einberufen.
- Die Einberufung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch einmalige Bekanntmachung im Publikationsorgan der Gesellschaft (SHAB) sowie durch einen Brief an die Aktionäre.

Traktandierung

- Begehren um Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands gemäss Art. 699 Abs. 3 OR sind dem Verwaltungsrat mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung einzureichen. Der Antragsteller muss Aktien im Nennwert von CHF 100 000 vertreten.
- Die Einladung zur Einreichung von Traktandierungsvorschlägen wird durch einmalige Bekanntmachung im Publikationsorgan der Gesellschaft (SHAB) bekanntgemacht.

Eintragungen im Aktienbuch

- Zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt sind alle Aktionäre, die 10 Tage vor dem Versammlungstag im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind.
- Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt.

7. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Angebotspflicht

Die Statuten der Ascom Holding AG enthalten weder eine Opting-out- noch eine Opting-up-Klausel. Wer einen Drittel (33⅓%) des Aktienkapitals der Ascom Holding AG erwirbt, ist gemäss Börsengesetz (BEHG Art. 32) verpflichtet, ein öffentliches Kaufangebot für die restlichen Aktien zu unterbreiten.

Kontrollwechselklauseln

Es wurden keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen mit Mitgliedern des Verwaltungsrates vereinbart. Die Kündigungsfristen für die Mitglieder der Konzernleitung betragen 12 Monate. Der amtierende CEO hat ebenfalls eine Kündigungsfrist von 12 Monaten. Für den Fall, dass ein Kontrollwechsel direkt zu einer Trennung vom CEO führt, wird die Kündigungsfrist von 12 auf 24 Monate erstreckt.

Bei einer Übernahme der Gesellschaft fallen sämtliche Ausübungshürden für die bestehenden Optionspläne auf den Übernahmzeitpunkt weg und sämtliche zugeteilten Optionen sind ausübbar.

8. REVISIONSSTELLE

Revisionsstelle

Als Revisionsstelle amtiert seit 1987 die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich (vormals STG Coopers & Lybrand AG). Leitender Revisor ist seit 2007 Stefan Räbsamen. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Geschäftsjahr gewählt.

Revisionshonorar

PricewaterhouseCoopers erhielt für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen 2011 der Ascom Holding AG und der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung der Ascom Gruppe eine Entschädigung von CHF 915 706 (Vorjahr: CHF 964 275).

Zusätzliche Honorare

Zusätzlich bezog PricewaterhouseCoopers im Jahr 2011 folgende Honorare:

Steuerberatung	CHF 140 230 (Vorjahr: CHF 341 381)
Devestitionen	CHF 135 315 (Vorjahr: keine)
Diverses	CHF 97 959 (Vorjahr: CHF 157 372)
Total	CHF 373 504 (Vorjahr: CHF 498 753)

Aufsichts- und Kontrollinstrumente

Das Audit Committee als Ausschuss des Verwaltungsrates beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle.

Die externe Revisionsstelle verfasst mindestens ein Mal pro Jahr einen detaillierten Prüfbericht und erstattet dem Audit Committee ausführlich Bericht. Die wesentlichen Feststellungen und Empfehlungen in den Prüfberichten der externen Revision werden danach detailliert mit dem CFO besprochen.

Im Berichtsjahr 2011 wurden zwei detaillierte Management-Berichte durch die externe Revisionsstelle verfasst (anlässlich des Halbjahresberichts und des Jahresberichts). Die Revisionsstelle nahm zudem an drei im Jahr 2011 abgehaltenen Sitzungen des Audit Committee teil.

Der Verwaltungsrat überprüft jährlich die Auswahl der Revisoren, um diese an der Generalversammlung den Aktionären zur Ernennung vorzuschlagen. Dabei wird beachtet, ob die allgemeine Unabhängigkeit der Revisionsstelle sowie die persönliche Unabhängigkeit des leitenden Revisors gewährleistet sind, ob das Verständnis gegenüber der Geschäftstätigkeit sowie den spezifischen Geschäftsrisiken der Ascom vorhanden ist, wie die Revisionsstelle mit dem Audit Committee und dem Management zusammenarbeitet und wie die Unterstützung bei der Umsetzung gesetzlicher Vorschriften sowie der Bestimmungen von IFRS erfolgt.

Das Audit Committee beurteilt die Wirksamkeit der Revisoren in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz. Beim Rotationsrhythmus des leitenden Revisors stützt sich der Verwaltungsrat auf die Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts, wonach der leitende Revisor das Mandat längstens sieben Jahre ausüben darf.

Das Audit Committee überprüft im Weiteren das Verhältnis zwischen dem jährlichen Revisionshonorar und den zusätzlichen Dienstleistungen der Revisionsstelle sowie allfällige sich daraus ergebende Auswirkungen auf die Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Für das Berichtsjahr 2011 ist der Verwaltungsrat zum Schluss gekommen, dass die Unabhängigkeit der Revisionsstelle vollumfänglich gewährleistet war.

9. INFORMATIONSPOLITIK

Der Verwaltungsrat der Ascom Holding AG und die Konzernleitung haben sich dazu verpflichtet, ihre Organisation auf die zeitgemässen Standards zur Corporate Governance auszurichten.

Das Bekenntnis zu hoher Transparenz und zur Gleichbehandlung aller Bezugsgruppen bildet die Basis der Informationspolitik von Ascom. Die Unternehmenskommunikation ist dem Generalsekretär unterstellt. Zur Information ihrer Aktionäre, der Medien und Analysten sowie weiterer Bezugsgruppen setzt die Ascom Holding AG eine breite Palette von Kommunikationsinstrumenten ein:

Publikationen

- Geschäftsbericht
- Halbjahresbericht
- Das amtliche Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB)

Veranstaltungen

- Bilanzmedienkonferenz sowie Halbjahresmedienkonferenz für Medienvertreter und Analysten
- Ad-hoc-Medienkonferenzen
- Analyst & Media Day
- Generalversammlung der Aktionäre
- Roadshows bei institutionellen Investoren

Medieninformationen

Ascom informiert gemäss den Vorschriften der SIX Swiss Exchange, insbesondere zur Ad-hoc-Publizität und Regelpublizität. Weiter publiziert Ascom Medienmitteilungen zu wesentlichen Geschäftstätigkeiten sowie zu wichtigen Neuerungen bei ihren Produkten und Dienstleistungen.

Sponsoring

Das Sponsoring auf Gruppenstufe konzentriert sich schweremässig auf UNICEF. Zusätzlich fördert Ascom zusammen mit anderen namhaften Schweizer Unternehmen das Projekt «venture», um junge Unternehmer bei der Gründung ihrer eigenen Firma zu unterstützen.

Internet

Die Website www.ascom.com verschafft einen umfassenden Überblick über die Struktur und die Tätigkeiten der Gesellschaft sowie das Angebot der einzelnen Geschäftseinheiten.

Sämtliche Medienmitteilungen und Präsentationen anlässlich von Medienkonferenzen sind auf der Website (www.ascom.com/de/index/news-corporate.htm und <http://www.ascom.com/de/index/investor-relations/ir-reports-presentations.htm>) abrufbar. Die Medienmitteilungen können zudem über den News Service auf der Website als Mail oder via News Feed abonniert werden (www.ascom.com/de/index/news_corporate/news_service/hugin_subscription_form.htm).

Ebenso können die Statuten der Ascom Holding AG, das Organisationsreglement, ein aktueller Auszug aus dem Handelsregister, der Code of Business Conduct sowie das Eintragungsreglement auf der Website unter «Corporate Governance» heruntergeladen werden (<http://www.ascom.com/de/index/group/company/corporate-governance.htm>). Das Protokoll der letzten Generalversammlungen steht unter www.ascom.com/de/index/investorrelations/annual-general-meeting zur Verfügung.

Umsetzung von den börsenrechtlichen Publikationsvorschriften

Der Verwaltungsrat hat als Anhang zum Organisationsreglement eine «Corporate Policy and Procedure on Insider Trading» erlassen, worin insbesondere das Handelsverbot für Mitarbeitende und Organe der Ascom aufgrund von Insiderwissen geregelt ist. Ein absolutes Handelsverbot gilt während des Zeitraums von mindestens vier Wochen vor der Veröffentlichung der Jahres- und Halbjahresergebnisse.

Angaben zu Management-Transaktionen werden unter www.six-swiss-exchange.com/shares/companies/management_transactions_de.html publiziert.

Detaillierte Informationen zu den Offenlegungsmeldungen sind unter www.six-swiss-exchange.com/shares/companies/major_shareholders_de.html abrufbar.

Termine und Kontakte

Eine Liste mit wichtigen Terminen 2012 und Kontaktadressen von Corporate Communications und Investor Relations befinden sich auf Seite 124 dieses Geschäftsberichts.

ENTSCHÄDIGUNGSBERICHT

Mit dem vorliegenden Entschädigungsbericht informiert Ascom über die geleisteten Vergütungen im Geschäftsjahr 2011. Dieser Bericht wird der Generalversammlung 2012 zur Genehmigung vorgelegt.

1. Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

a) Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein Honorar gemäss den Bestimmungen des Entschädigungsreglementes, das einen Anhang zum Organisationsreglement darstellt (www.ascom.com/de/index/investor-relations/about-thegroup/corporate-governance.htm). Das Honorar wird in bar ausbezahlt. Weitere Vergütungen werden nicht ausgerichtet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Abgangsentschädigung.

Die Honorare der Mitglieder des Verwaltungsrates werden jährlich überprüft und durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt. Dabei bestimmt sich die Honorarbemessung sowohl nach externen (z.B. Benchmark mit anderen internationalen Technologiegesellschaften) wie nach internen Kriterien (z.B. Arbeitsbelastung, Verfügbarkeitsanforderungen). Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen ein Fixhonorar ohne variable Komponente. Aufwand für Committees, zusätzliche Sitzungen oder Sonderprojekte werden nicht mit einem zusätzlichen Honorar abgegolten und es werden auch keine Sitzungsgelder ausgerichtet.

Nachdem die Honorare seit längerer Zeit unverändert geblieben waren, wurde auf den 1.1.2011 eine Anpassung vorgenommen. Das Jahreshonorar für ein ordentliches Mitglied des Verwaltungsrates beträgt CHF 120 000.

Die Honorare von Präsident und Vizepräsident des Verwaltungsrates waren seit 2004 unverändert. Der Präsident erhält mit Wirkung ab 1.1.2011 ein Jahreshonorar von CHF 300 000, während der Vizepräsident mit einem Jahreshonorar von CHF 180 000 entschädigt wird.

b) Konzernleitung (Executive Board)

▪ Festsetzung

Die Entschädigungspakete sämtlicher Mitglieder der Konzernleitung (Executive Board) sowie der erweiterten Konzernleitung (Executive Committee) werden auf Antrag des Compensation & Nomination Committee vom Gesamtverwaltungsrat festgesetzt. Dem Compensation & Nomination Committee gehören ausschliesslich unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrates an. Der CEO nahm im Jahr 2011 an den Sitzungen des Compensation & Nomination Committee teilweise teil, nicht aber bei der Diskussion und Beschlussfassung über sein eigenes Entschädigungspaket.

Im Jahr 2011 waren insgesamt sechs Personen für die Konzernleitung tätig. Der frühere CEO Riet Cadonau schied per 31.3.2011 aus der Konzernleitung aus, während Claes Ödman, General Manager Wireless Solutions, per 14.6.2011 neu in die Konzernleitung berufen wurde. Dr. Fritz Gantert schied am 31.12.2011 aus der Konzernleitung aus.

Die Entschädigungen der Mitglieder der Konzernleitung sowie der Mitglieder der erweiterten Konzernleitung werden jährlich überprüft und aufgrund der Funktion, Verantwortung, Erfahrung und Leistung der einzelnen Konzernleitungsmitglieder nach freiem Ermessen vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt.

Die jeweilige Gesamtentschädigung eines Konzernleitungsmitglieds besteht aus einem Basissalär sowie einem variablem Lohnanteil (erfolgsabhängiger Bonus). Sowohl das Basissalär als auch der variable Lohnanteil werden in bar ausgerichtet.

Weiter hat der Verwaltungsrat seit 2003 auf jährlicher Basis ein Optionsprogramm für ausgewählte Mitglieder des Top Managements erlassen, um damit ein auf mittel- und langfristigen Erfolg abzielendes Verhalten mit erst später verfügbaren Entschädigungselementen zu belohnen.

Basissalär

Das ausbezahlte Basissalär für die insgesamt sechs im Geschäftsjahr 2011 für die Konzernleitung tätigen Mitglieder betrug insgesamt CHF 2 041 783 (Vorjahr: CHF 2 203 000 für fünf Konzernleitungsmitglieder).

▪ Variabler Lohnanteil (Bonus)

Die Ausrichtung des variablen Lohnanteils (Bonus) ist ausschliesslich an die Erreichung klar messbarer quantitativer Ziele (Auftragseingang, Nettoumsatz, EBIT, Networking Capital) geknüpft, welche anfangs Jahr definiert werden. Die jährliche Festlegung der individuellen Incentive Targets zur Bestimmung des variablen Lohnanteils (Bonuskalkulation) für die Mitglieder der Konzernleitung erfolgt auf Antrag des Compensation & Nomination Committee durch den Gesamtverwaltungsrat. Das Bonuspotenzial des CEO für das Jahr 2011 wurde wie folgt gewichtet: 25% Auftragseingang, 25% Nettoumsatz, 40% EBIT, 10% Networking Capital. Die Gewichtung des Bonuspotenzials für die andern Mitglieder der Konzernleitung erfolgt einerseits aufgrund von Gruppenzielen und andererseits aufgrund von Zielen im eigenen Verantwortungsbereich.

Bei vollständiger Erreichung sämtlicher festgelegter Ziele erhält das jeweilige Konzernleitungsmitglied einen von vornherein festgelegten Prozentsatz seines Basissalärs als variablen Lohnanteil (Bonus) ausgerichtet. Sofern die Resultate ungenügend sind, entfällt der variable Lohnanteil. Der CEO erhält bei vollständiger Zielerreichung einen Bonus von 50% des Basissalärs. Sofern die gesetzten Ziele übertroffen werden, wird ein erhöhter Bonus ausgerichtet, wobei maximal eine Verdoppelung des Target Bonus von 50% des Basissalärs erreicht werden kann. Die übrigen Mitglieder der Konzernleitung erhalten bei vollständiger Zielerreichung einen Target Bonus von 40% des Basissalärs. Sofern die gesetzten Ziele im eigenen Verantwortungsbereich wie auch die Gruppenziele übertroffen werden, wird den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung im Rahmen der individuell festgelegten Incentive Targets ein erhöhter Bonus

ausgerichtet, wobei maximal eine Verdoppelung des Target Bonus von 40% des Basissalärs erreicht werden kann.

Der variable Lohnanteil für das Jahr 2011 fällt aufgrund des Geschäftsverlaufs tiefer als im Vorjahr aus und beträgt für die insgesamt sechs im Berichtsjahr tätigen Konzernleitungsmitglieder CHF 1 010 608 (Vorjahr: CHF 1 461 000 für fünf Mitglieder). Die definitive Berechnung und Ausbezahlung des variablen Lohnanteils erfolgt im April 2012 nach Genehmigung der Jahresrechnung 2011.

Im Jahr 2011 lag der variable Lohnanteil (Bonus) im Verhältnis zum Basissalär bei 59% für den amtierenden CEO (2010 für den damaligen CEO: 83%) und bei 45% (2010: 58%) für die übrigen vier Mitglieder der Konzernleitung.

▪ Optionen

Die Zuteilung der Optionen erfolgt aufgrund von schriftlich vereinbarten und jährlich aufgelegten Stock Option Plans. Die Ausübungsbedingungen werden bei Zuteilung der Optionen festgelegt, wobei keine nachträglichen Änderungen, insbesondere kein Re-Pricing erfolgen. Der Ausübungspreis entspricht mindestens dem Kurswert am Ausübungstag oder dem durchschnittlichen Kurswert während einer bestimmten Anzahl vorausgehender Handelstage. Die Verwaltung der Ascom Stock Option Plans obliegt dem Verwaltungsrat.

Im Jahr 2011 wurde dem CEO gemäss den Bestimmungen seines Arbeitsvertrages im Rahmen des Ascom Stock Option Plan 2011 Optionen im Wert von 20% der Summe von Basissalär und 100% Bonuspotenzial zugeteilt. Die übrigen Konzernleitungsmitglieder erhielten gemäss freier Entscheidung des Verwaltungsrates Optionen im Wert von rund 20% der jeweiligen Summe von Basissalär und Zielbonus. Der Wert der Optionen wurde durch einen unabhängigen Dritten (Treuhandgesellschaft) ermittelt.

▪ **Abgangsentschädigungen**

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung sehen keine speziellen Abgangsentschädigungen vor. Die Kündigungsfristen für die Mitglieder der Konzernleitung betragen 12 Monate. Der amtierende CEO hat ebenfalls eine Kündigungsfrist von 12 Monaten. Für den Fall, dass ein Kontrollwechsel direkt zu einer Trennung vom CEO führt, wird die Kündigungsfrist von 12 auf 24 Monate erstreckt.

Bei einer Übernahme der Gesellschaft fallen sämtliche Ausübungshürden für die bestehenden Optionspläne auf den Übernahmzeitpunkt weg und sämtliche zugeteilten Optionen sind ausübbar.

Sofern ein Teilnehmer eines Ascom Stock Option Plan seinen Arbeitsvertrag kündigt, verfallen alle nicht fälligen Optionen mit der Beendigung des entsprechenden Arbeitsvertrags. Fällige Optionen dürfen noch während einer Frist von drei Monaten nach Ablauf des Arbeitsvertrags ausgeübt werden und verfallen anschliessend.

2. Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

Im Jahr 2011 wurden folgende Entschädigungen ausgerichtet:

a) Verwaltungsrat

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates wurde im Jahr 2011 eine Gesamtentschädigung von CHF 840 000 (Vorjahr: CHF 700 000) ausgerichtet.

	CHF
Juhani Anttila, Präsident	300 000
Paul E. Otth, Vizepräsident	180 000
Dr. J.T. Bergqvist	120 000
Kenth-Ake Jönsson	120 000
Andreas V. Umbach	120 000

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten keine weiteren Vergütungen i.S. von Art. 663b^{bis} OR. Eben so wenig wurden Vergütungen an nahestehende Personen des Verwaltungsrates ausgerichtet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie ihnen nahestehenden Personen erhielten keine Kredite der Gesellschaft.

b) Konzernleitung (Executive Board)

Der Gesamtaufwand für die insgesamt sechs während des Geschäftsjahres 2011 tätigen Mitglieder der Konzernleitung betrug total CHF 4 162 976 (Vorjahr: CHF 4 653 990 für fünf Mitglieder). Der Gesamtbetrag umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die berufliche Vorsorge im Umfang von CHF 260 140. Die definitive Berechnung und Auszahlung des variablen Lohnanteils für die amtierenden Konzernleitungsmitglieder erfolgt nach Genehmigung der Jahresrechnung im April 2012.

in CHF	Basissalär	Variabler Lohnanteil	Diverses ¹	Vorsorgeleistungen	Optionen ²	Gesamt
CEO	600 000	355 865	13 168	82 153	293 366	1 344 552
Übrige Mitglieder	1 441 783	654 743	66 791	177 987	477 120	2 818 424
Gesamte Konzernleitung	2 041 783	1 010 608	79 959	260 140	770 486	4 162 976

¹ Beiträge an Medical Benefit Plans sowie Sonderprämien.

² Verkehrswert der im Jahr 2011 gewährten Optionen, berechnet zum Gewährungszeitpunkt anhand eines Binomialmodells.

Zusätzlich wurden den Mitgliedern der Konzernleitung insgesamt 161 000 Optionen gemäss Ascom Stock Option Plan 2011 mit einem Ausübungspreis von CHF 15,00 zugeteilt. Diese Optionen werden – bezogen auf den Gewährungszeitpunkt – insgesamt mit CHF 770 486 bewertet.

Die höchste Gesamtentschädigung innerhalb der Konzernleitung erhielt der amtierende CEO. Der Gesamtentschädigung für das Jahr 2011 setzt sich aus dem Basissalär sowie dem variablen Lohnanteil zusammen und beträgt insgesamt CHF 955 865 (Vorjahr an ehemaligen CEO: CHF 1 318 000). Die Vorsorgebeiträge des Arbeitgebers betragen CHF 82 153. Weiter wurden dem amtierenden CEO 65 000 Optionen im Rahmen des Ascom Stock Option Plan 2011 mit einem Ausübungspreis von CHF 15,00 zugeteilt. Diese Optionen werden bezogen auf den Gewährungszeitpunkt mit insgesamt CHF 293 366 bewertet.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhielten keine weiteren Vergütungen i.S. von Art. 663b^{bis} OR. Ebenso wenig wurden Vergütungen an nahestehende Personen der Konzernleitung ausgerichtet.

Die Mitglieder der Konzernleitung sowie ihnen nahestehende Personen erhielten keine Kredite der Gesellschaft.

3. Ehemalige Konzernleitungsmitglieder

Dem ehemaligen CEO Riet Cadonau wurde im Jahr 2011 in Erfüllung vertraglicher Zusicherungen gemäss Arbeitsvertrag (Abgeltung früherer Optionen) ein Betrag von CHF 75 000 ausgerichtet. Damit sind sämtliche Ansprüche abgegolten.

Die übrigen ehemaligen Mitglieder der Konzernleitung sowie ihnen nahestehende Personen erhielten im Jahr 2011 keine Vergütungen oder Kredite der Gesellschaft.

4. Aktienbesitz

Anzahl der Aktien und Optionen der Ascom Holding AG, die am 31.12.2011 gehalten werden:

a) Verwaltungsrat

- Die Gesamtheit der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehenden Personen: 27 000 Aktien.

	Aktien
Juhani Anttila, Präsident	25 000
Paul E. Otth, Vizepräsident	2 000
Dr. J.T. Bergqvist	–
Kenth-Ake Jönsson	–
Andreas V. Umbach	–

- Die Mitglieder des Verwaltungsrates und diesen nahestehende Personen besitzen keine Wandel- und Optionsrechte.

b) Konzernleitung

- Die Gesamtheit der Mitglieder der Konzernleitung sowie diesen nahestehende Personen: 21 000 Aktien sowie 325 000 Optionen (alles Mitarbeiteroptionen).

Anzahl	Aktien	Optionen	Mitarbeiteroptionen (ausübbar) ¹	Mitarbeiteroptionen (nicht ausübbar) ¹
Fritz Mumenthaler, CEO	21 000	–	48 000	94 000
Dr. Martin Zwysig, CFO	–	–	34 000	56 000
Rikard Lundqvist, GM NT	–	–	25 000	53 000
Claes Ödman, GM WS	–	–	–	15 000
Gesamte Konzernleitung	21 000	–	107 000	218 000

¹ Gemäss den Bestimmungen der Ascom Stock Option Plans 2008, 2009, 2010 und 2011. Ratio 1:1.

c) Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Die Ascom Holding AG hat im Jahr 2011 keine Aktien zugeteilt.

5. Optionen

a) Ascom Stock Option Plan 2008

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates vom 3.3.2008 wurden an sechs Mitglieder des Ascom Managements zum 3.3.2008 (resp. 28.7.2008 bzw. 4.8.2008) insgesamt 170 400 Optionen ausgegeben, die zum Kauf je einer Aktie zu nominal CHF 0,50 berechtigen. Der Ausübungspreis beträgt CHF 12,50. Die Laufzeit der Optionen beträgt vier Jahre und deren Ausübung ist sowohl an eine Ausübungshürde (Übertreffen des SMI-Index innerhalb einer Periode von 12 Monaten) wie auch an eine Sperrfrist (nach jeweils einem Jahr können 1/3 der Optionen ausgeübt werden) geknüpft.

Von den Anfang Jahr ausstehenden 157 400 Optionen wurden im Berichtsjahr 78 946 Optionen ausgeübt und weitere 12 454 Optionen sind verfallen. Die übrigen 66 000 Optionen sind noch ausstehend.

b) Ascom Stock Option Plan 2009

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates vom 2.3.2009 wurden an 33 Mitglieder des Ascom Managements zum 2.3.2009 (resp. 1.6.2009/12.6.2009/29.6.2009/3.8.2009/12.8.2009) insgesamt 490 200 Optionen ausgegeben, die zum Kauf je einer Aktie zu nominal CHF 0,50 berechtigen (cash-settled Optionen für Niedergelassene in den USA berechtigen den Teilnehmer zur Auszahlung der Differenz zwischen Ausübungspreis und Marktpreis). Der Ausübungspreis beträgt CHF 7,70. Die Laufzeit der Optionen beträgt vier Jahre und deren Ausübung ist sowohl an eine Ausübungshürde (Übertreffen des SMI-Index innerhalb einer Periode von 12 Monaten) wie auch an eine Sperrfrist (nach jeweils einem Jahr können 1/3 der Optionen ausgeübt werden) geknüpft.

Von den Anfang Jahr ausstehenden 359 300 Optionen wurden im Berichtsjahr 60 070 Optionen ausgeübt und weitere 42 900 Optionen sind verfallen. Die übrigen 256 330 Optionen sind noch ausstehend.

c) Ascom Stock Option Plan 2010

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates vom 3.3.2010 wurden an 42 Mitglieder des Ascom Managements zum 12.3.2010 (resp. 10.5.2010) insgesamt 512 000 Optionen ausgegeben, die zum Kauf je einer Aktie zu nominal CHF 0,50 berechtigen (cash-settled Optionen für Niedergelassene in den USA berechtigen den Teilnehmer zur Auszahlung der Differenz zwischen Ausübungspreis und Marktpreis). Der Ausübungspreis beträgt CHF 11,40. Die Laufzeit der Optionen beträgt vier Jahre und deren Ausübung ist sowohl an eine Ausübungshürde (Übertreffen des SMI-Index innerhalb einer Periode von 12 Monaten) wie auch an eine Sperrfrist (nach jeweils einem Jahr können $\frac{1}{3}$ der Optionen ausgeübt werden) geknüpft.

Von den Anfang Jahr ausstehenden 512 000 Optionen wurden im Berichtsjahr 40 667 Optionen ausgeübt und weitere 73 333 Optionen sind verfallen. Die übrigen 398 000 Optionen sind noch ausstehend.

d) Ascom Stock Option Plan 2011

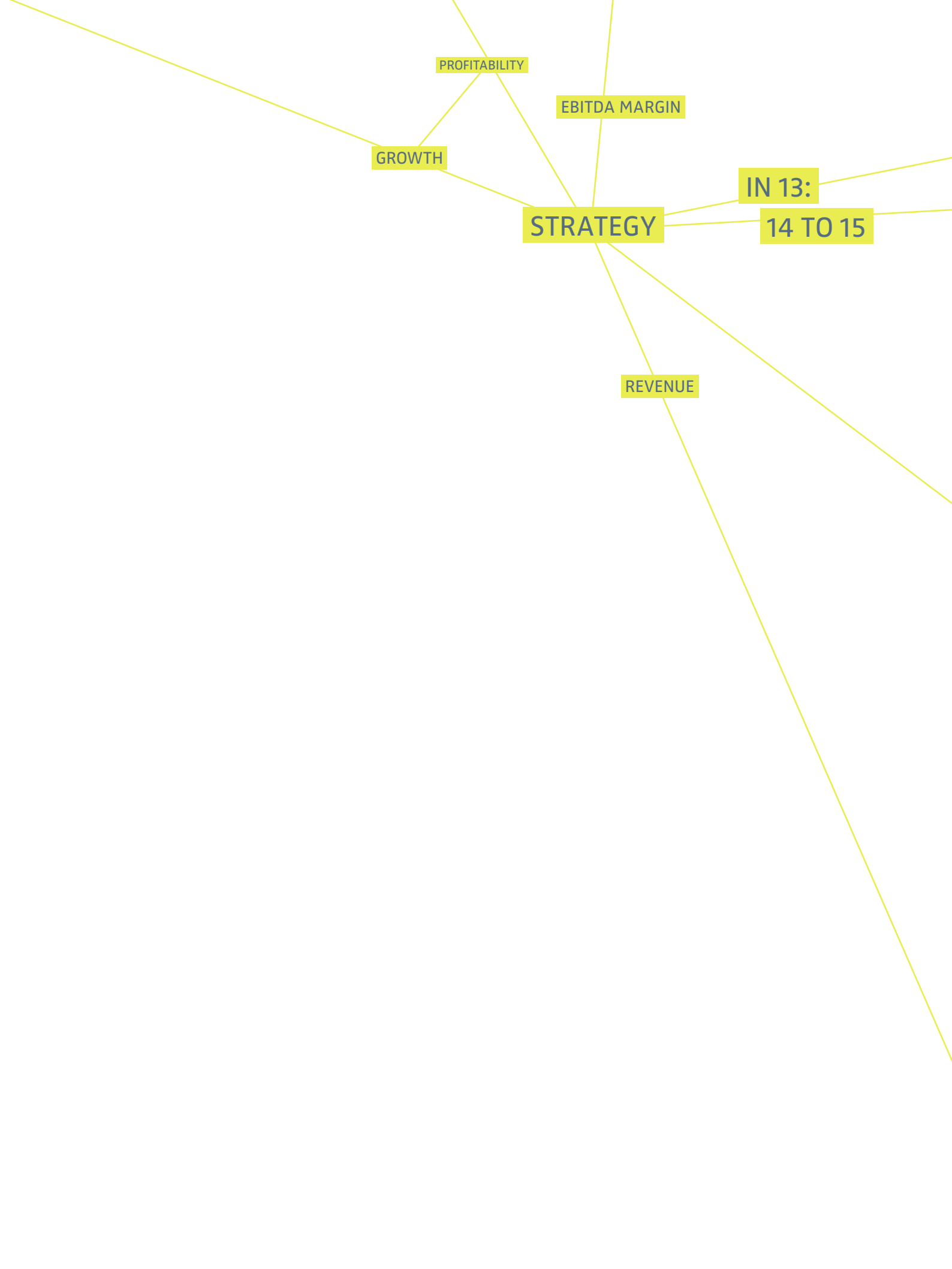
Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates vom 13.4.2011 wurden an 42 Mitglieder des Ascom Managements zum 13.4.2011 insgesamt 491 000 Optionen ausgegeben, die zum Kauf je einer Aktie zu nominal CHF 0,50 berechtigen (cash-settled Optionen für Niedergelassene in den USA berechtigen den Teilnehmer zur Auszahlung der Differenz zwischen Ausübungspreis und Marktpreis). Der Ausübungspreis beträgt CHF 15,00. Die Laufzeit der Optionen beträgt fünf Jahre und deren Ausübung ist an eine fixe Sperrfrist von drei Jahren geknüpft (ein Teilnehmer ist aufgrund seines Arbeitsvertrages berechtigt, jeweils nach einem Jahr $\frac{1}{3}$ der Optionen auszuüben). Als weitere Voraussetzungen muss der Börsenkurs im Ausübungszeitpunkt mindestens CHF 16,50 betragen und zudem muss als Ausübungshürde der SMI-Index innerhalb einer beliebigen Periode von 12 Monaten übertroffen worden sein.

9000 Optionen sind verfallen. Die übrigen 482 000 Optionen sind noch ausstehend.

e) Gehaltene Optionen per 31.12.2011

SOP	Laufzeit Jahre	Ausübungs- preis CHF	Ausgegebene Optionen	Ausgeübte Optionen	Verfallene Optionen	Gehaltene Optionen
2008	4	12,50	170 400	91 946	12 454	66 000
2009	4	7,70	490 200	186 970	46 900	256 330
2010	4	11,40	512 000	40 667	73 333	398 000
2011	5	15,00	491 000	–	9 000	482 000

Die per 31.12.2011 ausgegebenen, noch nicht ausgeübten und auch nicht abgelaufenen 1 202 330 Optionen entsprechen 3,34% des gesamten Aktienkapitals.



STRATEGY

GROWTH

PROFITABILITY

EBITDA MARGIN

REVENUE

IN 13:

14 TO 15

EQUITY RATIO

NET CASH POSITION

CONSOLIDATED BALANCE SHEET

OPERATING CASH FLOW

PAY-OUT RATIO

NET PROFIT

EARNINGS PER SHARE

MARGINS

CONSOLIDATED INCOME STATEMENT

CONTINUING OPERATIONS

EBITDA



FINANCIAL STATEMENTS 2011

Ascom Group

52	Consolidated balance sheet
53	Consolidated income statement
53	Consolidated statement of comprehensive income
54	Consolidated statement of changes in equity
55	Consolidated statement of cash flows
56	Notes to the consolidated financial statements
106	Report of the statutory auditors on the consolidated financial statements
108	Summary of key financial data

Ascom Holding Ltd.

109	Balance sheet
110	Income statement
111	Notes to the annual financial statements
116	Comments on the financial statements
117	Proposals for the appropriation of retained earnings and reserves from capital contribution 2011
118	Report of the statutory auditors on the financial statements
120	Key financial data on the share capital

CONSOLIDATED BALANCE SHEET

	CHFm	Note	31.12.2011	31.12.2010
ASSETS				
Property, plant and equipment		5	20.4	25.3
Intangible assets		6	215.0	221.5
Deferred income tax assets		22	5.6	3.9
Financial assets		7	5.7	7.5
Other assets		10	9.1	3.2
Non-current assets			255.8	261.4
Inventories and work in progress		8	33.4	42.3
Trade receivables		9	96.2	103.8
Income tax receivables			0.2	–
Other assets		10	33.2	43.0
Financial assets		7	1.5	0.8
Cash and cash equivalents		11	73.3	129.0
			237.8	318.9
Assets of disposal group classified as held for sale		23	13.2	–
Current assets			251.0	318.9
Total assets			506.8	580.3
LIABILITIES AND SHAREHOLDERS' EQUITY				
Equity attributable to owners of the parent			203.8	189.0
Shareholders' equity			203.8	189.0
Borrowings		13	17.5	37.5
Deferred income tax liabilities		22	13.7	16.7
Employee benefit obligations		14	16.6	15.9
Provisions		15	12.1	13.6
Other liabilities			0.5	0.2
Non-current liabilities			60.4	83.9
Borrowings		13	–	37.6
Provisions		15	13.9	35.0
Trade payables			28.4	28.0
Income tax payables			4.6	7.2
Other liabilities		16	105.9	199.6
			152.8	307.4
Liabilities of disposal group classified as held for sale		23	89.8	–
Current liabilities			242.6	307.4
Total liabilities			303.0	391.3
Total liabilities and shareholders' equity			506.8	580.3

The notes on pages 56 to 105 are an integral part of the consolidated financial statements.

CONSOLIDATED INCOME STATEMENT

CHFm	Note	2011	2010 ¹
Revenue	17	437.5	472.9
Cost of goods sold		(218.6)	(228.1)
Gross profit		218.9	244.8
Marketing and distribution		(97.1)	(101.7)
Research and development		(45.9)	(48.1)
Administration		(36.3)	(39.3)
Amortization of intangible assets from acquisition ²	6	(9.4)	(10.5)
Other income/(expenses), net	18	10.4	6.2
Earnings before interest and income tax (EBIT)		40.6	51.4
Financial income	21	1.4	1.0
Financial expenses	21	(8.0)	(6.8)
Earnings before income tax		34.0	45.6
Income tax	22	(3.4)	(9.8)
Profit for the period from continuing operations		30.6	35.8
Loss for the period from discontinued operations	23	(7.5)	(3.3)
Group profit for the period attributable to the owners of the parent		23.1	32.5

¹ Previous year numbers are re-presented according IFRS 5.38.

² This line item exclusively contains amortization of intangible assets initially capitalized due to a purchase price allocation at acquisition date.

Earnings per share in CHF

Group – basic	24	0.67	0.94
Continuing operations – basic	24	0.88	1.04
Group – diluted	24	0.67	0.94
Continuing operations – diluted	24	0.88	1.03

CONSOLIDATED STATEMENT OF COMPREHENSIVE INCOME

CHFm	Note	2011	2010
Profit for the period from continuing operations		30.6	35.8
Loss for the period from discontinued operations	23	(7.5)	(3.3)
Currency translation adjustments ¹		(1.3)	(22.0)
Total comprehensive income for the period attributable to the owners of the parent		21.8	10.5

¹ Thereof a loss of CHF 0.2 million (previous year: CHF 1.3 million) relates to assets and liabilities of disposal group classified as held for sale as disclosed in note 23.

The notes on pages 56 to 105 are an integral part of the consolidated financial statements.

CONSOLIDATED STATEMENT OF CHANGES IN EQUITY

CHFm	Attributable to owners of the parent						Total shareholders' equity
	Share capital ¹	Own shares ¹	Share premium	Other capital reserves	Currency translation adjustments	Retained earnings	
Balance at 1.1.2010	18.0	(13.9)	21.9	5.5	(19.9)	167.7	179.3
Group profit for the period	–	–	–	–	–	32.5	32.5
Other comprehensive income	–	–	–	–	(22.0)	–	(22.0)
Total comprehensive income for the period	–	–	–	–	(22.0)	32.5	10.5
Share-based payments	–	–	–	1.3	–	–	1.3
Purchase of own shares	–	(3.4)	–	–	–	–	(3.4)
Disposal of own shares	–	1.6	–	(0.3)	–	–	1.3
Total transactions with owners	–	(1.8)	–	1.0	–	–	(0.8)
Balance at 31.12.2010	18.0	(15.7)	21.9	6.5	(41.9)	200.2	189.0
Group profit for the period	–	–	–	–	–	23.1	23.1
Other comprehensive income	–	–	–	–	(1.3)	–	(1.3)
Total comprehensive income for the period	–	–	–	–	(1.3)	23.1	21.8
Share-based payments	–	–	–	1.3	–	–	1.3
Purchase of own shares	–	(2.6)	–	–	–	–	(2.6)
Disposal of own shares	–	2.8	–	0.1	–	–	2.9
Dividends paid	–	–	–	–	–	(8.6)	(8.6)
Total transactions with owners	–	0.2	–	1.4	–	(8.6)	(7.0)
Balance at 31.12.2011	18.0	(15.5)	21.9	7.9	(43.2)	214.7	203.8

¹ Refer to note 12.

Share premium

The share premium represents the excess of the issued share capital's fair value over its nominal value.

Other capital reserves

For equity-settled employee share-based payment transactions, IFRS requires entities to recognize an increase in equity when services are received. The Group has chosen to recognize an expense with a related credit in other capital reserves. The Group provides own shares to employees exercising stock options and elected to recognize the excess or shortfall of cash received over the acquisition cost of those own shares in other capital reserves.

Currency translation adjustment

Shareholders' equity of Group companies with financial statements in foreign currency is carried at historical exchange rates. The resulting foreign exchange differences are recognized directly in shareholders' equity under currency translation adjustments until the disposal of the corresponding subsidiary.

The notes on pages 56 to 105 are an integral part of the consolidated financial statements.

CONSOLIDATED STATEMENT OF CASH FLOWS

CHFm	Note	2011	2010
Group profit for the period		23.1	32.5
+ Depreciation and impairment of property, plant and equipment	5	6.0	6.2
+ Amortization and impairment of intangible assets	6	14.2	13.8
+/- (Profit)/loss from disposal of property, plant and equipment	18	(3.9)	(0.1)
+/- (Profit)/loss from divestment of a subsidiary or business	3	(3.0)	(2.9)
+ Share-based payments	19	0.9	1.7
+/- Increase/(release) of provisions and employee benefit obligations		(3.5)	9.9
- Provisions paid	15	(15.4)	(12.6)
+/- Change in inventory and work in progress		4.5	1.5
+/- Change in trade receivables		4.6	(5.2)
+/- Change in trade payables		2.1	1.4
+/- Change in other assets and other liabilities		(8.6)	1.8
- Interest income		(1.5)	(1.0)
+ Interest expenses		2.2	3.1
+ Interest received		1.3	0.8
- Interest paid		(1.4)	(2.2)
+ Income tax expenses	22	3.5	10.0
- Income tax paid		(11.3)	(11.7)
+/- Foreign currency translation differences on intra-group positions		2.6	(0.8)
Net cash flow from operating activities		16.4	46.2
- Purchase of property, plant and equipment	5	(5.1)	(6.0)
+ Proceeds from disposal of property, plant and equipment		6.9	0.4
- Purchase of intangible assets	6	(3.9)	(8.5)
- Acquisition of a subsidiary or business	3	(6.4)	-
+ Proceeds from divestment of a subsidiary or business	3	3.2	2.1
+/- Change in financial assets and other non-current assets		0.8	0.6
Net cash flow from investing activities		(4.5)	(11.4)
+ Increase in borrowings		37.5	-
- Repayment of borrowings		(95.9)	(25.1)
+ Proceeds from disposal of own shares		2.9	1.3
- Purchase of own shares	12	(2.6)	(3.4)
- Dividends paid		(8.6)	-
Net cash flow from financing activities		(66.7)	(27.2)
+/- Foreign currency translation differences on cash and cash equivalents		(0.9)	(6.3)
Net increase/(decrease) in cash and cash equivalents		(55.7)	1.3
+ Cash and cash equivalents at 1.1.		129.0	127.7
Cash and cash equivalents at 31.12.	11	73.3	129.0

The notes on pages 56 to 105 are an integral part of the consolidated financial statements.

NOTES TO THE CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS

1. GENERAL INFORMATION

Ascom is an international solution provider with comprehensive technological know-how in Mission-Critical Communication. The company focuses on the areas of Wireless Solutions (high-value, customer-specific on-site communication solutions) and Network Testing (a global market leader in testing and optimization solutions for mobile networks).

Ascom Holding Ltd., the parent company of the Group, is a public limited company and is domiciled in Berne (Switzerland). Ascom registered shares (symbol ASCN) are listed on the SIX Swiss Exchange in Zurich (Switzerland).

2. SUMMARY OF THE GENERAL GROUP ACCOUNTING POLICIES

2.1 Basis of preparation

The functional and presentation currency of Ascom Holding Ltd. is Swiss francs (CHF). Ascom's consolidated financial statements are prepared based on the individual financial statement of each Group company. These are based on historical costs except for the revaluation of certain financial assets at fair value, and are prepared in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRS) including the standards and interpretation guidelines issued by the International Accounting Standards Board as well as the valuation and accounting policies described below. These policies have been consistently applied.

The preparation of financial statements in conformity with IFRS requires the use of certain critical accounting estimates. It also requires management to exercise its judgment in the process of applying the Group's accounting policies. The areas involving a higher degree of judgment or complexity, or areas where assumptions and estimates are significant to the consolidated financial statements, are disclosed in note 2.25.

The closing date for the Group and the individual Group companies is 31 December.

2.2 Changes in accounting policy and disclosures

a) The following new standards and amendments to existing standards are mandatory for the first time for the financial year beginning 1 January 2011:

IAS 32 (amendment) "Financial instruments: Presentation – Classification of rights issues", IFRIC 19, "Extinguishing financial liabilities with equity instruments", IFRS 1 (amendment) "First-time adoption of IFRS – Limited exemption from comparative IFRS 7 disclosures for first-time adopters", IAS 24 (revised) – "Related Party Disclosures", IFRIC 14 (amendment) "IAS 19 – The limit on a defined benefit assets, minimum funding requirements and their interaction", as well as annual IFRS Improvements published in May 2010 to various IFRSs. These standards have no effect on the consolidated balance sheet or statement of comprehensive income of Ascom Group, as they are either mostly disclosure regulations or are of little significance to Ascom Group.

b) The following standards and amendments to existing standards have been published but are not yet effective. The Group has not early adopted them.

Standard	As-sessment	Effective date	Planned application by Ascom
IFRS 1 (amendment) – “Severe Hyperinflation and Removal of Fixed Dates for First-time Adopters”	*	1.7.2011	2012
IFRS 7 (amendment) – “Disclosures: Transfers of Financial Assets”	**	1.7.2011	2012
IAS 12 (amendment) – “Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets”	*	1.1.2012	2012
IFRS 9 – “Financial Instruments”	***	1.1.2013	2013
IFRS 10 – “Consolidated Financial Statements”	*	1.1.2013	2013
IFRS 11 – “Joint Arrangements”	*	1.1.2013	2013
IFRS 12 – “Disclosure of Interests in Other Entities Joint Arrangements”	**	1.1.2013	2013
IFRS 13 – “Fair Value Measurement”	***	1.1.2013	2013
IAS 27 (revised) – “Separate Financial Statements”	*	1.1.2013	2013
IAS 28 (revised) – “Investments in Associates and Joint Ventures”	*	1.1.2013	2013
IAS 19 (amendment) – “Employee Benefits”	***	1.1.2013	2013
IAS 1 (amendment) – “Presentation of Items of Other Comprehensive Income”	**	1.7.2012	2013
IFRIC 20 – “Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine”	*	1.1.2013	2013
IFRS 7 (amendment) – “Disclosures – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities”	**	1.1.2013	2013

* No impact or no significant impact expected on the consolidated financial statements.

** The impact on the consolidated financial statements is expected to result in additional disclosures or changes in presentations.

*** The impact on the consolidated financial statements cannot yet be determined with sufficient reliability.

IAS 19 – “Employee Benefits” was amended in June 2011. Ascom intends to adopt IAS 19 in the accounting period beginning on 1 January 2013. The Group is yet to assess the full impact of the following amendments:

- Elimination of the corridor approach and recognition of all actuarial gains and losses in other comprehensive income as they occur: At 31 December 2011, the Group’s unrecognized actuarial losses amount to CHF 85.7 million. At adoption date of the amendments, this amount will be recognized directly in the reference period’s opening balance (1 January 2012) of retained earnings.
- Immediate recognition of all past service costs.
- Net interest amount that is calculated by applying the discount rate to the net defined benefit liability or asset (funded status) replaces interest cost and expected return on plan assets.

2.3 Consolidation

a) Subsidiaries

The consolidated financial statements cover Ascom Holding Ltd. and all companies over which the Group has the power to govern the financial and operating policies, generally accompanying a shareholding of more than one half of the voting rights. Subsidiaries are fully consolidated from the date on which control is transferred to the Group. They are deconsolidated from the date that control ceases. Profits or losses from disposal of subsidiaries are recorded in net profit or loss. The list of the consolidated Group companies is included under note 33. Percentages of the Group’s interest in share capital correspond to percentages in voting rights held. Group companies are included in the consolidated financial statements in their entirety.

The Group uses the acquisition method of accounting to account for business combinations. The consideration transferred for the acquisition of a subsidiary is the fair value of the assets transferred,

the liabilities incurred and the equity interests issued by the Group. The consideration transferred includes the fair value of any asset or liability resulting from a contingent consideration arrangement. Acquisition-related costs are expensed as incurred. Identifiable assets acquired and liabilities and contingent liabilities assumed in a business combination are measured initially at their fair value at the acquisition date. On an acquisition-by-acquisition basis, the Group recognizes any non-controlling interest in the acquiree either at fair value or at the non-controlling interest's proportionate share of the acquiree's net assets. The excess of the consideration transferred, the amount of any non-controlling interest in the acquiree and the acquisition-date fair value of any previous equity interest in the acquiree over the fair value of the Group's share of the identifiable net assets acquired is recorded as goodwill. If this is less than the fair value of the net assets of the subsidiary acquired in the case of a bargain purchase, the difference is recognized directly in profit or loss.

Inter-company transactions, balances and unrealized gains on transactions between Group companies are eliminated. Unrealized losses are also eliminated. Accounting policies of subsidiaries have been changed where necessary to ensure consistency with the policies adopted by the Group.

b) Non-controlling interests

The Group treats transactions with non-controlling interests as transactions with equity owners of the Group. For purchases from non-controlling interests, the difference between any consideration paid and the relevant share acquired of the carrying value of net assets of the subsidiary is recorded in equity. Gains or losses on disposals to non-controlling interests are also recorded in equity.

c) Associates

Associates are all entities over which Ascom Group has significant influence but not control, generally accompanying a shareholding between 20% and 50% of the voting rights. Investments in associates are accounted for using the equity method of accounting and are initially recognized at cost. The Group's investment in associates includes goodwill identified on acquisition, net of any accumulated impairment loss.

The Group's share of its associates' post-acquisition profits or losses is recognized in the income statement, and its share of post-acquisition movements in other comprehensive income is recognized in other comprehensive income. The cumulative post-acquisition movements are adjusted against the carrying amount of the investment. When the Group's share of losses in an associate equals or exceeds its interest in the associate, including any other unsecured receivables, the Group does not recognize further losses, unless it has incurred obligations or made payments on behalf of the associate.

Unrealized gains on transactions between the Group and its associates are eliminated to the extent of the Group's interest in the associates. Unrealized losses are also eliminated unless the transaction provides evidence of an impairment of the asset transferred.

2.4 Foreign currency translation

The consolidated financial statements are presented in Swiss francs (CHF), which is the Group's presentation currency.

All assets and liabilities of foreign entities are translated into the Group's presentation currency at the exchange rates prevailing on 31 December. Income, expenses and cash flows of foreign entities are translated at average exchange rates for the year where this is considered an appropriate approximation of the applicable period rates. Exchange differences arising from the reconversion of the net investment in subsidiaries or associated undertakings in foreign functional currencies are recorded as currency translation adjustments in other comprehensive income. Also taken to other com-

prehensive income are differences from the retranslation of borrowings that hedge such investments in foreign Group companies. Upon disposal of a foreign operation, accumulated currency translation adjustments are recognized in profit or loss as part of the profit or loss from divestment of a subsidiary or business.

Foreign currency translation

CHF	ISO-code	Unit	31.12. 2011	Average 2011	31.12. 2010	Average 2010
Euro	EUR	1	1.216	1.232	1.249	1.383
Pound sterling	GBP	1	1.455	1.416	1.448	1.611
Swedish krona	SEK	1	0.136	0.137	0.139	0.144
US dollar	USD	1	0.940	0.886	0.936	1.042

Items included in the financial statements of each of the Group's entities are measured using the currency of the primary economic environment in which the entity operates ("the functional currency"). Goodwill and fair value adjustments arising on the acquisition of a foreign entity are treated as assets and liabilities of the foreign entity and translated at the rate prevailing on the acquisition date. Transactions in foreign currencies are accounted for at the exchange rates prevailing on the transaction date. Gains and losses resulting from the settlement of such transactions and from the conversion of monetary assets and liabilities denominated in foreign currencies are recognized in profit or loss. Such balances are converted into the functional currency of the foreign entity at the exchange rates prevailing on 31 December.

2.5 Segment reporting

Operating segments are reported in a manner consistent with the internal reporting provided to the chief operating decision-maker. The chief operating decision-maker, who is responsible for allocating resources and assessing performance of the operating segments, has been identified as the Chief Executive Officer (CEO).

2.6 Property, plant and equipment

Property, plant and equipment are recorded at purchase or manufacturing cost (i.e. historical cost) less accumulated depreciation. Historical cost includes expenditure that is directly attributable to the items acquired. Leases of property, plant and equipment where the Group holds the risks and rewards incident to ownership are classified as finance leases. Finance leases are capitalized at the inception of the lease at the lower of the fair value of the leased property or the present value of the lease payments (see note 2.19). Property, plant and equipment acquired under finance leases are depreciated over the lease period or, if shorter, the useful life of the asset. Land is valued at cost and is not depreciated. Depreciation on property, plant and equipment is calculated using the straight-line method based on the estimated useful life as shown in the following table:

	Useful life in years
Buildings	20–40
Installations and transport systems	7–10
Production equipment, measuring and test equipment, IT hardware, furniture	3–5
Tools and demo equipment	3

The assets' residual value and useful life are reviewed, and adjusted if appropriate, at the balance sheet date.

Subsequent costs are included in the asset's carrying amount or recognized as a separate asset, as appropriate, only when it is probable that future economic benefits associated with the item will flow to the Group and the cost of the item can be measured reliably. The carrying amount of the replaced part is derecognized. All other repairs and maintenance are charged to profit or loss during the financial period in which they are incurred.

Items of property, plant and equipment are eliminated from the balance sheet from their date of disposal, or written off when no further economic benefit can be expected from their use. All gains or losses arising from the disposal of such items are included in profit or loss. Where the carrying amount of property, plant and equipment is higher than the recoverable amount, these assets are impaired to the recoverable amount. The recoverable amount is the higher of an asset's fair value less costs to sell and value in use.

2.7 Intangible assets

Licenses, patents, trademarks, software and other similar rights are recorded at cost less accumulated amortization. The amortization charge is calculated on a straight-line basis over the period of its estimated useful economic life as shown in the following table:

	Useful life in years
Licenses	3–5
Customer relations	10
Technology	7
Trademarks	5
Internally generated development costs	3
Other	2–5

Purchased goodwill (the excess of the purchase price over the fair value of the acquisition-date fair value of the acquired equity interests) is recorded as an intangible asset with an indefinite useful life that is tested for impairment at least once a year. For the purposes of testing for impairment, the goodwill is allocated to the corresponding cash generating units.

Goodwill is carried at cost less any accumulated impairment losses.

2.8 Research and development costs

All research costs are charged immediately to profit or loss. Costs incurred on development projects (relating to the design and testing of new or improved products) are recognized as intangible assets when the following criteria are fulfilled:

- It is technically feasible to complete the intangible asset so that it will be available for use or sale.
- Management intends to complete the intangible asset and use or sell it.
- There is an ability to use or sell the intangible asset.
- It can be demonstrated how the intangible asset will generate probable future economic benefits.
- Adequate technical, financial and other resources to complete the development and to use or sell the intangible asset are available.
- The expenditure attributable to the intangible asset during its development can be measured reliably.

The capitalized assets are amortized on a straight-line basis over the estimated useful life of the respective product. Development costs that cannot be capitalized are charged to profit or loss in the period in which they occur. Property, plant and equipment used for research and development activities are capitalized in the same way as property, plant and equipment, and depreciated on a straight-line basis over their useful life.

2.9 Financial assets and liabilities

Financial assets are classified as "Financial assets at fair value through profit or loss", "Loans and receivables" or "Financial assets available for sale". Financial liabilities are classified as "Financial liabilities at fair value through profit or loss" or "Other financial liabilities".

a) Financial assets at fair value through profit or loss

Financial assets at fair value through profit or loss are either held for trading purposes or designated as such. Financial assets held for trading are purchased with the intention of generating a profit from short-term fluctuations in the price. All derivative financial instruments are classified as at fair value through profit or loss. Derivative financial instruments comprise forward exchange contracts.

b) Loans and receivables

Loans and receivables are non-derivative financial assets with fixed or determinable payments that are not quoted in an active market.

c) Financial assets available for sale

Available-for-sale financial assets are non-derivative financial instruments that are either allocated to this category or do not belong to any other category.

d) Financial liabilities at fair value through profit or loss

Financial liabilities at fair value through profit or loss are either held for trading purposes or designated as such. Derivatives with a negative replacement value are assigned to the category at fair value through profit or loss.

e) Financial liabilities measured at amortized cost

Financial liabilities measured at amortized cost particularly include trade payables, borrowings and other liabilities.

All financial assets are recorded initially at fair value including transaction costs, except for financial assets at fair value through profit or loss, for which such costs are immediately expensed. All purchases and sales are recognized on the trade date, i.e. on the day an agreement has been entered.

After initial recognition, financial assets at fair value through profit or loss are recorded at fair value and changes in fair value are charged to financial income or expenses in the appropriate reporting period. No hedge accounting is applied. The fair value of a quoted financial instrument is based on available stock exchange prices. If a financial instrument is not quoted in an active market, alternative valuation methods are used based on recent transactions between willing and independent third parties, discounted cash flow analysis or similar.

Loans and receivables are subsequently carried at amortized cost using the effective interest method.

Following initial recognition, available-for-sale financial assets are recognized at fair value and changes in value are charged to other comprehensive income.

Whenever there are indications of a possible impairment, the carrying amount of financial assets that are not measured at fair value through profit or loss are tested for objective substantial indications of impairment to identify concrete need for value reduction. Serious financial difficulties, insolvency proceedings of the debtor or financial reorganization, and default or delinquency in payments (more than 90 days overdue) are considered indicators that the financial asset is impaired.

For available-for-sale assets, material or sustained price reductions are indicators of potential impairment. Price reductions of 20% or more are considered material. Sustained price reductions are price reductions that last for at least six months. If there is objective evidence that such a financial asset is impaired, the cumulative loss – measured as the difference between the cost and the current fair value, less any impairment loss on that financial asset previously recognized in profit or loss – is removed from equity and recognized in profit or loss. Received dividends on available-for-sale financial assets are recognized in profit or loss as part of financial income.

Financial assets are derecognized when Ascom gives up its control over them, i.e. when the rights associated with them are sold or expired.

At their initial recognition and subsequently, financial liabilities at fair value through profit or loss are measured at fair value. The transaction costs directly identifiable to the purchase of these liabilities are immediately expensed.

Valuation of the non-current portion of financial liabilities measured at amortized cost is subsequently carried out at amortized cost value using the effective-interest method. In addition to actual interest payments, financial expenses include annual compound interests and pro rata transaction costs.

2.10 Inventories and work in progress

Inventories are stated at the lower of purchase costs/manufacturing costs or net realizable value. Net realizable value is the estimated selling price in the normal course of business, less estimated costs of completion and the estimated costs necessary to make the sale. Manufacturing costs include direct material and production costs as well as material and production overheads. The costs are determined using the weighted average method.

Value adjustments are made for obsolete and slow-moving items. Construction contracts are recognized according to the stage of completion of the contract (percentage-of-completion method), and the respective effect is recognized in profit or loss. Provisions are made to cover all anticipated losses, as soon as these are identified.

2.11 Trade receivables

Trade receivables are carried at the invoiced amount less provision for doubtful debts. A provision for doubtful debts is recognized when it becomes obvious that the originally invoiced amount is not fully realizable. The amount of the provision is determined by reference to the originally invoiced amount less the amount of the expected realization. The carrying amount of the asset is reduced through the use of a provision account and the loss is recorded as marketing and distribution expenses. When a trade receivable is uncollectible, it is written off against the provision account for trade receivables. Subsequent recoveries of amounts previously written off are credited against marketing and distribution expenses.

2.12 Other current assets

Prepayments and accrued income are stated at nominal value.

2.13 Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents includes cash in hand, deposits held at call with banks and other short-term highly liquid investments with original maturities of three months or less. Cash, which is restricted for at least 12 months, is recognized as a financial asset.

2.14 Equity

Registered shares are classified as equity. Own shares and options to acquire own shares as well as realized gains or losses from disposals and costs relating to capital increases and decreases are recorded in equity. Dividends are charged to equity in the period in which they are approved.

2.15 Borrowings

Liabilities are stated as being current if they are settled within 12 months or if there is no unconditional right to extend the settlement to at least 12 months after the balance sheet date. Initial recognition is at fair value, net of transaction costs incurred. Valuation is subsequently carried out at amortized cost value using the effective-interest method.

2.16 Employee benefit obligations

Various employee benefit plans exist within the Group, which are individually tailored to suit the local conditions in their respective countries. For defined contribution plans, the costs to be recognized for the reporting period are the agreed contributions of the employer. In the case of defined benefit plans, the costs to be recognized for the reporting period are determined by external actuaries using the projected-unit-credit method. The liabilities are backed by assets which are managed separately from the assets of the Group by autonomous employee benefit funds (funded benefit plans). By contrast, plans that do not have their own assets (unfunded benefit plans) are backed by a corresponding employee benefit obligation in the balance sheet.

For defined benefit plans with separate funds, the defined benefit asset or liability comprises the present value of the defined benefit obligation less the fair value of plan assets out of which the obligations are to be settled, together with adjustments for unrecognized past service costs. The amount recognized takes into account any unrecognized actuarial gains or losses or outstanding rights. Any assets resulting from surpluses in defined benefit plans are limited to the value of the maximum future savings from reduced contributions. Liabilities are fully provisioned.

Actuarial gains and losses result mainly from changes in actuarial assumptions, or from differences between actuarial assumptions and actual values. Actuarial adjustments that exceed the so-called corridor of 10% are debited or credited to profit or loss over the average remaining working life of the insured employees (provided that the criteria for capitalization are fulfilled). The effects of amendments to plans are recognized until the benefits become available to the employees.

Other employee benefits (e.g. service anniversary awards) are valued by the method described above and recognized in the balance sheet under employee benefit obligations, with any actuarial gains being recognized immediately.

2.17 Provisions

Provisions are made when there is a present legal or constructive obligation as a result of a past event, when it is probable that an outflow of resources will be required to settle the obligation, and when a reliable estimate can be made of the amount of the obligation. If an outflow of resources to settle an obligation is not probable, a contingent liability is disclosed. Provisions for product warranties are made to the extent of the outflow of resources that can be expected to meet the obligation in full. For costs that are expected to arise in connection with plant closures, the disposal of companies or business units and restructuring, provisions are made at the time of the approval and announcement of the planned measures. For onerous contracts, provisions are provided if the unavoidable costs of meeting the obligation exceed the economic benefit to be received.

2.18 Revenue recognition

Revenue comprises the fair value of the consideration received or receivable for the sale of goods and services in the ordinary course of the Group's activities. Revenue is shown net of value-added tax, returns, rebates and discounts and after eliminating sales within the Group.

a) Sales of goods

Revenue from the sale of goods is recognized when the significant risks and rewards of ownership of the goods have passed to the buyer, usually on delivery of the goods. Revenue is recorded based on the price specified in the sales contracts, net of the estimated volume discounts, sales tax or value-added tax as well as credit notes for goods returned. Accumulated experience is used to estimate and provide for the discounts and returns.

b) Rendering of services

Revenue from fixed-price contracts for delivering of services is generally recognized in the period the services are provided, using a straight-line basis over the term of the contract. Such revenue could also be recognized based on the services performed to date as a percentage of the total services to be performed. If the selling price of a product includes an identifiable amount for subsequent servicing (multi-element transactions), that amount is deferred and recognized as revenue over the period during which the service is performed.

c) Construction contracts

Revenue from construction contracts is determined based on the stage of completion using the percentage-of-completion method (PoC) if the stage of completion and expected outcome can be measured reliably. The respective calculation is based either on the costs incurred compared to the total costs to complete or the units completed compared to the total number of contracted units. If circumstances arise that may change the original estimates of revenues, costs or extent of progress toward completion, estimates are revised. These revisions may result in increases or decreases in estimated revenues or costs and are reflected in profit or loss in the period in which the circumstances that give rise to the revision become known to management. If it is probable that the contract costs will exceed the economic benefit, the potential loss is recognized in profit or loss regardless of the project progress.

2.19 Leases

A lease is an agreement whereby the lessor conveys to the lessee in return for a payment, or series of payments, the right to use an asset for an agreed period of time.

a) Lessee accounting

Leases in which a significant portion of the risks and rewards of ownership are transferred from the lessor to the lessee are classified as finance leases. The leased assets are carried at cost not higher than the minimal lease payments and depreciated along with other property, plant and equipment (see note 2.6). The corresponding leasing obligations are shown as liabilities. Per period leasing installments are distributed accordingly as either capital repayments or interest expenses. Leases in which a significant portion of the risks and rewards of ownership are retained by the lessor are classified as operating leases. Payments made under operating leases are charged to profit or loss on a straight-line basis over the period of the lease.

b) Lessor accounting

When assets are leased out under a finance lease, the present value of the lease payments is recognized as a receivable. The difference between the gross receivable and the present value of the receivable is recognized as unearned finance income. Per period leasing installments are distributed accordingly as either capital repayments or interest income. When assets are leased out under an operating lease, the asset is included in the balance sheet based on the nature of the asset. Operating lease income is recognized in profit or loss over the term of the lease on a straight-line basis.

2.20 Share-based payments

Selected members of Ascom's senior management receive remuneration in the form of share-based payment transactions (stock option plans), whereby employees render services as consideration for such equity instruments (equity-settled options). Employees which are residents of the USA are granted share appreciation rights, which can only be settled in cash (cash-settled options).

The costs of options are measured initially at fair value at the grant date using a binomial model, further details of which are given in note 19. For equity-settled options, this fair value is recognized over the vesting period under personnel expenses, together with a corresponding increase in other capital reserves in equity, adjusted to reflect actual versus expected levels of vesting. The dilutive effect of outstanding equity-settled options is reflected as additional share dilution in the computation of diluted earnings per share (see note 24). The fair value of cash-settled options is recognized under personnel expenses over the period until the vesting date with recognition of a corresponding liability included under other provisions. The liability is remeasured to fair value at each reporting date up to and including the settlement date, with changes in fair value recognized as personnel expenses.

2.21 Borrowing costs

Borrowing costs directly attributable to the acquisition, construction or production of an asset that necessarily takes a substantial period of time to get ready for its intended use or sale are capitalized as part of the cost of the respective asset. All other borrowing costs are expensed in the period they occur.

2.22 Income tax

Income tax is recorded based on the period to which it properly relates. Deferred income tax is recorded in full using the liability method. Deferred income tax assets and liabilities arise on temporary differences between carrying values of assets and liabilities for Group purposes and their related tax values. These temporary differences arise mainly from depreciation of property, plant and equipment, amortization of intangible assets, revaluation of certain non-current assets, employee benefit obligations and tax loss carry-forwards, and, in the case of acquisitions, the difference between the fair value of the net assets acquired and their tax base. The tax rates and laws enacted or substantially enacted at the balance sheet date are used to determine deferred income tax. Deferred income tax assets are recognized to the extent that it is probable that future taxable profits will be available against which the temporary deductible differences can be offset.

Deferred income tax is recognized on temporary differences arising from investments in subsidiaries, associates and joint ventures. Exceptions are temporary differences for which the timing of the reversal of the temporary difference can be controlled by the Group and it is probable that the temporary difference will not reverse in the foreseeable future.

2.23 Non-current assets (or disposal groups) held for sale and discontinued operations

Non-current assets (or disposal groups) are classified as assets held for sale when their carrying amount is to be recovered principally through a sale transaction and a sale is considered highly probable. Management must be committed to the sale, which should be expected to qualify for recognition as completed sale within one year from the date of classification. The assets must be available for immediate sale in their present condition. Assets held for sale are measured at the lower of their carrying amount at the date of their first recognition as held for sale and fair value less costs to sell. Such assets are no longer depreciated or amortized systematically. A possible impairment is included in profit or loss.

A discontinued operation is a substantial component of the Group that either has been disposed of, or is classified as held for sale.

2.24 Definition of non-GAAP measures

Earnings before interest and income tax (EBIT) as a subtotal includes all operating income and expenses before addition/deduction of financial income and expenses and income tax.

Earnings before interest, income tax, depreciation and amortization (EBITDA) as a subtotal includes earnings before interest and income tax (EBIT) before deduction of depreciation of property, plant and equipment as well as amortization of intangible fixed assets.

2.25 Main sources of uncertainty with regard to estimates

Below we explain important forward-looking assumptions and other main sources of uncertainty with regard to estimates, which could result in significant value adjustments in respect of assets and liabilities carried on the balance sheet in the coming financial year.

Intangible assets from acquisition are initially capitalized at their fair value due to a purchase price allocation at acquisition date. The fair value is determined using the respective methods as disclosed further in note 6. Future assessments of a potential impairment of such intangible assets is dependent on the achievement of the forecasted cash flows as used in the initial business plan.

This ultimately also applies to the goodwill that is recognized, since the purchase price allocation normally consists mainly of the portfolio value and goodwill. Goodwill is regarded as an intangible asset with an indefinite useful life that must be tested for impairment at least once a year. Determining the present value of goodwill requires an estimate of the expected future cash flows from the cash generating unit to which the goodwill is allocated and the setting of an appropriate discount rate for calculation of the present value of these cash flows. The estimates of the cash flows are based on medium-term plans. The discount rate applied reflects the risk arising in connection with the respective business activities. Further information on goodwill can be found in note 6.

For defined benefit plans, the defined benefit obligation is determined using the projected-unit-credit method. Actuarial valuations of significant defined benefit plans are obtained annually. Actuarial assumptions are used in determining the cost of funded and unfunded employee benefits. These actuarial assumptions, such as discount rate, expected return on assets, future salary or pension increases and average life expectancy, are estimates and therefore sources of uncertainty (see note 14).

Ascom management regularly monitors the net future outflow of economic benefits related to onerous lease contracts. In calculating the value of these provisions, net cash flows of forecasts with a time horizon to 2015 are used and the planned costs are amortized with market related discount rates. Management continuously updates the provisions for the likelihood of finding tenants for vacant space in the foreseeable future. Further information on onerous contracts can be found in note 15.

Restructuring provisions are created in connection with the discontinuation or reorganization of a line of business and the closure or relocation of business locations if there is a detailed formal plan and the implications are known and communicated. Significant judgment is required to determine the costs of restructuring plans (see note 15).

In connection with recording revenue from construction contracts it is necessary to reliably determine the project progress and costs. The respective calculation is based either on the costs incurred compared to the total costs to complete or the units completed compared to the total number of contracted units. The contracts are analyzed and reassessed at least at each balance sheet date (see note 16).

Ascom Group is subject to income tax in numerous jurisdictions. Significant judgment is required in determining the worldwide provision for income tax. There are many transactions and calculations for which the ultimate tax determination is uncertain during the ordinary course of business. At the balance sheet date, there were non-capitalized tax loss carry-forwards (see note 22). As a result of future positive developments with regard to income, the possibility may arise that deferred income tax assets in connection with these tax loss carry-forwards will be capitalized at least in part.

3. SIGNIFICANT TRANSACTIONS AND OPERATIONAL CHANGES

Acquisition of Miratel Oy

At 1 July 2011, Ascom acquired all shares of Miratel Oy, based in Finland. The purchase price amounted to EUR 5.5 million. Miratel is the market leader in nurse call systems, communication and personal security systems for hospitals and care facilities in Finland. The company has over 40 years' experience in nurse call systems, their deployment and commissioning as well as their maintenance and service. Miratel achieved net revenues of EUR 7.3 million in 2010, and employs 35 people in the Finnish locations of Turku, Helsinki, Oulu and Kuopio. Miratel became part of the Ascom Wireless Solutions Division and forms the core of the Wireless Solutions business in Finland.

CHFm	Book value	Fair value adjustments	Fair value
Property, plant and equipment	0.2	–	0.2
Goodwill	–	5.5	5.5
Intangible assets from acquisition	–	1.8	1.8
Deferred tax assets	0.3	(0.3)	–
Non-current assets	0.5	7.0	7.5
Inventories and work in progress	1.0	–	1.0
Trade receivables and other current assets	1.4	–	1.4
Cash and cash equivalents	0.2	–	0.2
Current assets	2.6	–	2.6
Total assets	3.1	7.0	10.1
Deferred income tax liabilities	–	0.2	0.2
Non-current provisions	0.1	–	0.1
Current borrowings	0.9	–	0.9
Trade payables and other current liabilities	2.3	–	2.3
Total liabilities	3.3	0.2	3.5
Total purchase price			6.6
Net cash outflow:			
Cash			6.6
Less cash and cash equivalents acquired			(0.2)
Net cash outflow in the reporting period			6.4

The goodwill of CHF 5.5 million arising from the acquisition is attributable to the acquired workforce, additional growth potential in the Finnish market and other synergies. None of the goodwill recognized is expected to be deductible for income tax purposes.

The fair value and gross contractual amount of the acquired trade receivables was CHF 1.0 million. None of the trade receivables due were expected to be uncollectible.

Acquisition-related costs of CHF 0.2 million were recorded in administration expenses of the reporting period.

Miratel contributed revenue of CHF 4.7 million and a profit of CHF 0.7 million since acquisition date to the Group's performance. If the acquisition date of Miratel Oy had taken place on the first day of the fiscal year, the impact on revenue would have been CHF 7.1 million, on profit nil.

Divestment of Ascom (CZ) s.r.o.

At 10 October 2011, Ascom sold its Security Communication business in Czech Republic which was focused on public security communication and alarming applications. COFI s.r.o. formed by the Czech management acquired the Czech subsidiary Ascom (CZ) s.r.o. in a management buy-out with all rights and obligations. All seven employees were transferred to COFI s.r.o. The purchase price of CHF 0.2 million was paid at closing date of the deal.

CHFm	10.10.2011
Property, plant and equipment	0.1
Inventories and work in progress	0.1
Trade receivables and other current assets	0.5
Income tax receivables	0.1
Cash and cash equivalents	0.1
Total assets	0.9
Trade payables and other current liabilities	0.8
Total liabilities	0.8
Total net assets	0.1
Disposal of net assets	(0.1)
Directly attributable costs	(0.1)
Disposal of currency translation adjustments	(0.2)
Cash payment at divestment date	0.2
Net result included¹	(0.2)
Net cash inflow in the reporting period	–

¹ Included in loss for the period from discontinued operations.

Divestment of Facility Management Services unit of Ascom (Switzerland) Ltd.

At 31 December 2011, Ascom (Switzerland) Ltd. sold its Facility Management Services unit. RGM Facility Management Schweiz AG domiciled in Berne, acquired all rights and obligations pertaining to the Facility Management Services unit from Ascom (Switzerland) Ltd. All 39 employees were transferred to RGM Facility Management Schweiz AG. The purchase price of CHF 3.9 million was paid at closing date of the deal.

CHFm	31.12.2011
Disposal of net assets	–
Directly attributable costs	(0.7)
Cash payment at divestment date	3.9
Net result included¹	3.2
Net cash inflow in the reporting period	3.2

¹ Refer to note 18.

4. SEGMENT INFORMATION

Operating segments reflect the Group's management structure and the way financial information is regularly reviewed by the Group's chief operating decision-maker, which is defined as the Chief Executive Officer (CEO). Ascom has two clearly focused divisions as reportable segments: Wireless Solutions and Network Testing being homogenous units under the common umbrella of Mission-Critical Communication. As remaining businesses from the former Security Communication segment Ascom discloses the segment Real Estate for the first time.

Wireless Solutions comprises products and services in connection with client-specific on-site communication solutions. Network Testing offers a complete portfolio of software solutions for testing, benchmarking and optimization of mobile networks. Real Estate comprises leasing of industrial real estate and facility management services. Corporate includes those Group activities that cannot be assigned directly to the operating segments. No operating segments were aggregated.

Key figures by segment

CHFm	Wireless Solutions		Network Testing		Real Estate		Corporate		Consolidation		Total Ascom	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Incoming orders	284.1	289.3	145.3	177.5	22.4	22.4	–	0.3	(0.4)	(1.1)	451.4	488.4
Order backlog	89.4	81.4	46.8	38.8	–	–	–	–	–	–	136.2	120.2
Revenue	276.6	282.9	138.9	168.5	22.4	22.4	–	0.3	(0.4)	(1.2)	437.5	472.9
of which with other segments	0.4	0.7	–	0.2	–	–	–	0.3	(0.4)	(1.2)	–	–
Cost of goods sold	(134.6)	(144.2)	(69.0)	(69.9)	(16.9)	(15.4)	2.5	0.4	(0.6)	1.0	(218.6)	(228.1)
Gross profit/(loss)	142.0	138.7	69.9	98.6	5.5	7.0	2.5	0.7	(1.0)	(0.2)	218.9	244.8
as % of revenue	51.3%	49.0%	50.3%	58.5%	24.6%	31.3%	n/a	n/a	n/a	n/a	50.0%	51.8%
Marketing and distribution	(68.8)	(71.8)	(29.6)	(30.2)	–	–	0.6	0.3	0.7	–	(97.1)	(101.7)
Research and development	(21.1)	(19.6)	(25.0)	(29.0)	–	–	0.2	0.5	–	–	(45.9)	(48.1)
Administration	(10.9)	(10.7)	(9.3)	(13.3)	(1.4)	(0.8)	(15.0)	(14.7)	0.3	0.2	(36.3)	(39.3)
Amortization of intangible assets from acquisition	(0.1)	–	(9.3)	(10.5)	–	–	–	–	–	–	(9.4)	(10.5)
Other income/(expenses), net	(6.4)	(6.1)	(5.0)	0.1	7.2	(0.3)	14.6	12.5	–	–	10.4	6.2
EBIT	34.7	30.5	(8.3)	15.7	11.3	5.9	2.9	(0.7)	–	–	40.6	51.4
as % of revenue	12.5%	10.8%	n/a	9.3%	50.4%	26.3%	n/a	n/a	n/a	n/a	9.3%	10.9%
Financial income/(expenses), net											(6.6)	(5.8)
Earnings before income tax											34.0	45.6
Income tax											(3.4)	(9.8)
Profit from continuing operations											30.6	35.8
Loss from discontinued operations											(7.5)	(3.3)
Group profit for the period											23.1	32.5
EBITDA¹	41.5	37.2	3.4	27.7	11.8	6.5	3.1	(0.5)	–	–	59.8	70.9
as % of revenue	15.0%	13.1%	2.4%	16.4%	52.7%	29.0%	n/a	n/a	n/a	n/a	13.7%	15.0%
Capital expenditures ¹	5.3	5.6	2.6	8.0	0.2	0.4	0.2	0.2	–	–	8.3	14.2
Employees (FTE) at 31.12. ¹	1,198	1,148	571	572	13	52	19	17	–	–	1,801	1,789

¹ Disclosed numbers relate to continuing operations.

Transfer prices between Ascom's operating segments are on an arm's length basis in a matter similar to transactions with third parties. Inter-segment revenues are eliminated on consolidation.

Reportable segments' assets are reconciled to total assets as follows:

CHFm	Wireless Solutions		Network Testing		Real Estate		Corporate		Consolidation		Total Ascom	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Reportable segments' assets	121.1	110.9	252.1	266.9	24.2	29.9	10.2	8.8	(0.3)	(0.7)	407.3	415.8
Deferred income tax assets											5.6	3.9
Financial assets											7.2	8.3
Income tax receivables											0.2	–
Cash and cash equivalents											73.3	129.0
Assets from disposal group classified as held for sale ¹											13.2	23.3
Total assets at 31.12.											506.8	580.3

¹ Previous year number contains assets of former Security Communication segment which are classified as held for sale at 31.12.2011.

Key figures by region

CHFm	Switzerland		Europe and Africa ¹		Americas		Asia Pacific		Total Ascom	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Incoming orders	49.6	48.8	286.6	301.8	80.0	97.3	35.2	40.5	451.4	488.4
Revenue	47.7	47.8	285.9	292.9	73.4	97.7	30.5	34.5	437.5	472.9
Non-current assets at 31.12. ²	6.4	7.9	207.8	216.5	20.3	20.3	0.9	0.8	235.4	245.5
Employees (FTE) at 31.12.	181	206	1,337	1,341	205	181	78	61	1,801	1,789

¹ Excluding Switzerland.

² This line item exclusively contains property, plant and equipment as well as intangible assets relating to continuing operations.

5. PROPERTY, PLANT AND EQUIPMENT

CHFm	Land and buildings	Plant and equipment	Equipment under construction	Total
Cost				
Balance at 1.1.2010	46.8	94.0	2.3	143.1
Additions	0.5	4.2	1.3	6.0
Disposals	(1.4)	(6.2)	–	(7.6)
Divestment of a subsidiary or business	–	(0.3)	–	(0.3)
Reclassifications	(0.2)	1.3	(1.1)	–
Currency translation adjustments	(4.3)	(6.2)	(0.1)	(10.6)
Balance at 31.12.2010	41.4	86.8	2.4	130.6
Additions	0.3	3.7	1.1	5.1
Disposals	(7.8)	(5.2)	(0.4)	(13.4)
Acquisition of a subsidiary or business	–	0.2	–	0.2
Divestment of a subsidiary or business	–	(0.9)	–	(0.9)
Reclassifications	0.3	1.7	(2.0)	–
Transferred to assets of disposal group classified as held for sale	(0.3)	(8.6)	–	(8.9)
Currency translation adjustments	(0.6)	(1.2)	(0.1)	(1.9)
Balance at 31.12.2011	33.3	76.5	1.0	110.8
Accumulated depreciation and impairment				
Balance at 1.1.2010	31.8	82.2	–	114.0
Additions	0.8	5.4	–	6.2
Disposals	(1.4)	(5.9)	–	(7.3)
Currency translation adjustments	(2.3)	(5.3)	–	(7.6)
Balance at 31.12.2010	28.9	76.4	–	105.3
Additions	0.7	4.6	–	5.3
Impairment ¹	–	0.7	–	0.7
Disposals	(5.5)	(5.0)	–	(10.5)
Divestment of a subsidiary or business	–	(0.8)	–	(0.8)
Transferred to assets of disposal group classified as held for sale	(0.3)	(7.8)	–	(8.1)
Currency translation adjustments	(0.2)	(1.3)	–	(1.5)
Balance at 31.12.2011	23.6	66.8	–	90.4
Net carrying amount at 31.12.2010	12.5	10.4	2.4	25.3
Net carrying amount at 31.12.2011	9.7	9.7	1.0	20.4

¹ Refers to loss recognized on the re-measurement of assets of disposal group (see note 23).

At the balance sheet date, the carrying amount of assets under finance leases included in property, plant and equipment amounts to CHF 0.1 million (previous year: CHF 0.1 million). The fire insurance value of property, plant and equipment at 31 December 2011 amounts to CHF 136.5 million (previous year: CHF 161.6 million). As at 31 December 2011, there were no contractual commitments for acquisition of property, plant and equipment (previous year: CHF 0.3 million).

6. INTANGIBLE ASSETS

CHFm	Goodwill	Licenses	Intangible assets from acquisition	Internally generated development costs	Other	Intangible assets under construction	Total
------	----------	----------	------------------------------------	--	-------	--------------------------------------	-------

Cost

Balance at 1.1.2010	161.0	12.5	77.5	6.6	44.7	–	302.3
Additions	–	–	–	1.2	7.3	–	8.5
Disposals	–	–	–	(0.3)	(0.4)	–	(0.7)
Currency translation adjustments	(8.9)	(1.2)	(3.4)	(0.4)	(2.2)	–	(16.1)
Balance at 31.12.2010	152.1	11.3	74.1	7.1	49.4	–	294.0
Additions	–	0.6	–	–	0.6	2.7	3.9
Disposals	–	(5.6)	(3.7)	(0.5)	(0.8)	–	(10.6)
Acquisition of a subsidiary or business	5.5	–	1.8	–	–	–	7.3
Divestment of a subsidiary or business	–	–	–	–	(0.2)	–	(0.2)
Reclassifications	–	–	–	–	1.2	(1.2)	–
Transferred to assets of disposal group classified as held for sale	–	(3.5)	–	–	(1.2)	–	(4.7)
Currency translation adjustments	(2.1)	(0.2)	(1.2)	(0.1)	(0.7)	(0.1)	(4.4)
Balance at 31.12.2011	155.5	2.6	71.0	6.5	48.3	1.4	285.3

Accumulated amortization and impairment

Balance at 1.1.2010	–	12.2	8.0	1.6	41.7	–	63.5
Additions	–	0.2	10.5	1.6	1.5	–	13.8
Disposals	–	–	–	(0.3)	(0.4)	–	(0.7)
Currency translation adjustments	–	(1.2)	(0.8)	(0.2)	(1.9)	–	(4.1)
Balance at 31.12.2010	–	11.2	17.7	2.7	40.9	–	72.5
Additions	–	0.2	9.4	2.2	2.4	–	14.2
Disposals	–	(5.6)	(3.7)	(0.5)	(0.7)	–	(10.5)
Divestment of a subsidiary or business	–	–	–	–	(0.2)	–	(0.2)
Transferred to assets of disposal group classified as held for sale	–	(3.5)	–	–	(1.1)	–	(4.6)
Currency translation adjustments	–	(0.1)	(0.3)	–	(0.7)	–	(1.1)
Balance at 31.12.2011	–	2.2	23.1	4.4	40.6	–	70.3

Net carrying amount at 31.12.2010	152.1	0.1	56.4	4.4	8.5	–	221.5
--	--------------	------------	-------------	------------	------------	---	--------------

Net carrying amount at 31.12.2011	155.5	0.4	47.9	2.1	7.7	1.4	215.0
--	--------------	------------	-------------	------------	------------	------------	--------------

As at 31 December 2011, there were no contractual commitments for acquisition of intangible assets (previous year: CHF 0.3 million).

Goodwill is allocated to the Group's cash-generating units (CGU) as shown in the table below:

CHFm	31.12.2011 ¹	31.12.2010
Wireless Solutions	16.1	8.6
Network Testing	139.4	143.5
Total	155.5	152.1

¹ In the period under review, Goodwill in the amount of CHF 2.2 million was reclassified from CGU Network Testing to CGU Wireless Solutions.

The recoverable amount of a CGU is determined based on value-in-use calculations. These calculations use pre-tax cash flow projections based on financial budgets approved by the management covering a four-year period. Cash flows beyond the four-year period are extrapolated using a 1.5% growth rate. The discount rate applied is based on a risk-free 10-year bond adjusted for risk. The following assumptions based on experience are applied:

	2011	2010
Revenue growth rate (CAGR)¹		
– Wireless Solutions	8.1%	7.9%
– Network Testing	2.4%	6.9%
EBIT margin¹		
– Wireless Solutions	11%–12%	9%–14%
– Network Testing	0%–14%	6%–16%
Pre-tax discount rate		
– Wireless Solutions	10.4%	10.3%
– Network Testing	10.2%	9.9%

¹ Based on approved four-year financial budgets, excluding foreign exchange impacts.

Based on these calculations there is no need for impairment. Regarding the sensitivity of changes to underlying assumptions used, Ascom Group showed that even a possible change in the discount rate up to 14% (previous year: 17%) would still not result in an impairment of goodwill, neither in Wireless Solutions nor in Network Testing. Also a reduction in EBIT margin assumption of 5 percentage points (previous year: 8 percentage points) would not lead to an impairment of goodwill.

Intangible assets from acquisition consist of customer relations of CHF 26.7 million (previous year: CHF 28.7 million), technology of CHF 17.7 million (previous year: CHF 22.1 million) and trademarks of CHF 3.5 million (previous year: CHF 5.0 million). Customer relations are capitalized using the excess-earning method for valuation of the existing customers at acquisition date. In 2011, customer relations of CHF 1.8 million were capitalized due to the acquisition of Miratel Oy. Customer relations are amortized over their estimated useful life of 10 years, using the straight-line method. Technology and trademarks are capitalized using the royalty rate method for valuation. Technology is amortized over the estimated useful life of 7 years, trademarks are amortized over the estimated useful life of 5 years, using the straight-line method.

Amortization of intangible assets from acquisition of CHF 9.4 million (previous year: CHF 10.5 million) shown as separate line item in the income statement exclusively contains amortization and impairment of intangible assets initially capitalized due to a purchase price allocation at acquisition date. Taking into account the function of expense method this line item could be reassigned as follows:

CHF 5.4 million (previous year: CHF 6.2 million) to marketing and distribution as well as CHF 4.0 million (previous year: CHF 4.3 million) to research and development.

Other intangible assets include mainly software.

Following a reassessment of the remaining expected life and expected future economic benefits to be generated by intangible assets, there was no need to impair intangible assets during the period under review (previous year: nil).

7. FINANCIAL ASSETS

CHFm	31.12.2011	31.12.2010
Investments in third parties	0.9	0.9
Loans and other financial investments	2.0	4.4
Finance leases	2.8	2.2
Total non-current portion	5.7	7.5
Loans	0.5	–
Finance leases	1.0	0.8
Total current portion	1.5	0.8

Investments in third parties for which the fair value of the market prices cannot be reliably determined are shown in the balance sheet at cost less any impairment. This refers to the stake in CSEM AG, Neuenburg. Loans and other financial investments primarily comprise loans in connection with the sale of real estate and divestment of a business in previous years. At 31 December 2011, non-current finance lease receivables of CHF 2.8 million are presented under non-current financial assets instead of other non-current assets and current finance lease receivables of CHF 1.0 million are presented under current financial assets instead of other current assets for the first time. Accordingly, previous year numbers are adjusted by CHF 2.2 million respectively CHF 0.8 million each.

Future minimum lease payments under finance leases contracts together with the present value of the net minimum lease payments are as follows:

CHFm	Within 12 months	Between 1 and 5 years	Later	Total 31.12.2011
Gross investment in leases	1.2	2.7	0.6	4.5
Unearned interest income	(0.2)	(0.4)	(0.1)	(0.7)
Present value of the net minimum lease payments	1.0	2.3	0.5	3.8

CHFm	Within 12 months	Between 1 and 5 years	Later	Total 31.12.2010
Gross investment in leases	0.9	2.1	0.4	3.4
Unearned interest income	(0.1)	(0.3)	–	(0.4)
Present value of the net minimum lease payments	0.8	1.8	0.4	3.0

8. INVENTORIES AND WORK IN PROGRESS

CHFm	31.12.2011	31.12.2010
Raw materials and components	8.9	10.8
Work in progress	10.2	13.1
Finished goods and goods for resale	14.3	18.4
Total	33.4	42.3

The above figures are after inventory provision amounting to CHF 7.6 million at 31 December 2011 (previous year: CHF 12.2 million).

Movements on the Group's inventory provision are as follows:

CHFm	2011	2010
Balance at 1.1.	12.2	13.7
Additions	1.6	3.0
Impairment ¹	2.5	–
Amounts used	(2.0)	(3.0)
Release of unused amounts	(0.3)	(0.6)
Transferred to assets of disposal group classified as held for sale	(6.2)	–
Currency translation adjustments	(0.2)	(0.9)
Balance at 31.12.	7.6	12.2

¹ Refers to loss recognized on the re-measurement of assets of disposal group (see note 23).

9. TRADE RECEIVABLES

CHFm	31.12.2011	31.12.2010
Receivables from third parties	98.3	106.9
Less provision for doubtful debts	(2.1)	(3.1)
Total	96.2	103.8

The fair value of trade receivables equals the carrying amounts at year-end. The maximum exposure to credit risk at the reporting date is the carrying amount.

Trade receivables that are less than three months past due are not considered impaired. These relate to a number of independent customers for whom there is no recent history of default. The age analysis for the trade receivables is as follows:

CHFm	31.12.2011	31.12.2010
Current/past due less than 1 month	86.8	94.8
Past due between 1 and 3 months	5.4	5.8
Past due between 3 and 12 months	4.0	3.2
Past due more than 12 months	–	–
Total	96.2	103.8

Movements in the Group's provision for doubtful debts are as follows:

CHFm	2011	2010
Balance at 1.1.	3.1	3.8
Additions	1.4	1.2
Impairment ¹	0.9	–
Receivables written off during the year as uncollectible	(0.8)	(0.4)
Release of unused amounts	(1.4)	(1.1)
Transferred to assets of disposal group classified as held for sale	(1.0)	–
Currency translation adjustments	(0.1)	(0.4)
Balance at 31.12.	2.1	3.1

¹ Refers to loss recognized on the re-measurement of assets of disposal group (see note 23).

Individually impaired receivables relate to customers which are in unexpectedly difficult economic situations. Derived from valuation adjustments net expenses in the amount of CHF 0.9 million (previous year: CHF 0.1 million) were recorded in profit or loss of the reporting period. Additions and releases of provision for doubtful debts have been included in marketing and distribution expenses. Amounts charged to the provision account are generally written off when there is no expectation of recovering additional cash. The Group does not hold any collateral as security for trade receivables.

10. OTHER ASSETS

CHFm	31.12.2011	31.12.2010
Prepayments for employee benefits ¹	7.8	3.2
Other prepaid expenses	1.3	–
Total non-current portion	9.1	3.2
Other receivables	21.4	20.6
Prepayments for inventories	0.3	0.6
Accrued income	11.5	21.8
Total current portion	33.2	43.0

¹ Refer to note 14.

Other receivables include recoverable withholding tax and value added tax totaling CHF 4.4 million (previous year: CHF 3.8 million). Beside other items, accrued income includes accrued revenues from construction contracts valued using the PoC method (see note 16). Other assets do not contain any classes of impaired assets. The Group does not hold any collateral as security for other assets.

11. CASH AND CASH EQUIVALENTS

CHFm	31.12.2011	31.12.2010
Available without restrictions	73.3	129.0
Total cash and cash equivalents	73.3	129.0

The average interest rate on cash and cash equivalents in the year under review was 0.7% (previous year: 0.4%).

12. SHARE CAPITAL AND OWN SHARES

Composition of share capital

CHFm	Number 31.12.2011	Amount 31.12.2011	Number 31.12.2010	Amount 31.12.2010
Registered shares nom. CHF 0.50	36,000,000	18.0	36,000,000	18.0
Number of registered shareholders	5,952		6,270	

The total authorized number of ordinary shares is 36,000,000 of which 34,569,960 (previous year: 34,562,967) are outstanding. Each share grants the owner one vote at the annual general meeting of the shareholders. All shares issued by the company were fully paid in.

Own shares

CHFm	Number 2011	Amount 2011	Number 2010	Amount 2010
Balance at 1.1.	1,437,033	15.7	1,283,933	13.9
Additions	250,000	2.6	300,000	3.4
Disposals	(256,993)	(2.8)	(146,900)	(1.6)
Balance at 31.12.	1,430,040	15.5	1,437,033	15.7

During 2011, Ascom bought 250,000 registered shares to hedge the issuance of shares in conjunction with the exercise of options under the Ascom Stock Option Plan 2011. In the previous year, Ascom bought 300,000 registered shares to hedge the Ascom Stock Option Plan 2010. The holdings of own shares stated under the changes in equity correspond to these registered shares.

13. BORROWINGS

At 31 December 2011, the Group's total credit facilities comprised cash lines of CHF 123.6 million and guarantee lines of CHF 67.8 million available from financial institutions and banks worldwide (previous year: cash lines of CHF 78.6 million and a guarantee lines of CHF 65.8 million). At 31 December 2011, Ascom did use the cash credit lines as shown in the table below:

CHFm	Current portion		Total	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Non-current loans from financial institutions and banks	–	37.5	17.5	75.0
Current loans from financial institutions and banks	–	0.1	–	0.1
Total	–	37.6	17.5	75.1

The total borrowings consist mainly of one revolving multicurrency loan facility in an aggregate amount equal to CHF 120.0 million with a bank consortium at variable interest rates with an option to

monthly fix the interest rate for a maximum period of 12 months. This loan facility replaced the former facility at 26 May 2011. The final maturity date of the credit facility is 24 May 2016. The financial covenants contained in this credit facility are fully complied with. The fair value of the borrowings is equal to the carrying amount.

14. EMPLOYEE BENEFIT OBLIGATIONS

Defined benefit plans and defined contribution plans exist within the Group. Significant defined benefit plans are subject to annual valuation by qualified actuaries. The latest valuations took place on 31 December 2011. The valuation methods used are described in note 2.16. Unfunded plans exist primarily in the case of the German and Swedish companies.

The amounts recognized in the balance sheet for defined benefit plans are as follows:

CHFm	Plans in Switzerland		Other plans		Total	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Present value of funded plan obligations	(923.1)	(984.2)	(17.2)	(15.0)	(940.3)	(999.2)
Fair value of plan assets	851.5	921.7	14.1	13.6	865.6	935.3
Funded status	(71.6)	(62.5)	(3.1)	(1.4)	(74.7)	(63.9)
Present value of unfunded plan obligations	–	–	(20.0)	(21.2)	(20.0)	(21.2)
Unrecognized actuarial losses/(gains)	79.0	65.5	6.7	6.9	85.7	72.4
Unrecognized plan assets	–	–	(0.2)	(0.1)	(0.2)	(0.1)
Unrecognized past service cost	–	–	–	0.1	–	0.1
Net asset/(liability) in the balance sheet	7.4	3.0	(16.6)	(15.7)	(9.2)	(12.7)
Prepaid asset in the balance sheet	7.4	3.0	0.4	0.2	7.8	3.2
Employee benefit obligations	–	–	17.0	(15.9)	17.0	(15.9)
Transferred to liabilities of disposal group classified as held for sale	–	–	(0.4)	–	(0.4)	–
Employee benefit obligations in the balance sheet	–	–	16.6	(15.9)	16.6	(15.9)

The movement of the year in the defined benefit plan obligations is as follows:

CHFm	Plans in Switzerland		Other plans		Total	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Balance at 1.1.	(984.2)	(1,001.3)	(36.2)	(37.0)	(1,020.4)	(1,038.3)
Current service cost	(4.3)	(4.6)	(1.0)	(1.1)	(5.3)	(5.7)
Past service cost	–	–	–	(0.1)	–	(0.1)
Interest cost	(26.2)	(29.2)	(1.5)	(1.6)	(27.7)	(30.8)
Contributions by plan participants	(4.0)	(4.0)	–	–	(4.0)	(4.0)
Actuarial (losses)/gains	13.4	(15.5)	–	(0.9)	13.4	(16.4)
Benefits paid	82.2	70.4	1.0	1.2	83.2	71.6
Currency translation adjustments	–	–	0.5	3.3	0.5	3.3
Balance at 31.12.	(923.1)	(984.2)	(37.2)	(36.2)	(960.3)	(1,020.4)

The movement of the year in the fair value of the defined benefit plan assets is as follows:

CHFm	Plans in Switzerland		Other plans		Total	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Balance at 1.1.	921.7	916.9	13.6	14.0	935.3	930.9
Expected return on plan assets	30.8	36.4	0.8	0.8	31.6	37.2
Actuarial (losses)/gains	(26.9)	34.8	(0.2)	0.4	(27.1)	35.2
Employer contributions ¹	4.1	–	0.5	0.5	4.6	0.5
Employee contributions	4.0	4.0	–	–	4.0	4.0
Benefits paid	(82.2)	(70.4)	(0.6)	(0.7)	(82.8)	(71.1)
Currency translation adjustments	–	–	–	(1.4)	–	(1.4)
Balance at 31.12.	851.5	921.7	14.1	13.6	865.6	935.3

¹ In 2010, employer contributions related to plans in Switzerland were nil due to the company's use of its contribution reserve.

The defined benefit plan assets are comprised as follows:

CHFm	Plans in Switzerland		Other plans		Total	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Cash	74.9	71.9	–	–	74.9	71.9
Shares	179.7	252.5	4.3	4.5	184.0	257.0
Bonds	100.5	71.9	6.3	5.9	106.8	77.8
Mortgages	43.4	48.9	–	–	43.4	48.9
Property	411.3	392.6	–	–	411.3	392.6
Other	41.7	83.9	3.5	3.2	45.2	87.1
Total	851.5	921.7	14.1	13.6	865.6	935.3

Pension plan assets include buildings occupied by the Group with a fair value of CHF 5.8 million at 31 December 2011 (previous year: CHF 5.7 million).

The pension costs recognized for defined benefit plans consist of:

CHFm	Plans in Switzerland		Other plans		Total	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Current service cost	(4.3)	(4.6)	(1.0)	(1.1)	(5.3)	(5.7)
Past service cost	–	–	–	(0.1)	–	(0.1)
Interest cost	(26.2)	(29.2)	(1.5)	(1.6)	(27.7)	(30.8)
Expected return on plan assets	30.8	36.4	0.8	0.8	31.6	37.2
Net actuarial gains/(losses) recognized under IAS 19.58	–	–	(0.3)	(0.8)	(0.3)	(0.8)
Change unrecognized plan assets (IAS 19.58b limitation)	–	–	(0.1)	(0.1)	(0.1)	(0.1)
Income/(expenses) recognized	0.3	2.6	(2.1)	(2.9)	(1.8)	(0.3)

Of the total charge of CHF 1.8 million (previous year: CHF 0.3 million), CHF 0.2 million (previous year: CHF 0.7 million income) was included in cost of goods sold, CHF 0.3 million in marketing and distribution (previous year: CHF 0.1 million), CHF 0.5 million in research and development (previous year: CHF 0.1 million income), nil in administration (previous year: CHF 0.1 million), CHF 0.1 million as

other expense (previous year: CHF 0.1 million) and CHF 0.7 million as interest expense (previous year: CHF 0.8 million).

The principal actuarial assumptions used in determining the cost of the employee benefit plans vary according to local conditions. The assumptions applied in the valuation of the significant plans in Switzerland and abroad are as follows:

	Plans in Switzerland		2011	Other plans 2010
	2011	2010		
Discount rate in %	2.50	2.75	3.85–5.10	3.50–5.50
Expected return on assets in %	3.50	3.50	4.10–5.21	4.00–5.82
Future salary increases in %	2.00	2.00	2.10–3.50	1.00–4.50
Future pension increases in %	0.10	1.00	0.10–3.70	1.50–3.75
Average life expectancy in years of someone retiring at 62 for Switzerland and 65 for the other plans at the balance sheet date				
– Male	22.2	20.3	17.0–23.0	20.0–22.0
– Female	24.7	23.6	22.0–26.0	24.0

The current return on the pension fund capital was CHF 4.5 million (previous year: CHF 72.4 million). The expected return on plan assets is determined by considering the expected returns available on the assets underlying the current investment policy. Expected yields on fixed interest investments are based on gross redemption yields at the balance sheet date. Expected returns on equity and property investments reflect long-term real rates of return in the respective markets.

The expected contributions to defined benefit plans for the year ending 31 December 2012 are CHF 4.3 million.

For the Swiss pension plan the experience adjustments are as follows:

CHFm	2011	2010	2009	2008	2007
Fair value of plan assets at 31.12.	851.5	921.7	916.9	907.9	1,270.6
Present value of funded plan obligations at 31.12.	(923.1)	(984.2)	(1,001.3)	(973.1)	(1,123.8)
Funded status at 31.12.	(71.6)	(62.5)	(84.4)	(65.2)	146.8
Experience adjustments on plan obligations	14.7	6.8	(13.0)	(6.7)	13.6
Change in assumption adjustments on plan obligations	(1.3)	(22.3)	(44.3)	(11.5)	29.9
Experience adjustments on plan assets	(26.9)	34.8	37.7	(217.7)	(4.5)
Total actuarial gain/(loss)	(13.5)	19.3	(19.6)	(235.9)	39.0

The amount recognized as an expense for defined contribution plans was CHF 14.7 million (previous year: CHF 14.6 million).

15. PROVISIONS

CHFm	Restructuring	Onerous contracts	Warranties	Other provisions	Total
Balance at 1.1.2010	4.3	15.0	9.8	22.4	51.5
Additions	7.7	0.9	3.3	10.3	22.2
Payments	(3.5)	(3.0)	(1.8)	(4.3)	(12.6)
Release of unused amounts	(1.1)	(0.8)	(2.7)	(5.8)	(10.4)
Reclassifications	–	0.3	–	(0.3)	–
Currency translation adjustments	(0.4)	–	(0.6)	(1.1)	(2.1)
Balance at 31.12.2010	7.0	12.4	8.0	21.2	48.6
Additions	1.7	1.5	2.8	1.7	7.7
Payments	(5.8)	(3.4)	(1.6)	(4.6)	(15.4)
Release of unused amounts	(0.1)	(1.0)	(2.9)	(8.3)	(12.3)
Acquisition of a subsidiary or business	–	–	0.1	–	0.1
Transferred to liabilities of disposal group classified as held for sale	–	–	(1.8)	(0.5)	(2.3)
Currency translation adjustments	(0.1)	–	(0.1)	(0.2)	(0.4)
Balance at 31.12.2011	2.7	9.5	4.5	9.3	26.0

Expected payment

Within 12 months	6.2	3.5	6.7	18.6	35.0
Later	0.8	8.9	1.3	2.6	13.6
Balance at 31.12.2010	7.0	12.4	8.0	21.2	48.6
Within 12 months	1.9	3.6	3.9	4.5	13.9
Later	0.8	5.9	0.6	4.8	12.1
Balance at 31.12.2011	2.7	9.5	4.5	9.3	26.0

At 10 August 2011, the Board of Directors decided to focus the Ascom Group's business consistently on the two divisions Wireless Solutions and Network Testing. In relation to the divestment of the core business units of the former Security Communication Division a new restructuring provision of CHF 1.7 million was recognized mainly related to costs for termination of labor contracts. Expected cash outflows are projected to occur mainly within one year but not later than within five years.

In 2010, Ascom recognized provisions for several restructuring events. Thereof, all provisions were either used or released in the current period.

Provisions include onerous lease contracts for a number of leased properties that are partially vacant. Ascom does not use the vacant space and the Group experiences difficulties to sublet the premises. The value of the provisions is based on net cash flows using forecasts with a time horizon to 2015 and by discounting the costs with a market related discount rate of 6.0% (previous year: 6.5%).

Provisions for warranties are project-related and are based on systematic extrapolation of historical payment patterns, which are verified and adjusted periodically.

Other provisions comprise obligations arising from claims or disputes in connection with the operational business of Ascom companies (CHF 1.5 million), provisions for environmental costs relating to premises (CHF 2.9 million), provisions in relation to termination of labor contracts (CHF 0.7 million), provisions in relation to open income tax cases (CHF 1.8 million) and obligations arising from cash-settled share-based payments (CHF 0.2 million). The residual amount represents an accumulation of several minor events. After taking appropriate legal advice, the outcome of the legal claims will not give rise to any significant loss beyond the amounts provided at 31 December 2011. Cash outflows of other provisions are expected within three years.

A reassessment of the most likely outcome of risks in relation to divested activities led to a release of unused other provisions of CHF 3.0 million in the period under review. Additionally, Ascom settled litigations connected to the operational business which led to releases of unused other provisions in the total amount of CHF 2.0 million. The remaining amount consists of several cases individually not exceeding CHF 0.5 million.

16. OTHER LIABILITIES (CURRENT)

CHFm	31.12.2011	31.12.2010
Prepayments from customers	27.5	44.3
VAT and other tax liabilities	8.6	7.7
Personnel related accruals and liabilities	38.4	41.0
Accrued expenses from construction contracts	0.3	71.4
Other accruals and liabilities	31.1	35.2
Total	105.9	199.6

The key data in connection with construction contracts are as follows (including assets and liabilities of disposal group classified as held for sale):

CHFm	31.12.2011	31.12.2010
Contract revenue recognized in the reporting period	52.4	63.3
Aggregate amount of costs incurred, to date	168.2	142.0
Aggregate amount of recognized profits (less recognized losses), to date	58.8	47.3
Aggregate revenue for contract work, to date	227.0	189.3
Aggregate progress billings, to date	(285.4)	(244.7)
Currency translation adjustments	(0.1)	–
Net accrual for contract work	(58.5)	(55.4)
Contract costs recognized as inventory	0.9	–
Trade receivables from construction contracts	5.8	5.2
Accrued revenue from construction contracts	14.3	16.0
Prepayments from customers for contract work	(14.5)	(17.4)
Accrued expenses from construction contracts ¹	(72.8)	(71.4)
Net liability for contract work	(66.3)	(67.6)
Gross amount due from customers for contract work	3.9	5.4
Gross amount due to customers for contract work	(70.2)	(73.0)

¹ At 31 December 2011, CHF 0.3 million relate to continuing operations and CHF 72.5 million are allocated to liabilities of disposal group.

17. REVENUE

CHFm	2011	2010
Sale of goods	329.2	367.7
Rendering of services	97.5	88.9
Other revenue	10.8	16.3
Total	437.5	472.9

18. OTHER INCOME/(EXPENSES), NET

CHFm	2011	2010
Net release of provisions	3.3	3.1
Profit from disposal of property, plant and equipment ¹	3.9	0.1
Profit from divestment of a subsidiary or business ²	3.2	2.9
Other operating income	–	0.1
Total	10.4	6.2

¹ Current year number relates to the sale of property in Switzerland and the Netherlands.

² Refer to note 3.

19. SHARE-BASED PAYMENTS

Ascom Stock Option Plan 2007/I

In accordance with the resolution passed by the Board of Directors on 5 March 2007, a total of 95,400 options were issued to three members of Ascom's senior management on 5 March 2007 and 14 May 2007, each option entitles the holder to purchase one share with a nominal value of CHF 0.50. The strike price is CHF 19.85.

The options have a life of four years and are subject both to an exercise hurdle (outperformance of the SMI index within a period of 12 months) and to a vesting period to 4 March 2009. 77,500 options left of the Option Plan 2007/I expired on 4 March 2011.

Ascom Stock Option Plan 2007/II

In accordance with the resolution passed by the Board of Directors on 25 September 2007, a total of 360,000 options (equity- as well as cash-settled options) were issued to 26 members of Ascom's senior management on 1 October 2007. Each equity-settled option entitles the holder to purchase one share with a nominal value of CHF 0.50. Each cash-settled option entitles the holder to receive the difference between exercise and strike price in cash. The strike price is CHF 13.00.

The options have a life of four years and are subject both to an exercise hurdle (outperformance of the SMI index within a period of 12 months) and to a vesting period (one third of the options can be exercised after one year and another third in each consecutive year; after three years, all granted options can be exercised).

In 2011, 77,310 of the 298,000 options outstanding at the beginning of the year were exercised, 65,000 were forfeited, and the remaining 155,690 expired on 30 September 2011.

Ascom Stock Option Plan 2008

In accordance with the resolution passed by the Board of Directors on 3 March 2008, a total of 170,400 options were issued to six members of Ascom's senior management on 3 March 2008 (I), on 28 July 2008 (II) and 4 August 2008 (III), each option entitles the holder to purchase one share with a nominal value of CHF 0.50. The strike price is CHF 12.50.

The options have a life of four years and are subject both to an exercise hurdle (outperformance of the SMI index within a period of 12 months) and to a vesting period (one third of the options can be exercised after one year and another third in each consecutive year; after three years, all granted options can be exercised).

In 2011, 78,946 of the 157,400 options outstanding at the beginning of the year were exercised, 12,454 were forfeited and the remaining 66,000 are still outstanding at 31 December 2011.

Ascom Stock Option Plan 2009

In accordance with the resolution passed by the Board of Directors on 2 March 2009, a total of 490,200 options (equity- as well as cash-settled options) were issued to 33 members of Ascom's senior management on 2 March 2009 (I), on 1 June 2009 (II), on 12 June 2009 (III), on 29 June 2009 (IV), on 3 August 2009 (V) and 12 August 2009 (VI). Each equity-settled option entitles the holder to purchase one share with a nominal value of CHF 0.50. Each cash-settled option entitles the holder to receive the difference between exercise and strike price in cash. The strike price is CHF 7.70.

The options have a life of four years and are subject both to an exercise hurdle (outperformance of the SMI index within a period of 12 months) and to a vesting period (one third of the options can be exercised after one year and another third in each consecutive year; after three years, all granted options can be exercised).

In 2011, 60,070 of the 359,300 options outstanding at the beginning of the year were exercised, 42,900 were forfeited and the remaining 256,330 are still outstanding at 31 December 2011.

Ascom Stock Option Plan 2010

In accordance with the resolution passed by the Board of Directors on 3 March 2010, a total of 512,000 options (equity- as well as cash-settled options) were issued to 42 members of Ascom's senior management on 12 March 2010 (I) and on 10 May 2010 (II). Each equity-settled option entitles the holder to purchase one share with a nominal value of CHF 0.50. Each cash-settled option entitles the holder to receive the difference between exercise and strike price in cash. The strike price is CHF 11.40.

The options have a life of four years and are subject both to an exercise hurdle (outperformance of the SMI index within a period of 12 months) and to a vesting period (one third of the options can be exercised after one year and another third in each consecutive year; after three years, all granted options can be exercised).

In 2011, 40,667 of the 512,000 options outstanding at the beginning of the year were exercised, 73,333 were forfeited and the remaining 398,000 are still outstanding at 31 December 2011.

Ascom Stock Option Plan 2011

In accordance with the resolution passed by the Board of Directors on 13 April 2011, a total of 491,000 options (equity- as well as cash-settled options) were issued to 42 members of Ascom's senior management on 13 April 2011. Each equity-settled option entitles the holder to purchase one share with a nominal value of CHF 0.50. Each cash-settled option entitles the holder to receive the difference between exercise and strike price in cash. The strike price is CHF 15.00. The options have a life of five years and are subject to two exercise hurdles (outperformance of the SMI index within a period of 12 months and a minimum share price of CHF 16.50 at the date of exercise). The options are subject to a fixed vesting period of three years (one participant is entitled under the terms of his contract of employment to exercise one third of the options after one year and another third in each consecutive year). During the period under review, 9000 options were forfeited and the remaining 482,000 are still outstanding at 31 December 2011.

In the following table the development of outstanding options is presented:

	Number of options 2011	Exercise price (CHF) ¹ 2011	Number of options 2010	Exercise price (CHF) ¹ 2010
Options outstanding at 1.1.	1,404,200	11.38	1,138,900	11.29
Granted	491,000	15.00	512,000	11.40
Exercised	(256,993)	11.35	(152,900)	8.58
Forfeited	(202,687)	11.36	(47,900)	15.12
Expired	(233,190)	15.28	(45,900)	14.75
Options outstanding at 31.12.	1,202,330	12.11	1,404,200	11.38
Options exercisable at 31.12.	327,830	10.07	516,600	13.51
		2011		2010
Range of exercise prices of the options outstanding at 31.12. (CHF)		7.70–15.00		7.70–19.85
Remaining contractual life of the options outstanding at 31.12. (years) ¹		2.70		2.02
Fair value of the options granted during the year (CHF) ¹		4.91		4.33
Share price of the options exercised during the year (CHF) ¹		13.87		12.13
Personnel expenses for equity-settled options recognized as other reserves (equity) (CHFm)		(1.28)		(1.28)
Personnel income/(expenses) for cash-settled options recognized as liability (CHFm)		0.43		(0.39)

¹ At weighted average.

At 31 December 2011, the liability recognized for cash-settled options amounts to CHF 0.2 million (previous year: CHF 0.6 million). Thereof CHF 0.1 million (previous year: CHF 0.1 million) represent the total intrinsic value of liabilities for which the employee's right to cash had vested by the end of the period.

The Enhanced American Model (binomial model) was used to determine the fair value of the options. The expected volatility was estimated using the historical long-term volatility, weighted with the implied volatility over a ten-year period to the issue date. The market-related exercise hurdle (market condition) was taken into account in calculating the fair value of the options. The following parameters were applied for the valuation:

Parameters for equity-settled options at grant date

	Exercise price (CHF)	Price at grant date ¹ (CHF)	Maximum option life ¹ (years)	Expected volatility (%)	Interest rate ¹ (%)	Dividend yield (%)	Withdrawal rate (%)	Expected option life ¹ (years)
Allocation 2007 / I	19.85	19.85	3.91	60.90	2.72	1.01	8.00	2.91
Allocation 2007 / II	13.00	11.80	4.00	58.50	3.00	1.68	8.00	3.11
Allocation 2008 / I	12.50	12.10	4.00	60.10	2.60	0.90	8.00	3.08
Allocation 2008 / II	12.50	9.20	3.59	57.30	3.19	1.19	8.00	2.85
Allocation 2008 / III	12.50	9.16	3.57	57.80	3.04	1.19	8.00	2.83
Allocation 2009 / I	7.70	6.60	4.00	65.63	1.25	1.21	8.00	3.14
Allocation 2009 / II	7.70	11.90	3.75	69.21	1.06	0.67	8.00	2.56
Allocation 2009 / III	7.70	14.05	3.72	58.55	1.19	0.57	8.00	2.30
Allocation 2009 / IV	7.70	13.55	3.67	60.20	1.08	0.59	8.00	2.29
Allocation 2009 / V	7.70	13.65	3.58	58.50	1.04	0.59	8.00	2.70
Allocation 2009 / VI	7.70	13.50	3.55	58.40	1.05	0.59	8.00	2.68
Allocation 2010 / I	11.40	11.40	4.00	59.30	1.14	0.88	8.00	3.09
Allocation 2010 / II	11.40	10.50	3.84	60.90	0.88	0.95	8.00	2.95
Allocation 2011	15.00	14.40	5.00	53.00	0.38	1.74	8.00	3.58

¹At arithmetic average.

Parameters for cash-settled options at closing date 2011

	Exercise price (CHF)	Price at closing date (CHF)	Maximum option life ¹ (years)	Expected volatility (%)	Interest rate ¹ (%)	Dividend yield (%)	Withdrawal rate (%)	Expected option life ¹ (years)
Allocation 2009 / I	7.70	8.40	1.17	56.81	0.07	2.98	8.00	0.61
Allocation 2009 / II	7.70	8.40	1.17	56.81	0.07	2.98	8.00	0.61
Allocation 2009 / VI	7.70	8.40	1.17	56.81	0.07	2.98	8.00	0.61
Allocation 2010 / I	11.40	8.40	2.19	56.81	0.06	2.98	8.00	1.33
Allocation 2010 / II	11.40	8.40	2.19	56.81	0.06	2.98	8.00	1.33
Allocation 2011	15.00	8.40	4.28	56.81	0.23	2.98	8.00	3.28

¹At arithmetic average.

Parameters for cash-settled options at closing date 2010

	Exercise price (CHF)	Price at closing date (CHF)	Maximum option life ¹ (years)	Expected volatility (%)	Interest rate ¹ (%)	Dividend yield (%)	Withdrawal rate (%)	Expected option life ¹ (years)
Allocation 2007 / II	13.00	14.70	0.75	50.5	0.23	1.02	8.00	0.38
Allocation 2009 / I	7.70	14.70	2.17	50.5	0.34	1.02	8.00	1.31
Allocation 2009 / II	7.70	14.70	2.17	50.5	0.34	1.02	8.00	1.31
Allocation 2009 / VI	7.70	14.70	2.17	50.5	0.34	1.02	8.00	1.31
Allocation 2010 / I	11.40	14.70	3.19	50.5	0.57	1.02	8.00	2.20
Allocation 2010 / II	11.40	14.70	3.19	50.5	0.58	1.02	8.00	2.24

¹At arithmetic average.

20. PERSONNEL EXPENSES

CHFm	2011	2010
Wages and salaries	(156.5)	(156.9)
Social security costs	(22.2)	(23.2)
Pension costs	(13.5)	(11.9)
Share-based payments	(0.9)	(1.7)
Other personnel expenses	(14.3)	(15.5)
Total	(207.4)	(209.2)

21. FINANCIAL INCOME AND EXPENSES

CHFm	2011	2010
Financial income		
Interest income	1.4	1.0
Total	1.4	1.0
Financial expenses		
Interest expenses	(2.2)	(3.1)
Net foreign exchange losses	(3.3)	(2.7)
Other financial expenses	(2.5)	(1.0)
Total	(8.0)	(6.8)
Financial income/(expenses), net	(6.6)	(5.8)

In 2011, other financial expenses are affected by amortization of capitalized financing costs in the amount of CHF 1.4 million for the early redeemed credit facility due to refinancing (see note 13).

22. INCOME TAX

CHFm	2011	2010
Current income tax charge	(8.8)	(13.8)
Adjustments in respect of current income tax of previous years	0.2	0.4
Deferred income tax	5.1	3.4
Total income tax	(3.5)	(10.0)
Less income tax from discontinued operations	0.1	0.2
Income tax from continuing operations	(3.4)	(9.8)

The following elements explain the difference between the expected income tax charge and the actual tax rate.

Analysis of income tax rate

CHFm	2011	2010
Earnings before income tax from continuing operations	34.0	45.6
Earnings before income tax from discontinued operations	(7.4)	(3.1)
Total earnings before income tax	26.6	42.5
Weighted average expected income tax rate	19.5%	25.4%
Expected income tax	(5.2)	(10.8)
Utilization of non-capitalized tax loss carry-forwards	1.7	2.1
Effect from capitalization of previous years tax losses	1.8	–
Effect of non-capitalized current tax losses	(3.6)	(2.4)
Adjustments in respect of current income tax of previous years	0.2	0.4
Effect of income/(expenses) taxed at lower rate or not taxed	1.6	0.7
Total income tax	(3.5)	(10.0)
Income tax from discontinued operations	0.1	0.2
Income tax from continuing operations	(3.4)	(9.8)

The weighted average expected income tax rate of 19.5% (previous year: 25.4%) is calculated using the expected tax rates based on earnings before income tax of the individual Group companies in each jurisdiction. These rates vary significantly. The decrease in the weighted average expected income tax rate is mainly due to the different contribution of individual Group companies to the total earnings before income tax of the Group.

Deferred income tax

CHFm	Deferred income tax assets	Deferred income tax liabilities	Net value
Balance at 1.1.2010	4.3	(20.9)	(16.6)
Additions	3.6	(3.5)	0.1
Reversal	(0.9)	4.2	3.3
Offsetting	(2.7)	2.7	–
Currency translation adjustments	(0.4)	0.8	0.4
Balance at 31.12.2010	3.9	(16.7)	(12.8)
Additions	4.6	(2.4)	2.2
Reversal	(0.5)	3.4	2.9
Acquisition of a subsidiary or business	–	(0.2)	(0.2)
Offsetting	(1.9)	1.9	–
Transferred to assets/liabilities of disposal group classified as held for sale	(0.6)	–	(0.6)
Currency translation adjustments	0.1	0.3	0.4
Balance at 31.12.2011	5.6	(13.7)	(8.1)
Expected reversal within 12 months	1.5	(2.1)	(0.6)
Expected reversal later	4.1	(11.6)	(7.5)

Deferred income tax assets result from tax loss carry-forwards as well as valuation differences of assets and liabilities. They are recognized to the extent that realization through the future taxable profits is probable.

Deferred income tax assets and liabilities are offset when there is a legally enforceable right to offset current income tax assets against current income tax liabilities and when the deferred income tax relates to the same tax authority. In 2011, deferred income tax liabilities in the amount of CHF 1.9 million (previous year: CHF 2.7 million) were offset with deferred income tax assets.

The deferred income tax assets and liabilities pertain to the following line items of the balance sheet:

CHFm	31.12.2011	31.12.2010
Property, plant and equipment	(0.4)	(0.1)
Intangible assets	(13.6)	(17.2)
Other non-current assets	(1.9)	–
Current assets	1.8	(0.3)
Liabilities	2.8	2.4
Tax loss carry-forwards	3.2	2.4
Total	(8.1)	(12.8)
Recognized as deferred income tax assets	5.6	3.9
Recognized as deferred income tax liabilities	(13.7)	(16.7)

Tax losses amounting to CHF 2.4 million are capitalized for Group companies which incurred losses in 2011 or 2010 supported by increased future profitability and synergies as a result of restructuring (previous year: CHF 0.9 million). Tax loss carry-forwards which are not capitalized amount to CHF 360.3 million (previous year: CHF 395.0 million) and expire in the following years:

CHFm	31.12.2011	31.12.2010
2012 (2011)	0.1	22.6
2013 (2012)	1.0	0.7
2014 (2013)	31.5	0.1
2015 (2014)	3.7	35.2
2016 (2015)	0.3	7.4
2017 (2016)	7.5	3.0
2018 (2017)	0.1	15.8
Later	316.1	310.2

23. ASSETS AND LIABILITIES OF DISPOSAL GROUP CLASSIFIED AS HELD FOR SALE AND DISCONTINUED OPERATIONS

At 10 August 2011, based on a thorough review of strategic alternatives, the Board of Directors decided to focus the Ascom Group's business consistently on the two homogenous and globally oriented divisions Wireless Solutions and Network Testing. New owners are sought for the core business units of the former Security Communication Division. The transactions are expected to be completed in the third quarter of 2012 at the latest.

Assets of disposal group classified as held for sale

CHFm	31.12.2011
Property, plant and equipment	0.8
Intangible assets	0.1
Deferred income tax assets	0.6
Financial assets	0.4
Non-current assets	1.9
Inventories and work in progress	4.6
Trade receivables	2.1
Other assets	4.6
Current assets	11.3
Total assets	13.2

Liabilities of disposal group classified as held for sale

CHFm	31.12.2011
Retirement benefit obligations	0.4
Provisions	0.3
Non-current liabilities	0.7
Provisions	2.0
Trade payables	1.5
Other liabilities	85.6
Current liabilities	89.1
Total liabilities	89.8

To a certain extent the net liability of CHF 76.6 million resulting from assets and liabilities of disposal group classified as held for sale is expected to be compensated by the Group with cash and cash equivalents at the date of disposal (see note 30).

Cumulative expense recognized directly in equity

CHFm	31.12.2011
Currency translation adjustments ¹	(2.3)
Total cumulative expense recognized directly in equity	(2.3)

¹ Relating to assets and liabilities of disposal group classified as held for sale.

Further information on discontinued operations

CHFm	2011	2010
Revenue	75.5	100.1
Cost of goods sold	(53.2)	(74.2)
Gross profit	22.3	25.9
Marketing and distribution	(11.3)	(14.7)
Research and development	(8.3)	(8.9)
Administration	(4.1)	(6.2)
Loss recognized on the re-measurement of assets of disposal group	(4.1)	–
Other income/(expenses), net	(1.3)	0.9
EBIT	(6.8)	(3.0)
Financial expenses, net	(0.6)	(0.1)
Earnings before income tax	(7.4)	(3.1)
Income tax ¹	(0.1)	(0.2)
Loss for the period from discontinued operations	(7.5)	(3.3)
Currency translation adjustments ²	(0.2)	(1.3)
Cash flow from operating activities	4.1	(1.8)
Cash flow from investing activities	(0.7)	(0.3)
Cash flow from financing activities	–	–
EBITDA	(5.7)	(2.5)
Capital expenditures	0.7	0.3
Employees (FTE) at 31.12.	249	304

¹ This line item includes income tax income relating to the re-measurement of assets of disposal group of CHF 0.4 million (previous year: nil).

² Other comprehensive income/(expenses) relating to assets and liabilities of disposal group classified as held for sale.

24. EARNINGS PER SHARE

Earnings per share are calculated by dividing the Group profit for the period attributable to owners of the parent by the time-weighted number of shares outstanding during the financial year. Own shares are not considered as outstanding shares.

	2011	2010
Profit for the period from continuing operations (CHFm)	30.6	35.8
Loss for the period from discontinued operations (CHFm)	(7.5)	(3.3)
Group profit for the period attributable to owners of the parent (CHFm)	23.1	32.5
Weighted-average number of outstanding shares	34,646,971	34,554,333
Earnings per share from continuing operations (CHF)	0.88	1.04
Earnings per share from discontinued operations (CHF)	(0.21)	(0.10)
Earnings per share from Group profit (CHF)	0.67	0.94

For the purpose of calculating diluted earnings per share, the weighted-average number of ordinary shares is adjusted by the weighted-average number of ordinary shares which would be issued on the conversion of all potential dilutive share options into ordinary shares.

	2011	2010
Profit for the period from continuing operations (CHFm)	30.6	35.8
Loss for the period from discontinued operations (CHFm)	(7.5)	(3.3)
Group profit for the period attributable to owners of the parent (CHFm)	23.1	32.5
Weighted-average number of outstanding shares	34,646,971	34,554,333
Adjustment for the dilutive number of outstanding share options	79,425	93,228
Weighted-average number of diluted shares	34,726,396	34,647,561
Diluted earnings per share from continuing operations (CHF)	0.88	1.03
Diluted earnings per share from discontinued operations (CHF)	(0.21)	(0.09)
Diluted earnings per share from Group profit (CHF)	0.67	0.94

25. TRANSACTIONS WITH RELATED PARTIES

The following remuneration was paid to the key management (including the Board of Directors and the Executive Board):

CHFm	2011	2010
Short-term employee benefits	(4.0)	(4.4)
Post-employment benefits	(0.3)	(0.2)
Share-based payments	(0.3)	(0.6)
Total	(4.6)	(5.2)

No further remuneration was paid to key management during the year. At the balance sheet date, payables due to key management in the amount of CHF 0.9 million (previous year: CHF 1.5 million) existed.

Legally independent funds provide for Swiss pensions (see note 14). In the reporting period lease payments of CHF 0.4 million were disbursed to the Swiss pension fund for buildings occupied by the Group (previous year: CHF 0.4 million). In opposite direction administrative and facility management services in the total amount of CHF 0.6 million (previous year: CHF 0.6 million) were rendered to the Swiss pension fund in the year under review. At the balance sheet date, a current receivable of CHF 6.0 million (previous year: CHF 10.0 million) was outstanding, subject to an interest yield of 2.5% (previous year: 2.5%). The Swiss pension funds have not owned any Ascom shares in 2011 (previous year: nil).

Zürcher Kantonalbank is a significant shareholder of Ascom Holding Ltd. with an interest of 26.74% at 31 December 2011. For its hedging and cash management needs Ascom enters into foreign exchange contracts with Zürcher Kantonalbank. At the balance sheet date, forward contracts with a counter value of CHF 10.2 million (previous year: nil) are open leading to a replacement value at 31 December 2011 of nil (previous year: nil). Throughout the period, foreign exchange deals with net

counter value of CHF 24.6 million (previous year: nil) were settled. These transactions were made on terms equivalent to those that prevail in arm's length transactions.

26. RISK MANAGEMENT

As an international company, Ascom is exposed to a variety of financial and non-financial risks that are directly associated with the Group's business operations. The Group's risk exposure is addressed in accordance with the principle of risk limitation. Our overall risk management is an integral part of corporate management and the long-term corporate strategy, and it is correspondingly incorporated in the framework of our business processes and procedures.

Ascom applies clearly defined management information and control systems to measure, monitor and control the risks to which it is exposed. Our management monitors the effectiveness and efficiency of our risk management activities and control systems at regular intervals and proposes adjustments as required.

26.1 Financial risk

Financial risk management is carried out centrally by Group Treasury and is ensured by the relevant written principles and guidelines laid down by the management and approved by the Board of Directors. The Group has revised its treasury policy and treasury strategy in the current period. In the treasury strategy the Group's risk capacity and appetite for the various risk factors are defined. The treasury strategy specifies the limit architecture and thereby defines the extent to which risk exposures will be hedged and the instruments and time-frame for implementation. All strategy proposals in the treasury strategy are reviewed and require annual approval by the Audit Committee.

Group Treasury is in charge of risk quantification and hereby measures financial risks by means of at-risk-methodologies, sensitivity analysis and stress testing. Group companies are responsible for the correct identification of the financial risk positions resulting from their business activities.

Transactions without underlying core business and all forms of speculation are prohibited.

Financial risk comprises liquidity risk, market risk and credit risk:

a) Liquidity risk

The objective of liquidity risk management is to ensure that sufficient financial resources are available at any point in time in order to be able to completely and timely fulfill all payment obligations of the Group. Group companies prepare, on a monthly basis, a rolling liquidity forecast for a 12-month horizon. Based on these figures, Group Treasury centrally monitors the liquidity position of the Group. Group Treasury compares the planned liquidity requirements with the available funds to detect shortages in a timely manner. In addition, a liquidity reserve is held at all times for unplanned occurrences and undrawn credit facilities are available for financial flexibility. The total of committed credit facilities can be found in note 13.

An analysis of the Group's financial liabilities into the relevant maturity groupings, based on the remaining period at the balance sheet date to the contractual maturity date, is set out below. Contractual commitments in relation to financial guarantees are further disclosed in note 28.

CHFm	Carrying amount	Cash flow ¹			Total
		Within 12 months	Between 1 and 5 years	Later	
Borrowings	17.5	0.1	18.1	–	18.2
Trade payables	28.4	28.4	–	–	28.4
Foreign exchange derivatives, outflow	(41.0)	(41.0)	–	–	(41.0)
Foreign exchange derivatives, inflow	41.0	41.0	–	–	41.0
Other financial liabilities	1.1	1.1	–	–	1.1
Total at 31.12.2011	47.0	29.6	18.1	–	47.7

CHFm	Carrying amount	Cash flow ¹			Total
		Within 12 months	Between 1 and 5 years	Later	
Borrowings	75.1	38.5	37.9	–	76.4
Trade payables	28.0	28.0	–	–	28.0
Foreign exchange derivatives, outflow	3.1	3.1	–	–	3.1
Foreign exchange derivatives, inflow	(2.9)	(2.9)	–	–	(2.9)
Other financial liabilities	0.2	0.2	–	–	0.2
Total at 31.12.2010	103.5	66.9	37.9	–	104.8

¹ Numbers represent contractual undiscounted cash flows.

The cash flows shown above are subject to the following conditions and exceptions:

- All financial instruments are included that were recognized on 31 December 2011 and 2010 respectively, and for which payments were already contractually agreed. Plan figures for future new liabilities are not included.
- Foreign currency amounts are translated at balance sheet rate.
- Variable interest payments for financial instruments are based on the last interest rate fixed on 31 December 2011 and 2010 respectively.
- Derivative financial instruments comprise derivatives with negative as well as positive replacement values. This takes into account that all derivative financial instruments, and not only those with a negative replacement value, could have influence on individual timeframes.

Local regulatory limitations related to the transfer of funds exist in a number of countries where Ascom operates, including Brazil, China, India and South Africa. As a consequence, these funds are not available within Group Treasury operations to meet short-term cash obligations outside the respective country. The above described funds are reported as cash and cash equivalents in the consolidated balance sheet. At 31 December 2011, the balance under such limitations totals CHF 5.6 million (previous year: CHF 0.9 million).

b) Market risk

Market risk includes foreign currency risk, fair value interest rate risk, cash flow interest rate risk and other price risk. Changes in the fair value of financial assets and financial liabilities can affect the Group's asset and income situation. Apart from interest rate and foreign currency risk, the Group is not exposed to any other significant financial market risk.

Foreign currency risk

Due to the global nature of its activities, the Group is exposed to foreign exchange risk. Foreign exchange gains or losses arise from transactions as well as assets and liabilities denominated in foreign currencies (mainly EUR, USD, SEK and GBP) if these are not the entity's functional currency.

Group Treasury is responsible for managing group-wide foreign exchange transaction risk on an ongoing basis. Annual net transaction risk positions of the Group are derived from planned cash flows on a rolling horizon of 12 months. Group Treasury monitors these positions and loss limits which are the basis for hedging transactions. Respective forward contracts are stated at fair value. All hedging activities are carried out centrally by Group Treasury.

The Group has certain investments in foreign operations whose net assets are exposed to foreign currency translation risk. These types of translation risk are currently not hedged.

The currency related sensitivity of the Group at year end is shown in the following table:

CHFm	Reasonable shift 31.12.2011	Impact on net result 31.12.2011	Reasonable shift 31.12.2010	Impact on net result 31.12.2010
EUR/CHF	+/-15%	+/-0.6	+/-10%	+/-0.4
GBP/CHF	+/-15%	+/-0.6	+/-10%	+/-0.5
SEK/CHF	+/-15%	+/-3.5	+/-10%	+/-0.0
USD/CHF	+/-15%	+/-1.8	+/-10%	+/-1.0
EUR/SEK	+/-15%	+/-1.7	+/-10%	+/-1.6
USD/SEK	+/-15%	+/-1.8	+/-10%	+/-2.4

The changes are mainly due to foreign exchange gains and losses on cash and cash equivalents, trade receivables, trade payables and forward contracts.

Interest rate risk

Every interest position is subject to either a cash flow interest risk (associated with floating rate positions) or a market value risk (from fixed interest positions).

The revolving multicurrency loan facility the Group entered into at 26 May 2011 (see note 13) is the main interest rate risk position in the balance sheet of Ascom. This risk is currently offset with cash surpluses. The Group is holding non-current assets and liabilities which are discounted to reflect the time value of money. All these positions are exposed to interest market value risk. However, neither individually nor in total are these positions material.

Based on the interest-bearing assets and liabilities existent at 31 December 2011, a 50 base point higher (lower) level of the market interest rates would lead to a CHF 0.3 million (previous year: CHF 0.3 million) higher (lower) net result on an annual basis.

c) Credit risk

Credit risk arises from cash and cash equivalents, derivative financial instruments and deposits with banks and financial institutions, as well as credit exposure to customers, including outstanding receivables and committed transactions. Credit risk may result in a financial loss if one party in a transaction is unable or unwilling to discharge its obligations. It is Ascom's objective to limit the impact of a default. Credit risk of financial counterparties is managed centrally by Group Treasury. For banks and financial institutions, only parties with a minimum Standard & Poor's credit rating of "A" are accepted. Individual risk limits are set by the Board of Directors. The utilization of credit limits and development of credit ratings are regularly monitored. Each Group company is responsible for analyzing the credit risk for each of their new customer and managing the quality of their trade receivables on an ongoing basis.

The table below sets out the Group's six major counterparties at the balance sheet date:

CHFm	Rating ¹	Balance 31.12.2011
------	---------------------	-----------------------

Counterparty

Bank A	A	21.5
Bank B	A+	7.2
Bank C	AA-	6.4
Customer A	BBB+	4.9
Customer B	B-	3.9
Customer C	not rated	3.0

CHFm	Rating ¹	Balance 31.12.2010
------	---------------------	-----------------------

Counterparty

Bank A	A+	35.3
Bank D	A+	35.7
Bank C	AA-	12.3
Customer A	BBB+	8.0
Customer D	A-	3.8
Customer B	B-	3.7

¹ Long-term credit rating Standard & Poor's.

The number of customers and their geographical distribution reduces the risk of concentration. The management does not expect any losses from non-performance by financial institutions where funds have been invested by the Group during the reporting period.

The Group monitors the credit worthiness of its key customers by using independent ratings (if available) and by taking into account their financial position, past experience and other factors at subsidiary level. Each division has its own policy in place to manage the quality of trade receivables.

The credit quality of financial assets that are neither past due nor impaired at the balance sheet date can be assessed by reference to external credit ratings, if available, or to historical information about counterparty default rates:

CHFm	"A" or better rating ¹	Without public rating	Total
Financial assets	–	7.2	7.2
Cash and cash equivalents	71.6	1.7	73.3
Total at 31.12.2011	71.6	8.9	80.5

CHFm	"A" or better rating ¹	Without public rating	Total
Financial assets	0.4	7.9	8.3
Cash and cash equivalents	127.9	1.1	129.0
Total at 31.12.2010	128.3	9.0	137.3

¹ Long-term credit rating Standard & Poor's.

26.2 Capital risk

The Group's objectives when managing capital are to safeguard the Group's ability to continue as a going concern in order to provide returns for the shareholders and benefits for other stakeholders and to maintain an optimally leveraged capital structure to reduce the cost of capital. Ascom aims to maintain a stable investment grade rating as perceived by bank partners and debt investors.

For its capital management the Group monitors the following ratios:

CHFm	31.12.2011	31.12.2010
Net debt ¹	(34.3)	(34.5)
EBITDA	54.1	68.4
Debt service ratio	(0.6)	(0.5)
Total assets	506.8	580.3
Shareholders' equity	203.8	189.0
Equity ratio	40.2 %	32.6 %

¹ Borrowings and outstanding bank guarantees less cash and cash equivalents.

The Group is targeted on a debt service ratio not exceeding 3.0 and an equity ratio between 30% and 40%.

27. FINANCIAL INSTRUMENTS

27.1 Financial instruments by category

The accounting policies for financial instruments have been applied to the line items below:

CHFm	Note	Assets at fair value through profit or loss	Loans and receivables	Available for sale financial assets	Liabilities at fair value through profit or loss	Other financial liabilities at amortized cost	Total
Financial assets	7	–	6.3	0.9	–	–	7.2
Trade receivables	9	–	96.2	–	–	–	96.2
Cash and cash equivalents	11	–	73.3	–	–	–	73.3
Borrowings	13	–	–	–	–	17.5	17.5
Trade payables		–	–	–	–	28.4	28.4
Derivative financial instruments	27.3	–	–	–	–	–	–
Other liabilities		–	–	–	–	1.1	1.1
Balance at 31.12.2011		–	175.8	0.9	–	47.0	
Interest income/(expenses)		–	1.3	–	–	(0.8)	0.5
Foreign exchange gains/(losses)		–	(0.6)	–	0.2	(0.6)	(1.0)
Net (increase)/release of provision for doubtful debts		–	–	–	–	–	–
Impairment losses		–	(0.3)	–	–	–	(0.3)
Net gain/(loss) in income statement		–	0.4	–	0.2	(1.4)	(0.8)
Foreign exchange gains/(losses) in other comprehensive income		–	(0.3)	–	–	–	(0.3)
Total net gain/(loss)		–	0.1	–	0.2	(1.4)	(1.1)

CHFm	Note	Assets at fair value through profit or loss	Loans and receivables	Available for sale financial assets	Liabilities at fair value through profit or loss	Other financial liabilities at amortized cost	Total
Financial assets	7	–	6.9	1.4	–	–	8.3
Trade receivables	9	–	103.8	–	–	–	103.8
Cash and cash equivalents	11	–	129.0	–	–	–	129.0
Borrowings	13	–	–	–	–	75.1	75.1
Trade payables		–	–	–	–	28.0	28.0
Derivative financial instruments	27.3	–	–	–	0.2	–	0.2
Other liabilities		–	–	–	–	0.2	0.2
Balance at 31.12.2010		–	239.7	1.4	0.2	103.3	
Interest income/(expenses)		–	1.0	–	–	(2.1)	(1.1)
Foreign exchange gains/(losses)		–	(6.7)	–	(0.1)	7.1	0.3
Net (increase)/release of provision for doubtful debts		–	(0.1)	–	–	–	(0.1)
Net gain/(loss) in income statement		–	(5.8)	–	(0.1)	5.0	(0.9)
Foreign exchange gains/(losses) in other comprehensive income		–	(1.8)	–	–	–	(1.8)
Total net gain/(loss)		–	(7.6)	–	(0.1)	5.0	(2.7)

The carrying amount approximates the fair value of all financial assets and liabilities.

27.2 Fair value estimation

For financial instruments that are measured at fair value the following fair value measurement hierarchy has been applied:

Level 1: Quoted prices (unadjusted) in active markets for identical assets or liabilities.

Level 2: Inputs other than quoted prices included within level 1 that are observable for the asset or liability, either directly (that is, as prices) or indirectly (that is, derived from prices).

Level 3: Inputs for assets or liabilities that are not based on observable market data (that is, unobservable inputs).

The following tables present the Group's assets and liabilities that are measured at fair value at the balance sheet date:

CHFm	Based on quoted prices in active markets (Level 1)	Based on other observable inputs (Level 2)	Based on unobservable inputs (Level 3)	Total
------	--	--	--	-------

Available for sale financial assets

Investments in third parties	–	–	0.9	0.9
Balance at 31.12.2011	–	–	0.9	0.9

Financial liabilities at fair value through profit or loss

Derivative financial instruments	–	–	–	–
Balance at 31.12.2011	–	–	–	–

CHFm	Based on quoted prices in active markets (Level 1)	Based on other observable inputs (Level 2)	Based on unobservable inputs (Level 3)	Total
------	--	--	--	-------

Available for sale financial assets

Investments in third parties	–	–	0.9	0.9
Other financial investments	0.5	–	–	0.5
Balance at 31.12.2010	0.5	–	0.9	1.4

Financial liabilities at fair value through profit or loss

Derivative financial instruments	–	0.2	–	0.2
Balance at 31.12.2010	–	0.2	–	0.2

The fair value of financial instruments traded in active markets is based on quoted market prices at the balance sheet date. A market is regarded as active if quoted prices are readily and regularly available from a stock exchange. The quoted market price used for financial assets held by the Group is the current bid price. These instruments are included in level 1. Instruments included in level 1 comprise primarily participations in investment funds available for sale.

The fair value of financial instruments that are not traded in an active market (for example, over-the-counter derivatives) is determined by using valuation techniques. These valuation techniques maximize the use of observable market data where it is available and rely as little as possible on entity specific estimates. If all significant inputs required to fair value an instrument are observable, the instrument is included in level 2. Forward exchange contracts are allocated to this level.

If one or more of the significant inputs is not based on observable market data, the instrument is included in level 3. These inputs reflect the Group's own assumptions about market pricing using the best internal and external information available. Investments in third parties for which the fair value of the market prices cannot be reliably determined are allocated to this level and measured at cost less any impairment.

27.3 Derivative financial instruments

Foreign currencies are purchased and forward contracts are entered into at Group level as an economic hedge against foreign currency risk. The open contracts comprise the following forward contracts in various currencies:

CHFm	31.12.2011	31.12.2010
Contract volume	41.0	3.1
Positive fair value	0.1	–
Negative fair value	0.1	0.2

Breakdown by currency (CHFm)	31.12.2011	31.12.2010
EUR	11.7	0.4
CZK	0.3	–
GBP	4.0	2.7
SEK	25.0	–
Total	41.0	3.1

The fair value is included under other current assets or liabilities. The changes in value are recognized in profit or loss under financial income or expenses.

28. COMMITMENTS AND CONTINGENCIES

a) Lease commitments – Group as lessee

The future minimum payments under non-cancellable lease obligations fall due as follows:

CHFm	Finance leases		Operating leases	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Within 12 months	–	0.1	18.6	18.5
Between 1 and 5 years	–	–	31.2	46.0
Later	–	–	3.2	4.4
Total	–	0.1	53.0	68.9

Significant leasing agreements exist with regard to the sale and lease back of properties used for operational purposes in Berne and Hombrechtikon (Switzerland).

b) Lease commitments – Group as lessor

The future minimum lease receivables under non-cancellable operating leases are as follows:

CHFm	Operating leases	
	31.12.2011	31.12.2010
Within 12 months	4.3	4.6
Between 1 and 5 years	15.8	16.1
Later	3.7	3.7
Total	23.8	24.4

c) Contingencies

As an internationally active company, Ascom is exposed to a multitude of legal risks. These relate particularly to risks associated with product liability, patent law, tax law, and competition law. Some companies are involved in legal proceedings. The results of currently pending suits cannot be predicted with certainty, which means that decisions of courts or other authorities can cause expenses that have significant consequences for the business and on future results. Wherever a reliable estimate of the financial consequences of a past event is possible, and an independent expert confirms that the outflow of resources is more likely than not, a corresponding provision is made.

At 31 December 2011, contingent liabilities amount to CHF 34.1 million (previous year: CHF 40.3 million). There is no indication that these liabilities will lead to fulfillment payments.

The Company has indemnified certain purchasers of divested businesses for potential claims arising from the operations of the divested businesses. There are currently no proceedings in relation to indemnification ongoing.

29. PLEDGED ASSETS

At 26 May 2011, the Group refinanced its former loan facility which led to a release in pledged assets (previous year: all shares of Ascom Network Testing AB were pledged).

At 31 December 2011, property, plant and equipment with a total carrying amount of CHF 2.6 million (previous year: CHF 2.8 million) and financial assets with a total carrying amount of CHF 0.6 million (previous year: nil) were pledged.

30. EVENTS AFTER THE BALANCE SHEET DATE

Acquisition of technology related assets from Veelong Corp.

At 3 January 2012, the Swiss company Ascom Network Testing Ltd. acquired all relevant assets relating to solutions for post-processing and analysis of mobile network testing data of Veelong Corp. based in Fanwood NJ (USA). This acquisition further strengthens the current position of Ascom Network Testing in the Reporting & Analysis market segment.

The purchase price consists of a fixed part of USD 5.5 million, and a performance related variable part to be paid over the next three years, which is estimated to amount up to USD 8.6 million from today's perspective. Five key employees of Veelong, including the two founders, joined Ascom Network Testing.

CHFm	Book value	Fair value adjustments	Fair value
Intangible assets from acquisition	–	12.4	12.4
Total assets	–	12.4	12.4
Total purchase price			12.4
Net cash outflow:			
Cash payment at signing			1.2
Deferred consideration			3.9
Contingent consideration			7.3

The deferred consideration consists of total fixed cash payments of USD 4.3 million due to pay to the former owners of the acquired assets until 31 December 2012. Based on a discount rate of 6% the fair value of the deferred consideration amounts to CHF 3.9 million.

The contingent consideration arrangement requires the Group to pay in cash 35%–45% of the revenue realized in relation to the acquired technology in the years 2012–2014 as well as for a successful development of a specified technology until 2012 up to a maximum undiscounted amount of USD 8.6 million. The total potential undiscounted amount of all future payments that the Group could be required to make under this arrangement is between nil and USD 8.6 million. The fair value of the contingent consideration arrangement of CHF 7.3 million is based on a discount rate of 6% and assumed annual revenues related with the acquired technology between USD 11.0 million and USD 13.5 million.

The fair value of the acquired technology of CHF 12.4 million is provisional pending receipt of the final valuation for this asset.

At the date of acquisition the Group owed to Veelong Corp. royalty fees of CHF 0.8 million in relation to revenues realized in the period under review. At 31 December 2011, these CHF 0.8 million are recognized as other current liabilities in the consolidated balance sheet of the Group.

Acquisition-related costs of CHF 0.1 million were recorded in administration expenses of the reporting period under review.

Divestment of Defense business unit of Ascom (Switzerland) Ltd.

At 1 March 2012, Ruag (Switzerland) Ltd. purchased from Ascom (Switzerland) Ltd. all rights and obligations pertaining to the Defense business unit. All 84 employees and 10 apprentices were taken over at their existing locations. The initial purchase price amounted to CHF 17.0 million and was offset with a cash compensation paid by Ascom for the transferred net liability from construction contracts (including customer prepayments) of about CHF 72.7 million at divestment date. In addition, the purchaser has agreed to an earn-out payment up to CHF 8.3 million dependent on future success in the international business.

In August 2011, the Board of Directors and Executive Board decided to seek new owners for the core business units of Security Communication due to strategic considerations. The Defense business unit was the largest and most important business unit within the former Security Communication Division. In accordance with IFRS 5, the Defense business unit has been classified as a discontinued operation in the financial statements 2011. The result of the Defense business unit is included in the loss for the period from discontinued operations. The corresponding asset and liabilities are classified as held for sale in the consolidated balance sheet as disclosed in Note 23.

Although the transaction has not been finally assessed yet, Ascom will report a profit from divestment of the Defense business unit in its financial statements 2012.

Since the balance sheet date, no further events have occurred that have an influence on the 2011 consolidated financial statements.

31. PROPOSAL OF THE BOARD OF DIRECTORS

For the year ended 31 December 2011, the Board of Directors proposes to the Annual General Meeting on 18 April 2012 a distribution of reserves from capital contribution of CHF 0.25 per share entitled to dividends. This represents a total distribution up to CHF 9,000,000. In 2011, a total dividend payment of CHF 8.6 million was made to the shareholders of the Ascom Holding Ltd.

32. TIME OF RELEASE FOR PUBLICATION

The Board of Directors approved the 2011 consolidated financial statements on 8 March 2012 and gave permission for publication at the media conference on 15 March 2012.

33. CONSOLIDATED COMPANIES

Country	Company	Registered office	Share capital	Group's interest
Austria	Ascom Austria GmbH	Vienna	EUR 3,635,000	100%
Belgium	Ascom (Belgium) NV	Brussels	EUR 1,424,181	100%
Brazil	Ascom Soluções em Telefonia Móvel Limitada	São Paulo	BRL 1,000	100%
China	Ascom (Beijing) Network Testing Service Co., Ltd.	Beijing	CNY 17,000,000	100%
Denmark	Ascom Danmark A/S	Brøndby	DKK 1,200,000	100%
Finland	Ascom Miratel Oy	Turku	EUR 33,638	100%
	Sinop Mocsa Oy	Vantaa	EUR 561,756	100%
France	Ascom Holding SA	Annonay	EUR 80,000	100%
	Ascom (France) SA	Nanterre	EUR 2,000,000	100%
Germany	Ascom Deutschland GmbH	Frankfurt a.M.	EUR 2,137,200	100%
	Technologiepark Teningen GmbH	Emmendingen	EUR 6,136,000	100%
	Ascom Unternehmensholding GmbH	Frankfurt a.M.	EUR 5,113,000	100%
India	Ascom Network Testing Pvt. Ltd.	Mumbai	INR 1,000,000	100%
Malaysia	Ascom Network Testing Sdn Bhd	Subang Jaya	MYR 500,000	100%
Netherlands	Ascom (Nederland) BV	Utrecht	EUR 1,361,000	100%
	Mocsa Real Estate BV	Arnhem	EUR 453,780	100%
	Ascom Tateco BV	Hoofddorp	EUR 18,151	100%
Norway	Ascom (Norway) A/S	Oslo	NOK 1,250,000	100%
Poland	Ascom Poland Sp. z o.o.	Warsaw	PLN 2,405,200	100%
South Africa	Ascom Network Testing (PTY) Ltd.	Durban	ZAR 1,000	100%
Sweden	Ascom (Sweden) AB	Gothenburg	SEK 96,154,000	100%
	Ascom (Sweden) Holding AB	Gothenburg	SEK 70,000,000	100%
	Ascom Network Testing AB	Skellefteå	SEK 100,000	100%
Switzerland	Ascom Holding Ltd.	Berne	CHF 18,000,000	100%
	Ascom (Switzerland) Ltd.	Berne	CHF 28,002,000	100%
	Ascom Network Testing Ltd.	Solothurn	CHF 200,000	100%
United Kingdom	Ascom Network Testing Ltd.	Elstead	GBP 2	100%
	Ascom (UK) Ltd.	Sevenoaks	GBP 50,000	100%
	Ascom UK Group Ltd.	Croydon	GBP 600,000	100%
USA	Ascom Holding Inc.	Rockaway NJ	USD 10	100%
	Ascom (US) Inc.	Morrisville NC	USD 1	100%
	Ascom Network Testing Inc.	Reston VA	USD 1	100%



To the general meeting of Ascom Holding Ltd., Berne

Report of the statutory auditors on the consolidated financial statements

As statutory auditors, we have audited the consolidated financial statements of Ascom Holding Ltd., which comprise the consolidated balance sheet, consolidated income statement, consolidated statement of comprehensive income, consolidated statement of cash flows, consolidated statement of changes in equity and notes (pages 52 to 105), for the year ended 31 December 2011.

Board of Directors' Responsibility

The Board of Directors is responsible for the preparation and fair presentation of the consolidated financial statements in accordance with the International Financial Reporting Standards (IFRS) and the requirements of Swiss law. This responsibility includes designing, implementing and maintaining an internal control system relevant to the preparation and fair presentation of consolidated financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error. The Board of Directors is further responsible for selecting and applying appropriate accounting policies and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

Auditor's Responsibility

Our responsibility is to express an opinion on these consolidated financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Swiss law and Swiss Auditing Standards as well as the International Standards on Auditing. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the consolidated financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the consolidated financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the consolidated financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control system relevant to the entity's preparation and fair presentation of the consolidated financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control system. An audit also includes evaluating the appropriateness of the accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made, as well as evaluating the overall presentation of the consolidated financial statements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

Opinion

In our opinion, the consolidated financial statements for the year ended 31 December 2011 give a true and fair view of the financial position, the results of operations and the cash flows in accordance with the International Financial Reporting Standards (IFRS) and comply with Swiss law.



Report on other legal requirements

We confirm that we meet the legal requirements on licensing according to the Auditor Oversight Act (AOA) and independence (article 728 CO and article 11 AOA) and that there are no circumstances incompatible with our independence.

In accordance with article 728a paragraph 1 item 3 CO and Swiss Auditing Standard 890, we confirm that an internal control system exists which has been designed for the preparation of consolidated financial statements according to the instructions of the Board of Directors.

We recommend that the consolidated financial statements submitted to you be approved.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'St. Räbsamen', written in a cursive style.

Stefan Räbsamen
Audit expert
Auditor in charge

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Wallmer', written in a cursive style.

Thomas Wallmer
Audit expert

Zurich, 8 March 2012

SUMMARY OF KEY FINANCIAL DATA

CHFm	2011 ¹	2010 ¹	2009	2008	2007
Incoming orders	451.4	488.4	514.4	511.9	545.6
Order backlog ²	136.2	120.2	241.4	243.1	261.2
Revenue	437.5	472.9	537.2	509.2	490.5
EBITDA	59.8	70.9	49.8	53.3	3.7
Earnings before interest and income tax (EBIT)	40.6	51.4	32.8	44.0	(16.1)
Personnel expenses	(207.4)	(209.2)	(223.6)	(236.7)	(258.3)
Depreciation, amortization and impairment	(19.2)	(19.5)	(17.0)	(9.3)	(23.3)
Profit/(loss) for the period	30.6	35.8	24.4	8.2	(48.1)
Net cash flow from operating activities	12.3	48.0	24.5	(2.3)	65.9
Capital expenditures on property, plant and equipment	4.4	6.8	6.4	6.7	6.7
Capital expenditures on intangible assets	3.9	7.4	3.0	5.0	1.6
Research and development expenses	(45.9)	(48.1)	(47.0)	(32.9)	(33.7)
Balance sheet total ²	506.8	580.3	609.2	451.2	512.1
Shareholders' equity ²	203.8	189.0	179.3	148.7	162.5
Shareholders' equity in % of balance sheet total ²	40.2	32.6	29.4	33.0	31.7
Net cash ^{2,3}	55.8	53.9	27.5	182.6	223.0
Gearing ⁴	8.6	39.7	55.9	n/a	n/a
Dividends paid	8.6	–	–	–	–
Number of employees (FTE) ²	1,801	1,789	2,162	1,864	1,813

¹ Key figures based on income, expenses or cash flows are derived from continuing operations.

² At 31 December.

³ Cash and cash equivalents less borrowings.

⁴ Borrowings/shareholders' equity.

ASCOM HOLDING LTD. BALANCE SHEET

CHF 1,000		31.12.2011	31.12.2010	
ASSETS	Investments	128,026	276,022	
	Loans to Group companies	318,035	107,874	
	Capitalized financing costs	1,320	–	
	Non-current assets	447,381	383,896	
	Accounts receivables from Group companies	3,800	51,907	
	Accounts receivables from third parties	41	68	
	Prepaid expenses	35	727	
	Own shares	12,012	15,688	
	Cash and cash equivalents	5,428	8,513	
	Current assets	21,316	76,903	
	Total assets	468,697	460,799	
	LIABILITIES AND SHAREHOLDERS' EQUITY	Share capital	18,000	18,000
		Legal reserves		
– General reserves				
– Other general reserves		5,400	5,400	
– General reserves from capital contribution		21,876	6,188	
– Reserves for own shares				
– Reserves for own shares from retained earnings		15,443	–	
– Reserves for own shares from capital contribution		–	15,688	
Retained earnings		331,957	350,657	
Shareholders' equity		392,676	395,933	
Loans from Group companies		25,514	21,976	
Bank loan		17,500	–	
Provisions		27,179	31,718	
Other liabilities		–	200	
Non-current liabilities		70,193	53,894	
Accounts payable to Group companies		5,463	10,676	
Accounts payable to third parties		51	184	
Third-party accruals	82	112		
Provisions	232	–		
Current liabilities	5,828	10,972		
Total liabilities	76,021	64,866		
Total liabilities and shareholders' equity	468,697	460,799		

INCOME STATEMENT

CHF 1,000	2011	2010
Investment income	2,778	98,771
Profit from disposal of investments	–	166,024
Financial income	6,689	5,099
Value adjustments on investments and loans	–	7,105
Other income	8,942	5,659
Total income	18,409	282,658
Financial expenses	(5,788)	(835)
Administration expenses	(7,019)	(7,041)
Earnings before tax	5,602	274,782
Tax	(296)	–
Profit for the period	5,306	274,782

NOTES TO THE ANNUAL FINANCIAL STATEMENTS

1. General

Ascom Holding Ltd., Berne, which is listed on the SIX Swiss Exchange in Zurich (Switzerland), is the holding company of the Ascom Group. The accounts are prepared in compliance with Swiss law. In the year under review there were no changes in the basic accounting policies compared to the previous year.

2. Accounting policies

Non-current assets: Investments and loans are recognized at cost less necessary value adjustments. Currency differences resulting from loans in foreign currencies are charged to the income statement. Provisions are recorded for unrealized currency gains.

Current assets are valued at nominal value less necessary value adjustments. Own shares are valued at the lower of cost and fair value.

Liabilities are valued at nominal value. Effects on foreign currencies are charged to the income statement.

3. Contingent liabilities

Guarantees in respect of third parties total CHF 25.8 million (previous year: CHF 31.0 million). No guarantees exist in favor of Group companies.

4. Investments

At balance sheet date, Ascom Holding Ltd. held the following direct investments in Group companies:

Company	Registered office	Business	Share capital	Interest 31.12.2011	Interest 31.12.2010
Ascom Austria GmbH	Vienna, Austria	Sales, installation, maintenance	EUR 3,635,000	100%	100%
Ascom (Belgium) NV	Brussels, Belgium	Sales, installation, maintenance	EUR 1,424,181	100%	100%
Ascom Danmark A/S	Brøndby, Denmark	Sales, installation, maintenance	DKK 1,200,000	100%	100%
Ascom Miratel Oy	Turku, Finland	Sales, installation, maintenance	EUR 33,638	100%	–
Sinop Moca Oy	Vantaa, Finland	Sales, installation, maintenance	EUR 561,756	100%	100%
Ascom Holding SA	Annonay, France	Holding company	EUR 80,000	100%	100%
Ascom Unternehmensholding GmbH	Frankfurt a.M., Germany	Holding company	EUR 5,113,000	100%	100%
Ascom Poland Sp. z o.o.	Warsaw, Poland	Sales, installation, maintenance	PLN 2,405,200	100%	100%
Ascom (Switzerland) Ltd.	Berne, Switzerland	Production, sales, installation, maintenance	CHF 28,002,000	100%	100%
Ascom Network Testing Ltd.	Solothurn, Switzerland	Production, sales, installation, maintenance	CHF 200,000	100%	100%
Ascom UK Group Ltd.	Croydon, United Kingdom	Holding company	GBP 600,000	100%	100%
Ascom Holding Inc.	Rockaway NJ, USA	Holding company	USD 10	100%	100%
Ascom Network Testing Inc.	Reston VA, USA	Production, Sales, installation, maintenance	USD 1	100%	100%

Direct and indirect investments are listed in note 33 of the consolidated financial statements.

5. Pledged assets

At 31 December 2011, no directly held assets are pledged (previous year: nil).

6. Own shares

Own shares held by Ascom Holding Ltd. (Swiss Code of Obligations Art. 659) have developed as follows:

CHF 1,000	Number	Carrying amount
Balance at 1.1.2010	1,283,933	12,518
Additions	300,000	3,388
Disposals	(146,900)	(1,598)
Value adjustments		1,380
Balance at 31.12.2010	1,437,033	15,688
Additions	250,000	2,560
Disposals	(256,993)	(2,805)
Value adjustments		(3,431)
Balance at 31.12.2011	1,430,040	12,012

7. Authorized share capital

The company does not have authorized share capital. The Annual General Meeting of Ascom Holding Ltd. held on 15 April 2009 approved the creation of authorized share capital and authorized the Board of Directors to raise additional share capital of up to CHF 3,600,000 within two years. This period elapsed on 15 April 2011 without being pursued.

8. Significant shareholders

8.1 Changes subject to disclosure requirements during the 2011 financial year

In an announcement dated 12 January 2011, published in compliance with Art. 20 of the Stock Exchange Act (SESTA), Vontobel Fonds Services AG, Zurich, disclosed that it holds Ascom securities accounting for less than 3% of voting rights.

8.2 Significant shareholders

The following significant shareholders as defined by Art. 663c of the Swiss Code of Obligations, holding more than 5% of the share capital and voting rights, were recorded in the share register at 31 December 2011:

Zürcher Kantonalbank: 26.74% (previous year: 26.74%).

This does not cover shares, which are not registered in the share register (dispo shares). Total of dispo shares amounted to 21.2% at 31 December 2011 (previous year: 18.6%).

The following parties are regarded as significant shareholders, as defined by Art. 663c Para. 2 of the Swiss Code of Obligations, in accordance with the disclosure announcements made:

- Zürcher Kantonalbank, Zurich: Ascom securities representing 25.89% of voting rights as well as sale positions with voting rights conferred of 2.57% (announcement dated 7 December 2007).
- Bank Julius Bär & Co. Ltd., Zurich: Ascom securities representing 3.74% of voting rights as well as sale positions with voting rights conferred of 4.99% (announcement dated 20 February 2008).

There are no known shareholders' agreements.

9. Remuneration and participations

Remuneration for the Board of Directors in 2011

Fees for members of the Board of Directors are set down in the Remuneration Regulations (as an appendix to the Organizational Regulations). As of 1 January 2011, the Chairman receives a fee of CHF 300,000 per annum and the Vice-Chairman receives a fee of CHF 180,000 per annum. An ordinary member of the Board of Directors receives an annual fee of CHF 120,000.

Members of the Board of Directors were paid remuneration totaling CHF 840,000 in 2011 (previous year: CHF 700,000), as set out in the below table:

CHF	Cash	Base Number of options	Bonus	Variable Other benefits	Total 2011	Total 2010
Juhani Anttila, Chairman of the Board of Directors	300,000	–	–	–	300,000	240,000
Paul E. Otth, Vice-Chairman of the Board of Directors	180,000	–	–	–	180,000	160,000
Dr J.T. Bergqvist, Member of the Board of Directors	120,000	–	–	–	120,000	100,000
Kentth-Ake Jönsson, Member of the Board of Directors (since 15 April 2009)	120,000	–	–	–	120,000	100,000
Andreas V. Umbach, Member of the Board of Directors (since 21 April 2010)	120,000	–	–	–	120,000	69,160
Wolfgang Kalsbach, Member of the Board of Directors (until 21 April 2010)	–	–	–	–	–	30,840
Total	840,000	–	–	–	840,000	700,000

Remuneration for the Executive Board in 2011

The remuneration packages for all members of the Executive Board are set by the full Board of Directors based on the recommendation of the Compensation & Nomination Committee. Total remuneration for each member consists of a basic salary and a performance-related bonus as a variable component. The basic salary and variable component are paid in cash. The focus of the performance-related bonus is linked to the attainment of clearly measurable targets set at the beginning of the year. On achieving the defined targets, the respective member of the Executive Board shall receive a predetermined percentage of his basic salary as a bonus. In cases where the targets set in the member's respective area of responsibility are exceeded – and the Group targets are also achieved – a sum up to a maximum of double the target bonus may be paid.

In 2011, the CEO received options under the Ascom Stock Option Plan 2011 worth 20% of the total of basic salary and 100% potential bonus. The other members of the Executive Board received options worth 20% of the total of their basic salaries and target bonuses. The value of the options was determined by an independent third party.

The allocation of options is made on the basis of stock option plans set up each year and agreed in writing. The conditions regarding exercising are defined on allocation of the options, with no subsequent changes being made and in particular no re-pricing. The management of the Ascom Stock Option Plans is the responsibility of the Board of Directors.

CHF	Cash	Number of options	Base Value of options	Bonus provision	Other benefits	Variable Pension contribution	Total 2011
Fritz Mumenthaler, CEO (highest compensated member of the Executive Board)	600,000	65,000	293,366	355,865	13,168	82,153	1,344,552
Other members	1,441,783	96,000	477,120	654,743	66,791	177,987	2,818,424
Total Executive Board	2,041,783	161,000	770,486	1,010,608	79,959	260,140	4,162,976

CHF	Cash	Number of options	Base Value of options	Bonus provision	Other benefits	Variable Pension contribution	Total 2010
Riet Cadonau, CEO (highest compensated member of the Executive Board)	720,000	65,000	261,950	598,000	–	91,000	1,670,950
Other members	1,483,000	108,000	435,240	863,000	44,800	157,000	2,983,040
Total Executive Board	2,203,000	173,000	697,190	1,461,000	44,800	248,000	4,653,990

Explanatory notes

- Cash compensation consists of base salary (gross).
- All options allocated during 2011 were granted on 13 April 2011. Each equity-settled option entitles the holder to purchase one share with a nominal value of CHF 0.50. Each cash-settled option entitles the holder to receive the difference between exercise and strike price in cash. The strike price is CHF 15.00. The options have a life of five years and are subject to two exercise hurdles (outperformance of the SMI index within a period of 12 months and a minimum share price of CHF 16.50 at the date of exercise). The options are subject to a fixed vesting period of three years (one participant is entitled under the terms of his contract of employment to exercise one third of the options after one year and another third in each consecutive year).
- The value of the options has been calculated as grant date fair value (using a binomial model) for options granted in the current year. The average grant date fair value of the options granted in 2011 was CHF 4.91.
- In 2011, total other benefits include contributions to medical benefit plans and special premiums.
- Executive Board members' bonus claims for 2011 will be calculated and paid in 2012 after approval of the annual financial statements. The criteria governing payment of the 2011 bonus are measurable and contractually regulated. The bonus amounts represent the accrued bonuses for services rendered during 2011.
- Pension contribution includes the employer's contribution to the pension funds. Contributions to mandatory social insurances are not included.
- No loans or credits were granted to members of the Board of Directors or Executive Board in 2011.
- For members leaving the Executive Board in the course of the year, the total amount includes remuneration during their term of office including employer's contribution to the occupational pension scheme.

Participations at 31 December 2011

The following table sets out the number of participations which were held by members of the Board of Directors and the Executive Board, including parties closely related to them:

Name	Number of shares	Number of options exercisable ¹	Number of options not exercisable ¹
Board of Directors			
Juhani Anttila, Chairman of the Board of Directors	25,000	–	–
Paul E. Otth, Vice-Chairman of the Board of Directors	2,000	–	–
Dr J.T. Bergqvist, Member of the Board of Directors	–	–	–
Kentth-Ake Jönsson, Member of the Board of Directors	–	–	–
Andreas V. Umbach, Member of the Board of Directors	–	–	–
Executive Board			
Fritz Mumenthaler, CEO	21,000	48,000	94,000
Dr Martin Zwysig, CFO	–	34,000	56,000
Rikard Lundqvist, General Manager Network Testing	–	25,000	53,000
Claes Ödman, General Manager Wireless Solutions	–	–	15,000
Total Board of Directors and Executive Board	48,000	107,000	218,000

¹In accordance with the conditions of Ascom Stock Option Plans 2008, 2009, 2010 and 2011.

10. Risk management in compliance with Art. 663b of the Swiss Code of Obligations

Ascom Holding Ltd. is fully integrated into the group-wide risk and control process of Ascom Group (see note 26 of the consolidated financial statements).

COMMENTS ON THE FINANCIAL STATEMENTS

Assets

Investments include shares in Group companies amounting to CHF 127.2 million (previous year: CHF 275.2 million). The decrease in investments is mainly attributable to a distribution of capital contribution reserves from a Group company in the amount of CHF 150.0 million (recognized as capital repayment). The remaining net increase in investments of CHF 2.0 million results from an acquisition, a capital increase and a capital reduction in relation to Group companies.

In the year under review, loans to Group companies increased by CHF 210.2 million. This increase is mainly related to a financing of a distribution of capital contribution reserves in the amount of CHF 150.0 million from a Group company. Additionally, the Group refinanced its activities in 2011. Respective loan facility was transferred from a Group company to Ascom Holding Ltd. leading to an additional financing of the Group company which formerly held the loan in its balance sheet. The loans are mainly denominated in CHF, EUR, USD and SEK.

Capitalized financing costs relate to the refinancing of the Group in 2011.

Accounts receivables from Group companies consist mainly of short-term receivables denominated in CHF, EUR and USD.

Liabilities and equity

At 31 December 2010, reserves from capital contribution in the total amount of CHF 21.9 million were split into general reserves from capital contribution (CHF 6.2 million) and reserves for own shares from capital contribution (CHF 15.7 million). In line with the resolution of the annual general meeting, reserves for own shares were directly allocated from retained earnings in 2011 leading to a consolidation of reserves from capital contribution in the amount of CHF 21.9 million at 31 December 2011.

Due to the net decrease of own shares, an amount of CHF 0.2 million was released from reserves from own shares to retained earnings.

Bank loan consists of a revolving multicurrency loan facility in an aggregate amount of CHF 120.0 million. The final maturity date of the loan facility is 24 May 2016.

Provisions primarily cover general valuation risks, receivable risks as well as unrealized foreign exchange differences.

Income statement

Investment income represents ordinary dividend payments from Group companies.

The increase in financial income results mainly from foreign exchange gains on Group loans and accounts receivables.

Other income comprises trademark fees charged to Group companies and a release of provisions.

Financial expenses mainly increased due to a fair value adjustment on own shares of CHF 3.4 million.

Administration expenses include CHF 1.0 million (previous year: CHF 1.0 million) of personnel related costs.

Profit for the period

In 2011, Ascom Holding Ltd. records a net profit of CHF 5.3 million (previous year: CHF 274.8 million), while Ascom Group records a consolidated net profit of CHF 23.1 million (previous year: CHF 32.5 million).

PROPOSAL FOR THE APPROPRIATION OF RETAINED EARNINGS 2011

CHF	2011
Retained earnings from previous year	350,657,046
Distribution of dividend	(8,563,571)
Allocation to reserves for own shares	(15,442,651)
Profit for the period	5,306,304
Retained earnings at 31.12.2011	331,957,128
Balance to be carried forward	331,957,128

PROPOSAL FOR THE APPROPRIATION OF RESERVES FROM CAPITAL CONTRIBUTION 2011

CHF	2011
Distributable reserves from capital contribution at 31.12.2011	21,876,217
Distribution of CHF 0.25 per share entitled to dividends	(9,000,000)
Balance to be carried forward	12,876,217



To the general meeting of Ascom Holding Ltd., Berne

Report of the statutory auditors on the financial statements

As statutory auditors, we have audited the financial statements of Ascom Holding Ltd., which comprise the balance sheet, income statement and notes (pages 109 to 116), for the year ended 31 December 2011.

Board of Directors' Responsibility

The Board of Directors is responsible for the preparation of the financial statements in accordance with the requirements of Swiss law and the company's articles of incorporation. This responsibility includes designing, implementing and maintaining an internal control system relevant to the preparation of financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error. The Board of Directors is further responsible for selecting and applying appropriate accounting policies and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

Auditor's Responsibility

Our responsibility is to express an opinion on these financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Swiss law and Swiss Auditing Standards. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control system relevant to the entity's preparation of the financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control system. An audit also includes evaluating the appropriateness of the accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made, as well as evaluating the overall presentation of the financial statements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

Opinion

In our opinion, the financial statements for the year ended 31 December 2011 comply with Swiss law and the company's articles of incorporation.



Report on other legal requirements

We confirm that we meet the legal requirements on licensing according to the Auditor Oversight Act (AOA) and independence (article 728 CO and article 11 AOA) and that there are no circumstances incompatible with our independence.

In accordance with article 728a paragraph 1 item 3 CO and Swiss Auditing Standard 890, we confirm that an internal control system exists which has been designed for the preparation of financial statements according to the instructions of the Board of Directors.

We further confirm that the proposed appropriation of available earnings complies with Swiss law and the company's articles of incorporation.

We recommend that the financial statements submitted to you be approved.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'St. Räbsamen', written in a cursive style.

Stefan Räbsamen
Audit expert
Auditor in charge

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Wallmer', written in a cursive style.

Thomas Wallmer
Audit expert

Zurich, 8 March 2012

KEY FINANCIAL DATA ON THE SHARE CAPITAL

CHF		2011	2010	2009	2008	2007
Dividend per share						
Registered shares	CHF 0.50	0.25	–	–	–	–
Equity per share^{1,2}						
Registered shares	CHF 0.50	5.90	5.47	5.16	4.23	4.79
Earnings per share²						
Registered shares	CHF 0.50	0.67	0.94	0.70	0.23	(1.35)
Share price (high/low of the period under review)						
Registered shares	CHF 0.50	15.10/7.67	14.70/9.50	14.05/6.60	12.90/5.94	28.40/10.75
Taxable values¹						
Registered shares	CHF 0.50	8.40	14.70	9.75	8.19	12.35
Number of shares¹						
Registered shares	CHF 0.50	36,000,000	36,000,000	36,000,000	36,000,000	36,000,000
Of which own shares¹						
Registered shares	CHF 0.50	1,430,040	1,437,033	1,283,933	1,209,589	580,800

¹ At 31 December.

² Based on the consolidated financial statements (excluding own shares).

WICHTIGE KONZERNGESELLSCHAFTEN

BELGIEN

Ascom (Belgium) NV C. Hoonhoud Raketstraat 64, 1130 Bruxelles
+32 2 727 13 11 | Fax 2 727 13 00
direction@ascom.be

BRASILIEN

Ascom Soluções em Telefonia L. Lanfranchi Edifício Trianon Corporate, Alameda Santos,
Movél Limitada 700, 3º andar – Jardim Paulista, 01418-100 São Paulo, SP
+55 11 3572 9004 | Fax 11 3572 9012
tems.sales.americas@ascom.com

CHINA

Ascom (Beijing) Network G. Fung Suite 1704, 17th Floor, China Resources Building
Testing Service Co., Ltd. No. 8 Jianguomenbei Avenue, Beijing 100005
+86 10 84769000
tems.sales.china@ascom.com

DÄNEMARK

Ascom Danmark A/S A. Rask Andersen Naverland 3, 2600 Glostrup
+45 70 20 38 83 | Fax 70 20 38 82
info@ascom.dk

DEUTSCHLAND

Ascom Deutschland GmbH J. Gebauer Kruppstrasse 105, 60388 Frankfurt a.M.
+49 69 580057 0 | Fax 69 580057 333
info@ascom.de

FINNLAND

Ascom Miratel Oy J. Kostamo Mustionkatu 2B, FI-20750 Turku
+358 2 415 1200 | Fax 2 415 1222
info@ascom.fi

FRANKREICH

Ascom (France) S.A. P. Billet 28, avenue de l'Île Saint-Martin, 92024 Nanterre Cedex
+33 8 11 90 20 10 | Fax 1 47 69 64 52
info@ascom.fr

GROSSBRITANNIEN

Ascom (UK) Ltd. R. Wood Ash House, Shackleford Road, Elstead, Surrey, GU8 6LB
+44 1252 705 705 | Fax 1252 705 706
sales@ascom.co.uk

Ascom Network Testing Ltd. P. Rookan-Smith Ash House, Shackleford Road, Elstead, Surrey, GU8 6LB
+44 1252 705 705 | Fax 1252 705 706
tems.sales.emea@ascom.com

INDIEN

Ascom Network Testing Private Ltd. D. Furtado Mafatlal House, 6th floor, Prestige Meridian – 1, #29 M.G. Road, Bangalore 560 001
+91 80 4170 4800 | Fax 80 4170 4764
tems.sales.india@ascom.com

MALAYSIA

Ascom Network Testing Sdn Bhd G. Fung Office Suite No. 2, Level 10, Empire Tower 2, Empire Subang, Jalan SS16/1, 47500 Subang Jaya, Selangor Darul Ehsan
+60 3 8314 6391 | Fax 3 8314 6379
tems.sales.apac@ascom.com

NIEDERLANDE

Ascom (Nederland) B.V. C. Hoonhoud Savannahweg 31, Postbus 40242, 3504 AA Utrecht
+31 30 240 91 00 | Fax 30 241 19 46
info@ascom.nl

NORWEGEN

Ascom (Norway) A/S A. Rask Andersen Brobekkveien 80, Postboks 73, Grorud, 0905 Oslo 9
+47 23 24 77 00 | Fax 22 64 74 40
firmapost@ascom.no

ÖSTERREICH

Ascom Austria GmbH P. Bernhofer Lemböckgasse 49/2/D, 1230 Wien
+43 1 811 77 0 | Fax 1 811 77 10
info@ascom.at

RUSSLAND

Ascom Network Testing AG D. Dovgal Leningradskoye shosse 16A, Metropolis Business Center, Building 1, 8th floors, 125171 Moscow
+7 495 777 0085 | Fax 495 777 0086
tems.sales.eeca@ascom.com

SCHWEDEN

Ascom (Sweden) AB A. Rask Andersen Grimbodalen 2, P.O. Box 8783, 40276 Göteborg
+46 31 55 94 00 | Fax 31 55 63 78
seinfo@ascom.se

Ascom Network Testing AB K. Schönfeldt Laboratorgränd 3, 931 62 Skellefteå
+46 10 492 5000
customercare.tems@ascom.com

Ascom Network Testing AB U. Lundmark Jan Stenbecks torg 17, 164 40 Kista
+46 910 731 000 | Fax 8 751 46 45
tems.sales.emea@ascom.com

SCHWEIZ

Ascom Holding AG	F. Mumenthaler	Belpstrasse 37, 3000 Bern 14 +41 31 999 11 11 Fax 31 999 23 00 investor@ascom.com
Ascom (Schweiz) AG	F. Mumenthaler	Belpstrasse 37, 3000 Bern 14 +41 31 999 11 11 Fax 31 999 23 00 ask-ascom@ascom.ch
Ascom (Schweiz) AG	J. Gebauer	Gewerbepark, Hintermättlistrasse, 5506 Mägenwil +41 62 889 50 00 Fax 62 889 50 99 info@ascom.se
Ascom Network Testing AG	B. Gerber	Glutz-Blotzheim-Strasse 3, 4503 Solothurn +41 32 624 21 21 Fax 32 624 21 43 tems.sales.emea@ascom.com

SÜDAFRIKA

Ascom Network Testing (Pty) Ltd.	T. Sanderson	1st Floor, Block 3, Freestone Park, 135 Patricia Road, Atholl, 2196, Sandton +27 11 884 9150 tems.sales.emea@ascom.com
----------------------------------	--------------	--

USA

Ascom (US) Inc.	C. West	598 Airport Blvd, Suite 300, Morrisville, NC 27560 +1 919 234 25 00 Fax 919 234 25 26 info@ascom.us
Ascom Network Testing Inc.	R. Lundqvist	1943 Isaac Newton Square, Reston, VA 20190 +1 571 203 4600 Fax 571 203 4593 tems.sales.americas@ascom.com
Ascom Network Testing Inc.	R. Lundqvist	18 Technology Drive, Suite 154, Irvine, CA 92618 +1 949 614 8700 Fax 949 598 3693 tems.sales.americas@ascom.com

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

Ascom Network Testing AG	A. Stocker	19th Floor, Festival Tower, Dubai Festival City, Dubai tems.sales.emea@ascom.com
--------------------------	------------	---

TERMINE UND KONTAKTE

Wichtige Termine

18. April 2012

Ordentliche Generalversammlung
BERNEXPO AG, Bern

22. August 2012

Präsentation der Halbjahresresultate 2012
SIX Swiss Exchange, Zürich

Kontaktadressen

Ascom Group Communications

Ascom Holding AG
Daniel Lack, General Secretary & CCO
Stettbachstrasse 6 | CH-8600 Dübendorf
+41 31 999 11 11 | Fax 44 823 13 33
daniel.lack@ascom.com

Ascom Investor Relations

Ascom Holding AG
Martin Zwysig, CFO
Stettbachstrasse 6 | CH-8600 Dübendorf
+41 31 999 11 11 | Fax 44 823 13 21
investor@ascom.com

25 YEARS

Erklärung über zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält auf die Zukunft bezogene Aussagen über Ascom, die mit Unsicherheiten und Risiken behaftet sein können. Der Leser muss sich daher bewusst sein, dass solche Aussagen von den zukünftigen tatsächlichen Ereignissen abweichen können. Bei den zukunftsbezogenen Aussagen handelt es sich um Projektionen möglicher Entwicklungen. Sämtliche auf die Zukunft bezogenen Aussagen beruhen auf Daten, die Ascom zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts vorlagen.

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Für den allgemeinen Teil und Corporate Governance ist die deutsche Version massgeblich. Den vollständigen Geschäftsbericht der Ascom Gruppe finden Sie im Internet unter:

<http://www.ascom.com/report-de>

Impressum

Herausgeberin Ascom Holding AG, Bern

Konzept Ascom Group Communications, Dübendorf

Finanzbericht Ascom Group Finance, Dübendorf

Editorial Tolxdorff & Eicher Consulting, Horgen

Übersetzung CLS Communication AG, Zürich

Design MetaDesign AG, Zürich

Fotos Daniel Hager; Getty Images

Prepress & Druck Linkgroup, Zürich

© Ascom Holding AG 2012



WWW.ASCOM.COM

25 YEARS

WIRELESS SOLUTIONS

RELIABILITY

IP-DECT

EFFICIENCY

INNOVATION

LTE

MONITORING

WIRELESS

NETWORK TESTING

OPTIMIZATION